

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:  
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine  
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:  
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine  
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 100.

Leipzig, Dienstag den 2. Mai 1905.

72. Jahrgang.

## Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin.

Ⓩ

Nur hier angezeigt!



Nur hier angezeigt!

Binnen kurzem erscheint in unserem Verlage, wird aber nur auf Verlangen versandt:

# Caroline Grossherzogin von Sachsen.

Ein Erinnerungsblatt

von

Hermann Freiherrn von Egloffstein.

Mit einem Bildnis in Lichtdruck.

Oktav. Ca. 4 Bogen. In hochelegantem Originalband: Preis 2 Mark ordinär.  
Wir liefern nur gebundene Exemplare.

Über die **Entstehungsgeschichte** dieser kleinen Schrift und zu ihrer **Charakteristik** äussert sich ihr Verfasser, **Freiherr von Egloffstein**, im Uorwort:

*„Die Lebensskizze weiland Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin Caroline von Sachsen, ist einem ehrenvollen Auftrage des hohen Gemahls der verstorbenen Fürstin zufolge von mir entworfen worden. Sie genauer kennen zu lernen, war bei ihrer kurzen Erdenlaufbahn nur wenigen vergönnt, und die Gefahr lag daher nahe, dass ihr rasch entschwundenes Bild verblasst oder gar entstellt der Nachwelt überliefert werden würde, wenn man nicht versuchte, es in seinen Hauptzügen durch eine Aufzeichnung frisch aus dem Gedächtnisse festzuhalten.“*

Die dem Verfasser gestellte Aufgabe ist von ihm in einer lebendigen Darstellung auf das glücklichste gelöst und das Erinnerungsblatt an die so früh heimgegangene Fürstin, deren Schicksal die allgemeine Teilnahme gegolten hat, wird ihr Andenken wach erhalten.

### Bezugsbedingungen:

Wir liefern in Rechnung mit 25% und 13/12, gegen bar mit 33 1/3% u. 7/6, also das Exemplar in Rechnung mit Mk. 1.50, gegen bar mit Mk. 1.35.

Berlin W. 35,  
Lützowstrasse 7.

Gebrüder Paetel.



**Hans Kohler & Co.**  
Graph. Kunst- u. Verlags-Anstalt  
München

bringen hiermit zur Kenntnis, dass Ende April im Selbstverlag

20 neue Serien

**Münchener Künstler-Postkarten**

Marke „Palette“

erscheinen.

Ferner erscheinen:

**Gemälde - Reproduktionen**

in ff. Chromotypie u. 4 Grössen

10×18 cm, 15,5×24 cm, 13×21 cm, 18×28 cm,

umfassend

**Landschafts-Motive, Blumen-Stilleben,**

**Jagd- u. Tierstücke, Marinebilder**

nach Originalen hervorragender Künstler.

==== Muster nur gegen Berechnung. ====

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Ⓩ

**Ratgeber**

für

**Herz- und Nervenleidende**

von Dr. F. Schmidt,

unter Berücksichtigung der bekannten  
==== Marbacher Heilmethode. ====

Preis Mk. 1.60 ord., Mk. 1.20 à cond., Mk. 1.05 bar,  
in Rechnung Mk. 1.10.

Die Auslieferung besorgen:

Herr Julius Werner in Leipzig  
und Herren Albert Koch & Co. in Stuttgart.

Dem Vertrieb habe ich durch wirksame Reklame in den  
gelesensten illustrierten Zeitungen bereits vorgearbeitet. Ich  
bitte, das Werk zu verlangen, da jedenfalls infolge der  
Hinweise in meinen Inseraten nach demselben oft gefragt  
werden wird.

Bodachtungsvoll

Wangen, Baden.

**Paul Kluge,**  
Buchhandlung und Verlag.

Überall, so weit die deutsche Zunge klingt, rüsten sich die weitesten Kreise, um am 9. Mai d. J.

## Schillers hundertjährigen Todestag

würdig zu begehen; Festschriften von und über unseren Nationaldichter werden an die Jugend verteilt, und die Vereine, Behörden usw. bereiten feierliche Aufzüge und Festveranstaltungen vor.

Da dürften denn auch, namentlich zum Ausschmücken von Festlokalen, aber auch von Schulzimmern, von Privaträumen usw., unsere

# Schiller-Denksprüche

im Format von 32:58 cm auf eleg. leichtem Karton zum Anhängen oder zum Aufkleben sehr willkommen geheissen werden.

Hiervon gelangen in den nächsten Tagen vorläufig

**4 Serien, jede zu 5 Denksprüchen, zum Verkaufspreise von Mk. 1.50 pro Serie**

zur Ausgabe. Jedes Blatt enthält ausser dem Porträt Schillers nebst Geburts- und Todestag einen Denkspruch mit Quellenangabe.

Wir liefern die Denksprüche, welche die hübschesten und treffendsten Sinnsprüche Schillers in eleganter Ausstattung enthalten, zu dem billigen Nettopreise von Mk. 1.— pro Serie, 1 vollständige Kollektion sämtlicher 4 Serien für Mk. 3.60 netto per Kassa. Jede Serie von 5 Stück wird in Rollen verpackt geliefert.

Bei dem augenblicklich sehr bedeutenden Interesse werden Sie damit ein

## ganz bedeutendes Geschäft

machen, wenn Sie sofort bestellen und allen Lehrer- und sonstigen Vereinen, den städtischen Behörden, den Schulen, den grösseren und kleineren Etablissements Ihrer Stadt die Denksprüche vorlegen lassen; nur darf keine Zeit versäumt werden. Auch durch Ausstellen im Schaufenster, sowie durch Kolportage vor und am Festtage werden Sie einen grossen Absatz erzielen.

Die Denksprüche können wir ausnahmslos nur gegen bar liefern, doch dürfte der Bezug einer Serie oder der ganzen Kollektion kein Risiko sein. — Auslieferung nur in Leipzig.

Berlin W. 9.

**Hermann Hillger Verlag.**

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 100.

Leipzig, Dienstag den 2. Mai 1905.

72. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Im Monat April wurden ausgezahlt:

2046 <i>M.</i> 50	§ Krankengelder,
675 <i>M.</i> —	§ Begräbnisgelder,
121 <i>M.</i> —	§ Witwen- und Waisengelder und
43 <i>M.</i> 70	§ Invalidengelder (einschl. der Zuschläge).

Leipzig, 1. Mai 1905. Der Vorstand.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechtigt.  
Preise in Mark und Pfennigen.

#### G. F. Amelungs Verlag in Leipzig.

**Crüger, Dr. Joh.:** Lehrbuch der Physik f. höhere Schulen in methodischer u. systematischer Darstellung. 10. Aufl., neu bearb. v. Dr. Rud. Hildebrand. Mit 547 Abbildgn. u. 1 farb. Spektraltaf. (X, 422 S.) gr. 8°. '05. 4. 50; geb. in Halbd. bar 5. —

#### G. D. Baedeker, Verlag in Essen.

**Gaefsters, weil. I. Lehr. A., u. Schulinsp. Ph. Köhm:** Rechenbuch f. die deutsche Volksschule. Hrsg. v. Hauptlehr. S. Graf. 1. Heft. (Für Untertassen 1. Heft.) Ausg. f. die Schüler. 64. Aufl. (28 S.) 8°. '05. n.n. — 15

**Heinecke, Ref. Aug.:** Lesebuch f. gewerbliche Fortbildungsschulen. Nach den »Vorschriften« des Hrn. Ministers f. Handel u. Gewerbe vom 5. VII. 1897 unter Mitwirkg. hervorrag. Fachmänner bearb. u. hrsg. 55.—70. Tauf. (VIII, 463 S. m. 72 Abbildgn.) gr. 8°. '05. Geb. in Leinw. bar n.n. 1. 50

**Lammers, weil. Pfr. Dr. Herm.:** Rheinisch-westfälische Kinderharfe. Liederbüchlein f. evangel. Schulen, Sonntagsschulen u. Kindergottesdienste. 24. Aufl. (182 S.) kl. 8°. '04. Geb. — 40

**Wolffgarten, Prov.-Schulr. Dr.:** Sammlung der f. Präparandenanstalten, Lehrer- u. Lehrerinnenseminare, höhere Mädchenschulen, Taubstummen- u. Blindenanstalten ergangenen Bestimmungen u. Verordnungen. (IV, 856 S.) gr. 8°. '05. Geb. in Leinw. 14. —

#### J. F. Bergmann in Wiesbaden.

**Haitz, Dr. Ernst:** Tafeln zur binokularen Untersuchung des Gesichtsfeldzentrums vermittelt des Stereoskops. (7 Taf. m. 14 S. Text.) qu. 16°. '05. In Mappe 2. —

#### Wilhelm Besser in Leipzig.

**Davis, Andrew Jackson:** Die Mission des Geistes. Zwei Kapitel aus dem Werke: Der Seher. Rechtmäßige vom Autor bewilligte deutsche Übersetzg. Hrsg. v. Wilh. Besser. (16 S.) 8°. '05. — 20

#### Karl Cauer, Verlag in Marburg.

**Rang-Liste** der preussischen u. Reichs-Baubeamten. Begründet v. Reg.-Baumstr. Frz. Woas. Auf Grund amtl. Materials verf. XI. Ausg. 1905. (V, 243 S.) kl. 8°. 2. 50

#### Expedition v. Henschel's Telegraph in Frankfurt a. M.

**Henschel's Telegraph.** Kleine Ausg. Zusammenstellung der Eisenbahn-Fahrpläne Deutschlands u. Oesterreichs. Nr. 3. Mai 1905. (LXXX, 657 S. m. 2 Karten.) 8°. 1. —

#### Franke's Buchh. in Habelschwerdt.

**Kothe, weil. Musikdir. Sem.-Oberlehr. Wilh., u. Konsist.-R. Pfr. Edm. Scholz:** Katholisches Gesang- u. Gebetbuch zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienste, sowie bei Privat-Andachten. 4. verm. u. verb. Aufl. Gesangbuch bearb. v. Sem.-Musiklehr. Geo. Amst. (Ausg. m. Noten.) (XVI, 184 S.) kl. 8°. '05. 1. 20; Einbd. in Halbd. bar n.n.n. — 30; in Ldr. n.n.n. — 80; in Chagrin m. Goldschn. n.n. 1. 30

#### Herm. Große in Weimar.

**Weiser, Karl:** Propheten-Lob. Ein dramat. Requiem. (Zu Schillers Gedächtnis.) (19 S. m. 2 Plänen.) kl. 8°. ('05.) — 20

#### J. Guttentag in Berlin.

**Sammlung** ausserdeutscher Strafgesetzbücher in deutscher Übersetzung. Hrsg. v. der Red. der Zeitschrift f. die gesamte Strafrechtswissenschaft u. der Mitteilgn. der internationalen kriminalist. Vereinigg. gr. 8°. XXI. Strafprozessordnung, die ottomanische, veröffentlicht auf Jrade vom 5. Redscheb 1296 (25. VI. 1879). Übers. v. 2. Dragoman W. Padel. (VII, 74 S.) '05. 2. —

#### G. Gedeler in Leipzig.

**Akesson, L., H. Everling u. M. Flückiger:** Lexikon der Papier-Industrie. Deutsch-englisch-französisch. Ein Fachwörterbuch f. den Bau, Betrieb, Handel u. die Korrespondenz der Papier-, Papierstoff- u. Pappenfabriken unter teilweiser Berücksicht. der graph. Industrie u. verwandter Branchen. Hrsg. v. Lennart Akesson-Amrein. 2. verb. u. bedeutend verm. Aufl. (VI, 663 S. m. 25 Bildnissen.) kl. 8°. '05. Geb. in Leinw. n.n. 10. —

#### J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verlagskto., in Leipzig.

**Khokh, Heinr.:** Religion od. Reich Gottes. Eine Geschichte. 2. unveränd. Aufl. (V, 402 S.) 8°. '05. 3. —; geb. in Leinw. 4. —

#### Huber & Co. in Frauenfeld.

**Huber, Rud. Wilh.:** Die Wolke. Eine Künstlerkomödie. (III, 140 S.) kl. 8°. '05. 1. 60

**Schellenberg, Weinbautechn. G.:** Die Behandlung der schweizerischen Weine. (VIII, 159 S. m. 1 Tab.) 8°. '05. Geb. in Leinw. 2. 40

**Wäski, alt Pfr. J. J.:** Geschichte der Herrsch. Herdern. Zugleich e. Beitrag zur Geschichte derer v. Hohen- u. Breitenlandenberg. Mit 2 Ansichten. (VI, 297 S.) 8°. '05. Geb. in Leinw. 3. 20

**Widmann, J. V.:** Der Heilige u. die Tiere. 1.—4. Taus. (187 S.) kl. 8°. '05. Geb. in Zelluloid 4. —

**H. Smet in Prag.**

**Rebell, Hugues:** Die Richina. Ungedruckte Memoiren des Lorenzo Vendramin. Aus dem Franz. v. Morizeau. Illustriert v. Auguste Lay. (519 S.) schmal 8°. ('05.) 5. —

**Ruhnt'sche Buchh. in Eisleben.**

**Lichtenstein, Vic. Ad.:** Bismarck. Vortrag, geh. zur Feier des 90. Geburtstages des Fürsten Bismarck am 1. IV. 1905 im All-deutschen Verband zu Eisleben. (15 S.) 8°. ('05.) — 25

**Aug. Künkler in Rohrbach-Heidelberg. (Nur direkt.)**

**Künkler, Chem. A.:** Die Harzindustrie. II. Heft. Harzöl- u. Harzprodukte. Schmiermittel, Peche u. andere. (62 S.) kl. 8°. '05. 1. 75

**Literarisch-artistische Anstalt Theodor Nidel in München.**

**Atlas, topographischer, v. Bayern.** 1:50,000. Bearb. in dem topograph. Bureau des k. b. General-Stabes. Blatt 97. Mittenwald (ost). 53,5×43,5 cm. Kpfrdr. '04. n.n. 1. 50

**Ludhardt's Musikverlag Robert Lebrecht in Stuttgart.**

**Kaiser, Alfr.:** Die schwarze Nina. Volksoper. Text u. Musik v. K. (Textbuch.) (56 S.) 8°. '04. — 50

**Eduard Mager in Donauwörth.**

**Mager's Bibliothek der Pragis.** II. 8°.

4. Bd. Greitner, Buchh. Dr. Hetr.: Schweinezucht u. Schweinehaltung. Ein Handbüchlein f. den prakt. Landwirt. Mit 23 Illust. (45 S.) ('05.) — 30.

**H. Martini & Grüttesien in Elberfeld.**

**Taschenfahrplan der königl. Eisenbahndirektion Elberfeld f. das niederrheinisch-westfälische Industriegebiet.** Zusammenstellung sämtl. Strecken der Eisenbahn-Direktionsbezz. Elberfeld, Essen u. Köln, der angrenz. Eisenbahnstrecken, der wicht. Reiseverbindgn., sowie der Dampfschiff- u. Kleinbahnfahrten. Ausg. vom 1. V. 1905. (254, 20 u. 16 S. m. 2 Karten.) kl. 8°. — 30

**Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.**

**Gottschalk, Mittelsch.-Leit. Herm.:** Kirchengeschichte f. die Hand der Schüler. [Aus: »Gottschalk u. Meyer, ev. Religionsb.«] Mit besond. Berücksicht. der kirchl. Verhältnisse in der Gegenwart bearb. 2. Aufl. (80 S.) 8°. '05. — 40

— u. Mittelsch.-Leit. Johs. Meyer: Evangelisches Religionsbuch. 8°.

I. Zl. Biblische Geschichten nebst zugehörigen Ergänzungsstoffen f. Sexta u. Quinta aller Anstalten. Mit e. Karte v. Palästina. (VII, 98 S.) '05. Geb. — 80.

— dasselbe, enth. bibl. Geschichte, Einführg. in das Bibellesen, Bibelfunde u. Kirchengeschichte nebst Anh. Ausg. A. Im Anschluß an das Bremer bibl. Lesebuch. Mit 2 Karten u. 11 Skizzen. 3. Aufl. (XII, 256 S.) gr. 8°. '05. Geb. in Leinw. n.n. 1. 25

**Heuer's, Ferd.,** Rechenbuch f. mehrklassige Schulen. Ausg. A. 8°.

I. Zl. Die Zahlreihe von 1 bis 100. Unter Mitwirkg. der Kommissionsmitglieder Reft. Peper, Kant. Feldmann u. Lehr. Schmalgemeyer bearb. v. Sem.-Lehr. R. H. L. Magnus. 88. Ster.-Ausf. Mit neuer Rechtschreibg. (83 S. m. Abbildgn.) '05. — 40; geb. n.n. — 60.

— Rechenbuch f. ein- bis dreiklassige Volksschulen. Ausg. B. 8°.

I. (Unterstufe.) Die Zahlreihe von 1 bis 100. Unter Mitwirkg. der Kommissionsmitglieder Reft. Peper, Kant. Feldmann u. Lehr. Schmalgemeyer bearb. v. Sem.-Lehr. R. H. L. Magnus. 105. Ster.-Ausf. (72 S. m. Abbildgn.) '05. n.n. — 35; geb. n.n. — 55.

— Übungsbuch f. den Rechenunterricht. Ausg. C. 8°.

1. Heft. Die vier Grundrechnungen in der Einerreihe bis 10 u. in der Zehnerreihe bis 100. Unter Mitwirkg. der Kommissionsmitglieder Reft. Peper, Kant. Feldmann u. Lehr. Schmalgemeyer bearb. v. Sem.-Lehr. R. H. L. Magnus. 70. Aufl. der Ausg. A in 6 u. in 7 Hefen. (28 S.) '05. n.n. — 20. — 3. Heft. Die vier Grundrechnungen bis 1000. Unter Mitwirkg. der Kommissionsmitglieder Reft. Peper, Kant. Feldmann u. Lehr. Schmalgemeyer bearb. v. Sem.-Lehr. R. H. L. Magnus. 71. Aufl. der Ausg. A in 6 u. in 7 Hefen. Mit neuer Rechtschreibg. (68 S.) '05. n.n. — 40.

**Hoch, Baugewerksch.-Oberlehr. Ingen. Jul.:** Aufgabensammlung aus dem Steinschnitt. Für den Unterricht an Baugewerk- u. Tiefbauschulen, Gewerbe- u. Handwerkerschulen, gewerbl. Fortbildungsschulen entworfen u. gezeichnet. Enth. 100 Bl. Zeichngn. in Mappe. (IV S. Text.) gr. 8°. '05. 4. —

**Hoffmann, Sem.-Lehr. F. A.:** Schreiblese-Fibel. Ausg. A. (In 2 Abtlgn.) 8°.

1. Abtlg. Mit getreu nach dem »Normal-Duttus« ausgeführter Schreibschrift. 12. Aufl. 111.—120. Tafel. (IV, 12 u. 32 S. m. 1 Abbildg.) '05. n.n. — 25; geb. n.n. — 40.

— dasselbe. Ausg. B. (In 2 Abtlgn.) 8°.

1. Abtlg. Mit getreu nach dem »Normal-Duttus« ausgeführter Schreibschrift. 3. Aufl. in der Rechtschreibg. v. 1901. (IV, XII, 32 u. 16 S. m. 1 Abbildg.) '05. n.n. — 30; geb. n.n. — 45.

**Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover ferner:**

**Lehmann, Prof. Dr. O., u. R. Dorenwell:** Deutsches Sprach- u. Übungsbuch f. die unteren u. mittleren Klassen höherer Schulen. (In 4 Hefen.) 2. Heft: Quinta. 3. Ster.-Ausf. (IV, 99 S.) 8°. '05. — 75

**Meyer, Reft. Johs.:** Kleines deutsches Sprachbuch. Für mehrklass. Volksschulen hrsg. Ausg. B in 3 Hefen. Unter Mitwirkg. v. Rektoren Cremer u. Osterhorn bearb. 2. Heft. 4. unveränd. Aufl. (II, 90 S.) 8°. '05. — 40

**Meyer's, Karl,** Zeichenhefte f. Stadt- u. Landschulen. 1. Heft. Bearb. v. Lehr. Karl Pacyna. 31.—33. Tafel. (10 Bl.) gr. 8°. '05. — 12

**Schlepper, † H., R. Dorenwell, † J. Gendel u. W. Bollmer:** Hannoversches Lesebuch f. mehrklassige Volks- u. Bürgerschulen. (In 3 Tln.) Mit Bildern v. namhaften Künstlern. (Neue Rechtschreibg.) 8°.

2. Tl. Mittelstufe. 15. Aufl. (XII, 328 S.) '05. n.n. 1.10; geb. n.n. 1.50. — 3. Tl. Ausg. B I. Oberstufe. 16. Ster.-Ausf. (XII, 452 S.) '05. n.n. 1.35; geb. n.n. 1.80.

**Taubert, Wilh.:** 10 Kinderlieder, f. 2- u. 3stimm. Kinderchor eingerichtet u. zum Gebrauche in Volks- u. Mittelschulen hrsg. v. Sem.-Musiklehr. Wilh. Trenkner. Op. 7. (Anh. zu jedem Schulliederbuche.) (20 S.) 8°. '05. — 20

**Wende, Gust.:** Deutschlands Kolonien in zwölf Bildern. Für Schule u. Volk bearb. 7. verm. Aufl. (56 S.) 8°. '05. n.n. — 35

**Wenzel, Handelsch.-Leit. Karl:** Rechenbuch f. kaufmännische Fortbildungsschulen. 2. Tl. 3. verb. Aufl. (111 S.) gr. 8°. '05. — 80

**Wilhelm Möller in Dranienburg.**

**Möller's Bibliothek f. Gesundheitspflege u. Volksaufklärung, Hauswirtschaft u. Unterhaltung.** II. 8°. Jedes Heft bar — 20; geb. — 40

35. Schönenberger, Dr. Jrg.: Erste Hilfe in Unglücksfällen u. bei plötzlichen Erkrankungen bis zur Ankunft des Arztes. (29 S. m. Abbildgn.) ('05.)

— 36. Schönenberger, Dr. Jrg.: Wegweiser zur Ausführung ärztlicher Kurvorschriften. Mit 24 Abbildgn. (44 S.) ('05.) — 38. Ruche, Clara: Hygiene der Ehe. (28 S.) ('05.) — 39. Mielich, Lehr. R.: So schreibst du orthographisch richtig deutsch. Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibg. nebst e. Wörterverzeichnis. Aus der Praxis f. das prakt. Leben bearb. (50 S.) ('05.) — 40. Mielich, Lehr. R.: So schreibst du grammatisch richtig deutsch. Die wichtigsten Regeln der Grammatik nebst zahlreichen Beispielen. Aus der Praxis f. das prakt. Leben bearb. (43 S.) ('05.)

**Franz Möser Nachf. in Berlin.**

**Möser's Kursbuch (genannt: Der kleine Möser).** Praktischstes Fahrplanbuch f. Nord- u. Mitteldeutschland. Mit Angabe der Fahrpreise u. Karte. Sommer-Ausg. 1905. (XL, 528 S.) kl. 8°. bar — 50

— Berliner Taschenfahrplan. (Gratis-Beilage zu Möser's Kursbuch. Berl. Ausg.) Sommer-Ausg. 1905. Berliner Nahverkehr. — Berliner Fernverkehr. (52 S.) kl. 8°. bar — 10

**H. Oldenbourg in München.**

**Beleuchtung, indirekte, v. Schul- u. Zeichensälen m. Gas- u. elektrischem Bogenlicht.** Bericht üb. Versuche in München, erstattet v. der auf Veranlassg. des deutschen Vereins v. Gas- u. Wasserfachmännern gebildeten Kommission. (58 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '05. n.n. 1. 75

**Eduard Pfeiffer in Leipzig.**

**Winckler, Hugo:** Altorientalische Forschungen. 3. Reihe. II. Bd. 2. Heft. (XIX. der ganzen Folge). (S. 249—320.) gr. 8°. '05. 4. —

**J. Ricker'sche Univ.-Buchh. in Gießen.**

**Universitäts-Kalender, Giessener.** Sommer-Sem. 1905. 14. Ausg. (116 S.) kl. 8°. 1. —

**Friedrich Rothbarth in Leipzig.**

**Brandt, Paul:** Sappho. Ein Lebensbild aus den Frühlingstagen altgriech. Dichtg. (X, 144 S.) kl. 8°. ('05.) 2. 50

**Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.**

**Bewer, kaufm. Fortbildungsch.-Dir. J.:** Übungshefte f. die Handelskorrespondenz u. die Kontorformulare des Kaufmanns. Zum Gebrauch in Handelsschulen u. kaufmänn. Fortbildungsschulen. Ausg. II (in 3 Arbeitsheften [m. Schreibpap.] nebst Vorlagenmappen [Formulare]). Leg. 8°. ('05.) bar 3. 40

1. (Unterstufe.) 1.— 2. (Mittelstufe.) 1.20. — 3. (Oberstufe.) 1.20.

**„St. Norbertus“ Verlags-Handlg. in Wien.**

Grenneville, Ludw. Graf: Zur Reform der politischen Verwaltung. Autonomie, staatl. Verwaltg., Staatsbeamte. (103 S.) 8°. '05. — 80

**A. G. Th. Scheffer in Leipzig.**

Universitäts-Kalender, deutscher, begründet v. Oberbiblioth. Prof. Dr. F. Ascherson. 67. Ausg. Sommer-Sem. 1905. Hrsg. v. DD. Th. Scheffer u. G. Zieler. kl. 8°. 1. Tl. Die Universitäten im Deutschen Reich. (VII, 371 S.) 1.50.

**Richard Schröder in Berlin.**

Jansen, Ferd.: Der Sohn der Sterne. Tragödie. (102 S.) 8°. '05. — 2.

**C. W. Stern in Wien.**

Kriegsjahr, das, 1809 in Einzeldarstellungen. Unter Leitg. S. Exz. des Feldmarschalls Emil Woinovich hrsg. v. e. Kreise v. Offizieren des k. u. k. Heeres. Red. v. Hauptm. Alois Veltzé. gr. 8°. 2. Bd. Bartsch, Oberleutn. Rud.: Der Volkskrieg in Tirol. (Umschlag: 1.—3. Taus.) (117 S. m. Abbildgn. u. 1 Karte.) '05. 2.—

**H. Stuber's Verlag (C. Rabitsch) in Würzburg.**

Abhandlungen, Würzburger, aus dem Gesamtgebiet der praktischen Medizin. Hrsg. v. Proff. DD. Joh. Müller u. Otto Seifert. V. Bd. Lex.-8°. Jedes Heft —. 75

7. Heft. Geigel, Prof. Dr. Rich.: Die neuen Strahlen in der Therapie. (S. 189—216.) '05.

**S. F. Adolf Thalwiger in Böhschenbroda.**

Zetzsohe, Nahrungsmittelchem. Assist. Frz.: Die wichtigsten Faserstoffe der europäischen Industrie. Anleitung zur Erkennng. u. Unterscheidg. 2. verm. Aufl. Mit Textabbildgn., e. Unterscheidungstabelle u. 12 mikrophotograph. Taf. (52 S.) gr. 8°. '05. Geb. in Leinw. 3. —

**Verlag „Für's prakt. Leben“ Gebr. Rast in Leipzig.**

Salvator, Ewald: Der Graphologe. Sondergleichen leichtfassl. Belehrg. auf dem Gebiete der Handschriften-Beurteilg. (16 S.) gr. 8°. ('05.) 1. —

— Der Hypnotiseur. Äusserst leichtfassl. Belehrg. zur fachmänn. \*Ausübng.\* hypnot. Versuche, der Suggestion, des Gedankenlesens u. der Katalepsie. (31 S.) 8°. ('05.) 1. —

— Der sichere Weg zum Erfolg f. Nebenerwerb auf dem Gebiete der Schriftstellerei u. f. schriftliche Arbeiten als Nebenverdienst. (104 S.) 8°. ('05.) 1. 70

**Verlagsanstalt Benziger & Co. in Einsiedeln.**

eilgers, Pfr. J.: Geistliche Blumenlese aus den Schriften des hl. Alfons Maria v. Liguori u. einiger anderer Heiligen. Ein vollständ. Gebet- u. Erbauungsbuch m. Unterrichten, 31 Altarsbesuchgn., 26 verschiedenen Betrachtgn., 5 Meßandachten u. allen gewöhnl. Andachten e. kathol. Christen. 5. Aufl. (752 S. m. 18 Abbildgn. u. 1 Stahlst.) 16°. '05. Geb. in Leinw. 1. 60; in Ldr. m. Goldschn. 2. 80

Zuhof, P. Adrian, O. M. Cap.: Wacht u. betet! Kirchl. approbierte Gebete. Nach e. älteren Sammlg. neu hrsg. (272 S. m. Abbildgn. u. 2 Lichtdr.) 10,3x7 cm. '05. Geb. von —. 60 bis 1. 80

luff, P. Cöl., O. S. B.: Zu Gott, mein Kind! 2. Bdr. Belehrungen u. Gebete f. Firmlinge u. Erstkommunikanten. (432 S. m. Abbildgn. u. 24 Farbdr.) 16°. '05. Geb. von 1. — bis 4. 40

Seeböck, P. Philib., O. Fr. min.: Jesus Christus unser unerlöschlicher Reichtum. Betrachtungen üb. das Leben u. Leiden unseres Herrn, m. e. Anh. tägl. Gebete. (448 S. m. 5 Abbildgn. u. 2 Stahlst.) 16°. '05. Geb. in Leinw. 1. 60; in Ldr. 2. 20; m. Goldschn. 2. 40

**Leopold Vogt in Hamburg.**

Richter, M. M.: Lexikon der Kohlenstoff-Verbindungen. III. Suppl., umfassend die Litteraturjahre 1903 u. 1904. (VIII, 579 S.) Lex.-8°. '05. 18. 60; geb. in Halbfrz. 22. —

**Martin Warned in Berlin.**

ahusen, Pfr. Frdr.: Der Mensch gewordene Gottessohn. Predigt üb. Philipper 2, 5—11. (12 S.) 8°. '05. —. 20

**The S. S. White Dental Manufacturing Co. in Berlin.**

Angle's, Dr. Edward H., System zur Geraderichtung u. Festhaltung unregelmässig gestellter Zähne u. zur Behandlung v. Kieferbrüchen. 4. deutsche (5. engl.) durchgeseh. u. erweit. Aufl. m. 115 Abbildgn. (VI, 120 S.) gr. 8°. '04. bar 3. —

**G. Wittrin in Leipzig.**

Koschwitz, Mart.: Pfarrleni. Dramatische Dichtg. (45 S.) 8°. ('05.) —. 60

**Fortsetzungen**

**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

**Carl Bellmann's Verlag in Prag.**

Arbeit, deutsche Monatschrift f. das geist. Leben der Deutschen in Böhmen. (Verantwortlich: Prof. Dr. Adf. Hauffen.) 4. Jahrg. 1904/1905. 7. Heft. (12 S. m. 51 Taf.) Lex.-8°. Vierteljährlich bar 2. 50; einzelne Hefte 1. —

**J. F. Bergmann in Wiesbaden.**

Archiv f. Orthopädie, Mechanotherapie u. Unfallchirurgie. Hrsg. v. J. Riedinger. 8. Bd. 2. Heft. (S. 97—192 m. 26 Abbildgn. u. 5 Taf.) Lex.-8°. 4. —

**H. Gaase in Prag.**

Majalik, Jos.: Das böhmische Verbum in seinen Formen u. Zeiten. (In deutscher u. böhm. Sprache.) 17. Heft. (S. 609—648.) Lex.-8°. —. 70

**Franz Hanffstaengl in München.**

Kunst, die, unserer Zeit. Eine Chronik des modernen Kunstlebens. 16. Jahrg. 7. Lfg. (20 S. m. Textabbildgn. u. 6 Lichtdr.) gr. 4°. Subskr.-Pr. bar 3. —; Einzelpr. 4. —

**Fr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus.**

Rey, Eugène: Die Eier der Vögel Mitteleuropas. 28. Lfg. (S. 457—536.) gr. 8°. Subskr.-Pr. 2. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,**

**welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

U = Umschlag.

**B. Behr's Verlag in Berlin.** 4170

Herrmann, Eine feste Burg ist unser Gott. 4 M.; auf Büttenpapier 6 M.

**Siegfried Cronbach in Berlin.** 4164

Heim der Jugend. Heft 4.

**Franz Dentide in Wien.** 4175

Monatsschrift für Kinderheilkunde. IV. Bd. 1. Heft.

**Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 4179

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. Lfg. 3.

**Ernst Fiedler in Leipzig.** 4164

Anders, Wer wird selig? 2. Aufl. 1 M 20 J.

**G. Frentag in Leipzig.** 4172/73

Müller, Schillerbüchlein für Schule und Haus. 2. Aufl. Geb. 1 M. Schüller, Schutzzoll und Freihandel. 6 M.

Fournier, Napoleon I. 2. Bd. 2. Aufl. Geb. 6 M.

Arbes, Vierstellige Logarithmentafel. 70 J.

Handbuch der evangelischen Religionslehre. Bd. 1. Geb. 2 M 80 J.

Thieme, Leitfaden der Mathematik. I. Teil. 2. Aufl. Geb. 1 M 60 J.

Ule, Lehrbuch der Erdkunde. Ausg. A. 1. Teil. 5. Aufl. Geb. 1 M 80 J.

— 2. Teil. 5. Aufl. Geb. 3 M.

Goethe, Aus meinem Leben. I. Bd. 1. Aufl. 2. Abdr. Geb. 80 J.

— Götz von Berlichingen. 2. Aufl. Geb. 75 J.

Die Lyrik des XIX. Jahrhunderts. Geb. 1 M 50 J.

Das Nibelungenlied. 3. Aufl. Geb. 1 M.

Schiller, Maria Stuart. 1. Aufl. 3. Abdr. Geb. 80 J.

— Wilhelm Tell. 3. Aufl. Geb. 75 J.

Wohlthat, Die klassischen Schuldramen nach Inhalt und Aufbau. 2. Aufl. Geb. 2 M.



- G. Freitag in Leipzig** ferner: 4172/73  
Auswahl aus Herodot. 1. Aufl. 2. Abdr. Geb. 2 M.  
Homers Ilias in verkürzter Ausgabe. 3. Aufl. Geb. 2 M. 50 J.  
Auswahl aus Xenophons Hellenika. 2. Aufl. Geb. 1 M. 60 J.  
Thiele, Schülerkommentar zu Ciceros rhetorischen Schriften in Auswahl. Geb. 1 M. 60 J.  
Cauer, Beigaben zu Ilias und Odyssee. 80 J.  
Froude, Oceana. Geb. 1 M. 50 J.  
Howitt, Visits to remarkable places. Geb. 1 M. 50 J.
- William Heinemann in London.** 4169  
Heinemann's 6 Pence-Ausg. No. 2 u. 3.  
Herbertson, The Stigma. 6 sh.
- Max Hesses Verlag in Leipzig.** 4177  
Herwegh, Gedichte eines Lebendigen. 60 J.; in Leinenbd. 1 M.;  
Geschenkbd. 1 M. 60 J.  
Jensen, Im Frühlingwald. Eine Schachpartie. 40 J.; in  
Leinenbd. 80 J.; Geschenkbd. 1 M. 50 J.  
Jbsen, Gedichte. 20 J.; in Leinenbd. 60 J.  
Drofte-Hülshoff, Gedichte in zwei Bänden. 80 J.; in Leinenbd.  
1 M. 20 J.; Geschenkbd. 1 M. 80 J.  
— Das geistliche Jahr. Geistliche Lieder. 40 J.; in Leinenbd.  
80 J.; Geschenkbd. 1 M. 50 J.  
Die Vierzeilen des Omar Chijam. 20 J.  
Mark Twain, Die 1,000,000 Pfund-Note und andere humori-  
stische Erzählungen und Skizzen. 20 J.  
— Tot oder lebendig und andere humoristische Erzählungen  
und Skizzen. 20 J.  
Brentano, Romanzen vom Rosenkranz. 80 J.; in Leinenbd.  
1 M. 20 J.
- Paul Kluge in Wangen.** U 2  
Schmidt, Ratgeber für Herz- und Nervenleidende. 1 M. 60 J.
- C. N. Koch's Verlag (S. Ehlers) in Dresden.** 4173  
Koch's Sprachführer. Bd. 5. 7. Aufl. Geb. 1 M. 60 J.
- Karl Mitschke in Wien.** 4175  
Zeitler, Die Gamsbirsch. 2 M.; geb. 3 M.
- N. Papauschek in Mähr.-Osterr.** 4166/67  
Frankl, Schiller in seinen Beziehungen zu den Juden. 1 M. 20 J.
- Gebrüder Pactel in Berlin.** U 1  
von Egloffstein, Karoline Großherzogin von Sachsen. Geb. 2 M.
- Emil Roth in Sieben.** 4178  
Schillermorte. Neudruck. Feine Ausg. 1 M.; geb. 2 M.;  
Billige Ausgabe 50 J.
- Leonhard Simion Nf. in Berlin.** 4176  
Trinius, Wilde Rosen. 2 M.; geb. 2 M. 75 J.
- Muffstein & Co. in Berlin.** 4168  
Musik für Alle. 8. Heft. 50 J.
- Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.** 4170  
Pius X. 1 M.
- Verlagsbuchhandlung „Sthria“ in Graz.** 4176  
Macherl, Geschichte Österreichs für das Volk. 20 Lfgn. à 45 J.
- Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.** 4174 u. 4180  
Fischer, Anleitung zur Darstellung organischer Präparate.  
7. Aufl. 2 M. 50 J.; geb. 3 M.  
Hampel, Alterthümer des Frühen Mittelalters in Ungarn. 3 Bde.  
60 M.
- Sermann Walther Verlagsbuchh. G. m. b. H. in Berlin.** 4168  
Leuss, Wilhelm Freiherr von Hammerstein. 3 M.

### Verbotene Druckschriften.

Die Strafkammer beim Amtsgericht zu Hohensalza hat am 13. d. M. für Recht erkannt:

Die von der Buchhandlung S. Altenberg in Lemberg an den Buchhändler Knast in Hohensalza übersandten, durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts zu Hohensalza vom 8. v. M. beschlagnahmten

Hefte V bis VIII der Druckschrift »Kobieta i jej Wdziecki« (die Frau und ihre Anmut)

werden eingezogen. Alle übrigen Exemplare der Hefte V bis VIII der genannten Druckschrift, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen.

Bromberg, 26. April 1905.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Fahndungsblatt Stück 1854 v. 29. April 1905.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Schillers Verleger.

Von I. B. Eckardt.

(Fortsetzung aus Nr. 40, 45, 49, 56, 63, 67, 71, 76, 80, 83, 86, 94 d. Bl.)

XIII.

Noch bevor Schiller die ausdrückliche Erklärung seines Verlegers betreffend das Nicht-Inkrafttreten der »Allgemeinen Europäischen Staatszeitung« in Händen hatte, sandte er an hervorragende Gelehrte Aufrufe zur Mitarbeit an den Horen. Ähnlich wie vor dem Erscheinen des ersten Heftes der Thalia wirbt er überall Mitarbeiter und Freunde für das Blatt. Am 12. Juni 1794 meldet er bereits an Körner, daß in Jena Fichte, Humboldt und Voltmann Mitarbeiter sein würden, und daß außer an ihn an Goethe, Kant, Garve, Engel, Jacobi, Gotter, Herder, Klopstock, Voß, Baggesen, Reinhold, Thümmel, Lichtenberg, Matthiesson, Salis u. a. um Beiträge geschrieben worden sei; das Journal solle ein epochemachendes Werk sein und alles, was Geschmack haben wolle, werde es kaufen müssen. Stoff sei reichlich vorhanden. Im nächsten Monat kann er bereits melden, daß Goethe und Herder nicht nur als Mitarbeiter, sondern auch als Mitbeurteiler dem Unternehmen beigetreten seien, wodurch die beste Gewähr für die Zukunft geboten würde. Am 10. Juli ist Schiller bereits so steigerungsgewiß, daß er an Cotta bezüglich des Wielandschen Merkur schreibt:

»Alsdann rechne ich auch darauf, daß der Merkur nach dem ersten Jahr der Horen von selbst fallen soll, so wie alle Journale, die das Unglück haben, von ähnlichem Inhalt mit den Horen zu seyn.«

Am 1. September schreibt Schiller nochmals ausführlich an Cotta, teilt ihm mit, wer bisher für die Mitarbeit gewonnen sei, verhehlt ihm aber auch nicht die wenig günstige pekuniäre Lage des Unternehmens. Wiederum haben wir Gelegenheit, in dem Dichter den umsichtigen Geschäftsmann kennen zu lernen:

»Hundert Bogen etwa enthält ein Jahrgang. Jeder Bogen kostet im Durchschnitt (denn die Contracte sind ungleich) 5 alte Ldors Honorar: also 500. Dazu kommen noch 60 für den Redakteur: also 560 Ldors bloß für die Autoren. Höher als 3 Laubthaler werden Sie das einzelne Exemplar nicht anschlagen dürfen; davon geht noch der Rabatt ab. Also ist zu vermuthen, daß Sie erst mit dem 13ten Hundert Ihre Auslagen heraus haben werden. Freilich ist ein Absatz von 2000 Exemplar bey einem solchen Werke eine Kleinigkeit, aber Sie müssen doch auch den allerunwahrscheinlichsten Fall in Betracht ziehen. Überlegen Sie nun alles wohl, und nehmen Sie auf uns gar keine Rücksicht; denn da wir einmahl zusammen getreten sind, da alle Umstände sich so günstig anlassen, so wird das Journal auf jeden Fall dur-

gefeht, selbst wenn Sie zurücktreten sollten. Wenn Sie aber über den Rubicon gegangen sind, und sich ernstlich dafür entschieden haben, so erwarten Sie von unsrer Seite allen Menschenmöglichen Eifer, aber auch Sie müssen ihrer Seits keine Zeit, keine Industrie, keine Thätigkeit sparen, denn die Zerstreung eines Buchs durch die Welt ist fast ein ebenso schwieriges und wichtiges Werk, als die Verfertigung desselben.

»Sobald Sie mir schreiben, daß Sie entschlossen sind, wozu Sie sich 8 bis 12 Tage Bedenkzeit nehmen mögen, so wollen wir dann den Contract aufsetzen, Schrift, Papier, Format und was sonst nöthig ist, bestimmen, und zum ersten Monathstück Anstalt machen.«

Cotta antwortet umgehend:

»Da ich schon öfters über den Rubicon gegangen bin, so bin ich nicht mehr so schüchtern, und bei dieser Unternehmung finde ich den Gang ohnediß nicht sehr gefährlich. Es bleibt also bei unserer Abrede, und Sie haben nur die Güte, mir sobald möglich das Nähere zu eröffnen, damit ich meine Anstalten sogleich treffen kan. Wäre es Ihnen möglich, mir einige Erleichterungen bei dieser Unternehmung zu machen, so darf ich mir diß von Ihrer Freundschaft versprechen. Hierzu würde ich rechnen, wenn die monatlichen Hefte statt 8 Bogen nur 7 enthalten dürften: ich verbinde mich dagegen den Gewinn, den wir bei einem Absatz von einer gewissen Anzahl Exemplarien theilen, bei einem Hundert früher anzufangen, als wir ausgemacht haben. — Was den Preis betrifft, so glaube ich, daß wir nicht nötig haben, ihn unter den festgesetzten zu Nthlr. 5,8 zu erniedrigen, oder was vielleicht wegen des Publikums rätlicher ist, die Hefte Monatsweise wie Göschen bei der Thalia à 12 Gr. anzusetzen. Diß hat zwar viel Beschwerlichkeiten für mich, fürs Ganze ist es aber doch vortheilhafter und uns beiden in der Folge zuträglicher.

»Daß ich mich dieser Unternehmung nach allen Kräften annemen werde, das dürfen Sie versichert seyn, und daß ich die Verbreitung so gut bewirken kan, als ein anderer Buchhändler, das wird Ihnen der Erfolg zeigen. Haben Sie nur die Güte, alle Mitarbeiter zum größten Eifer und Teilnahme zu bewegen, und vorzüglich zu bewirken, daß keiner in eine andere periodische Schrift mehr arbeitet. Das ist die Haupt-Sache, die für uns beiden von der äußersten Wichtigkeit ist, und von der ich mir allein verspreche, daß Ihre und meine Wünsche dadurch realisiert werden können, für Sie in dieser Unternehmung die reichste Quelle zu finden.«

Schiller ist über die Zuversicht seines neuen Verlegers natürlich hoch erfreut:

»Daß Sie mit Lust, Zuversicht und Eifer die Horen angreifen wollen, freut mich und unsere ganze Societät sehr, und bey solchen Dispositionen kann der Succes nicht fehlen.«

Er rät, das Journal mit dem 1. Januar anfangen zu lassen, aber erst zur Ostermesse die vier ersten Hefte auszugeben:

»Das Publikum erhält dann auf einmal 28 Bogen, worinn man eine große Mannigfaltigkeit sowohl von Verfassern als von Fächern anbringen kann. Es wird ungleich mehr überrascht, und das Journal kann zugleich durch die Oster-Messe in allgemeiner und schneller Umlauf kommen.«

»merkt er hierzu. Als Schrift wird deutsche Schrift gewünscht, für Papier und Druck macht er wiederum einigende Vorschläge, die Cotta seinem Wunsche gemäß ausbrt. Dagegen konnte sich der Verleger nicht dazu verstehen,

die Ausgabe der Horen nach Schillers und Goethes Wunsch vorzunehmen.

»Der Vorteil von mehrerer Varietät, wenn man auf Ostern 4 Hefte zugleich ausgabe, möchte durch andere Vorteile, welche bei Ausgabe je am Ende oder Anfang eines Monats stattfinden, überwogen werden.

»Erstens würde die Herausgabe Anfangs Januar schon den Ankauf manches andern Journals hindern und den des unserigen befördern, weil doch gewisse Anstalten auf eine bestimmte Ausgab Summe eingeschränkt sind, wo der zuerst kommende dem nachfolgenden hinderlich wird.

»Zweitens wird der monatliche Lese Durst bei der monatlichen Ausgabe gestillt, das bei manchen Leuten eine ordentliche Seelenkrankheit ist, die sie öfters veranlaßt, schlechte Bücher zu nemen, weil sie die bessern nicht abwarten können.

»Drittens wird gewöhnlich bei den Lese Instituten im Anfang des Jahrs über das, was das ganze Jahr angekauft werden soll, debattirt.

»Viertens ist es auch wegen derjenigen rätlicher, die lieber monatlich 12 Gr als auf Einmal Nthlr. 5.12 bezahlen; ich würde auch deswegen einzeln Stücke für 12 Gr abgeben.

»Fünftens kommt am Neuenjahr bei weitem nicht so viel zum Vorschein als an Ostern, das Gute wird also nicht so verdrängt und die Beutel sind auch nicht so erschöpft wie bei der Ostermesse; auch haben die Buchhändler selbst noch mehr Zeit und guten Willen zur Verbreitung als wenn die eigentliche Sündflut einbricht.«

Schiller konnte diesen buchhändlerischen Bedenken sein Ohr nicht verschließen, und so wurde beschlossen, das erste Hest im Januar erscheinen zu lassen. Er beschwört Cotta, für eine genaue Korrektur Sorge zu tragen, da einige der Mitarbeiter, Goethe vor allem, in diesem Punkt sehr empfindlich seien, und man leicht Gefahr ließe, sie zu verlieren, wenn nicht sorgsam gehandelt würde.

Im Laufe des Dezember ging dann der Druck vor sich, und am 15. Januar 1795 konnte Cotta die Exemplare des ersten Hestes an Schiller absenden; das beigefügte Schreiben spricht die Erwartung aus, daß Schiller mit der Ausstattung zufrieden sein werde, und Cotta fügt hinzu:

»Den Bestellungen nach, die bis jezo darauf eingegangen sind, sind die Erwartungen sehr groß, und ich bin versichert, wenn Sie sich diesem Institut einzig und allein widmeten, Sie würden viele Ihrer Pläne in Erfüllung gehen sehen. Aber eben deswegen wünschte ich, daß Sie jede andere Unternehmung einstweilen wenigstens bei Seite legten; ich schmeichle mir, daß Sie glauben, dieser Wunsch sey nicht aus Eigennuz von meiner Seite geäußert; der Himmel weiß, daß ich aus der besten Absicht für Sie ihn hege, und daß es mich Thretwegen kindisch freuen würde, wenn ich alle Ihre Pläne, die wir einst bei der Cantstader Fahrt entworfen, durch die Ausführung dieser Unternehmung in Erfüllung gehen sähete. Ich beschwöre Sie deswegen bei Allem, was Ihnen lieb ist, diß fürs erste als Ihr liebstes Kind zu pflegen, es wird alsdann zuverlässig Ihre Zärtlichkeit belohnen. Wenn Sie aber Ihre Kräfte auf mehrere Unternehmungen verteilen, so bin ich für diße besorgt.«

Darauf antwortet Schiller:

»Die Horen nehmen sich recht gut aus, und finden allgemeinen Beyfall. Gebe der Himmel, daß wir gleich im ersten Jahre über die ersten 2000 hinaus kommen. Für die Erhaltung des guten Willens will ich dann schon sorgen.«

Gleichzeitig beruhigt er Cotta wegen seiner übrigen

Tätigkeit und versichert ihn, daß darunter seine Arbeit an den Horen nicht leiden würde.

»Seien Sie keinen Augenblick in Sorgen, daß ich unsern Horen auch nur im geringsten meine Aufmerksamkeit entziehen werde. Es ist eine Ehrensache von mir, die ich vor dem ganzen Publikum eingegangen bin, und ich werde gewiß meine Ehre lösen. Zugleich bin ich ganz und gar nicht gleichgültig gegen die Vortheile, die uns beyden dadurch zufließen sollen, und es liegt mir ganz ernstlich daran, einen guten Fischzug zu machen.«

Der Absatz ließ sich anfänglich gut an; in Briefen an den Dresdner Freund spricht Schiller seine große Befriedigung darüber aus, und Körner kargt nicht mit seinen Glückwünschen.

»Die Horen habe ich erhalten, und finde den Eintritt in die Welt sehr anständig«, schreibt er im Februar und fügt hinzu

»daß die Horen Glück machen würden, war zu erwarten. Nun scheint bald die Sache in völligem Gang zu sein, und es wird an interessanten Beiträgen nicht fehlen.«

Der Druck der Heste schritt rüstig voran; die Mitarbeiter waren stets bei der Sache und der Verleger eifrig bemüht, allen Wünschen gerecht zu werden. Im Februar konnte bereits das 2. Heft ausgegeben werden, und Cotta kann melden, daß etwa 1500—1600 Exemplare abgesetzt seien und daß, wenn man so fortsetzte, man bald im Hafen sein würde. Den Postämtern und Buchhandlungen würde alles aufs möglichste erleichtert, er gebe diesen  $\frac{1}{2}$  Rabatt und liefere alles franko per Postwagen nach Leipzig. (»Diese kleine Neben-Ausgabe kostet jährlich 400 fl.«, fügt er hinzu.)

Am 1. März 1795 kommt Cotta nochmals auf den bisherigen guten Absatz der Horen zurück und dankt Schiller, daß er mit solcher Freudigkeit sich der Redaktion annimmt.

»Nur Eines bitte ich von Ihrer Freundschaft, erfüllen Sie mir gewis meine Hoffnung, für immer Ihr Verleger zu seyn! Ich setze hierinn einen Stolz, den Sie mir nicht verdenken werden, und es würde mich tief kränken, wenn ich mich getäuscht sähete. Ich glaube, daß Sie von mir versichert sind, daß ich wie jeder andre zu der größten Unternehmung geneigt bin, wenn Ihre Arbeiten der Gegenstand sind, und daß ich es von keiner Seite felen lasse. Auch glaube ich, Sie versichern zu können, daß ich Ihre besondere Freundschaft gegen mich zu schätzen weiß, und mich zur Dankbarkeit mehr verbunden fühle, als mancher andere. Wenn Ihre Werke einst zusammen gedruckt erscheinen, so würde ich damit gewis alles an typographischer Schönheit zu übertreffen suchen.«

Auf diese Anregung Cottas kommt Schiller zurück, indem er unterm 16. März schreibt, daß bezüglich seiner Werke im nächsten Jahre mit der Ausgabe einer verbesserten Auflage der Schauspiele begonnen werden könnte, wenn Göschen bezüglich des Carlos einwillige.

Ende April kam Cotta auf der Durchreise zur Messe selbst nach Jena und war mit Schiller und Goethe zusammen. Über die Horen und die Ausgabe der Schauspiele ist ausführlich gesprochen worden, und Schiller hat Cotta beauftragt, mit Göschen wegen des Carlos und des Callias Rücksprache zu nehmen. Zwischen den beiden Konkurrenten war es in Leipzig zu einer erregten Aussprache gekommen. Zuerst scheint Göschen in seinem Zorn auf alles verzichtet zu haben; wenigstens teilt Cotta in einem Schreiben vom 6. Mai (als Ergänzung zu einem verloren gegangenen Brief) an Schiller mit, daß Göschen ihm nun auch den Callias cediert habe, so daß er mit niemand mehr den Verlag zu teilen habe. Wenige Tage später, unterm 8. Mai 1795, meldet er dann aber an Schiller, daß er einen starken Auftritt mit Göschen gehabt habe. Göschen habe ihn auf die kränkendste Art be-

handelt, weil er die theatralischen und ästhetischen Werke des Dichters verlegen sollte. Göschen scheint bei dieser Unterredung sehr erregt und ausfallend geworden zu sein, er hat, wenn man Cottas Aussagen voll trauen darf — und es liegt kein Grund vor, es nicht zu tun —, nicht davor zurückgeschreckt, beleidigende Äußerungen zu gebrauchen, so z. B., indem er auf den Tübinger durch Schramm ausgeübten Nachdruck zielt, sagen: in Tübingen wisse man überhaupt nicht, was es heiße, sein Wort als ehrlicher Mann zu halten; dann von Advokatenkniffen, die ihm unbekannt seien, von schändlichen Abspannen der Autoren zu sprechen und schließlich zu erklären, er werde nun den Don Carlos einzeln drucken, es solle, wie er sich vorgenommen habe, das Non plus ultra typographischer Schönheit werden, Ramberg habe schon Zeichnungen dazu angefertigt, und Bartolozzi solle sie stechen. Der Text bleibe ganz unverändert, weil er darüber die Stimmen des Publikums schon gesammelt habe, das den Carlos ganz in seiner alten Gestalt haben wolle. Als Cotta ihn gebeten habe, sich die Sache nochmals zu überlegen und ein andermal mit ihm in Ruhe zu verhandeln, sei sein Zorn aufs neue losgebrochen. Er habe zwar erklärt, vollkommen ruhig zu sein, weil er gelernt habe, seine Leidenschaften zu bekämpfen, konnte es aber dennoch nicht unterlassen, Cotta die kränkendsten Dinge über seinen Charakter zu sagen und zu schließen, daß er als Kaufmann es wohl leiden könne, daß Cotta die Unternehmung zugefallen sei, daß es aber niederträchtig sei, daß er sich zwischen zwei Freunde eingeschlichen und die ihm so heiligen Bande der Freundschaft zerrissen und Schiller dahin gebracht habe, das Göschen gegebene Wort zurückzunehmen. Der Gedanke, daß der Freund ihm geraubt sei und veranlaßt wäre, gegen ihn zu handeln, habe ihn augenscheinlich ganz sinnlos gemacht, und er habe Cotta gar nicht zu Worte kommen lassen, als dieser ihm auseinandersetzen wollte, daß er einzig und allein durch die geplante Zeitung und die Horen mit Schiller in Verbindung gekommen sei, und daß Göschen diesen Plan Schillers ja nicht hätte verwirklichen wollen. Da ein ersprießliches Zusammenarbeiten daraus geworden, sei es nur ein erklärlicher Wunsch, daß Cotta auch fortan der Verleger Schillers werden sollte, um so mehr, da Göschen durch seine übrigen geschäftlichen Unternehmungen sehr in Anspruch genommen sei. Göschen habe gar nicht mit sich reden lassen, er habe Cotta das Wort im Munde verdreht und Schillers Brief bezw. des Wechsels von 200 Rtlr. als Beweis dafür angeführt, daß Cotta Schiller seinem Leipziger Verleger abspenstig machen wolle. Obgleich Cotta beteuert habe, daß er nie wegen des Callias mit Schiller gesprochen und dieser ihm auch nie dieses Werk angeboten habe, es ja auch ausdrücklich in dem Brief, den Göschen als Beweis beigebracht habe, hiesse, Schiller hätte das Geld auf Wechsel nehmen müssen, um nicht seinen Callias verkaufen zu müssen, habe Göschen keine Vernunft angenommen.

»Es war aber alles tauben Ohren vorgesagt, — schreibt Cotta — er verfolgte mich mit so bitterm Reden, daß ich diesen Auftritt unter die härtesten meines Lebens rechnen muß.«

Schließlich habe sich Göschen zu der Äußerung verstiegen, daß er selbst geschenkt nichts mehr von Schiller verlegen würde, außer den Don Carlos, von dem er vorher Mitteilung gemacht habe. Göschen scheint dann weitere direkte Verhandlungen mit Schiller wie Cotta abgelehnt und die Jenersen Professoren Hufeland und Schütz ersucht zu haben, die Verhandlungen mit Schiller zu führen.

Schiller war das Verhalten Göschens im höchsten Grade unangenehm und peinlich, er fühlte sich nicht ganz frei von aller Schuld; die Erinnerung an vergangene Tage regte sich bei ihm, aber er fand doch nicht den Mut, selbst an Göschen

schreiben und die Angelegenheit durch eine offene Aus-  
sage beizulegen.

An Cotta schrieb er sofort nach Empfang des Schreibens,  
daß es ihm nicht angenehm gewesen sei, daß Götschen sich so  
ungebärdig gezeigt habe; aber ungerecht wolle er auch nicht  
gegen ihn sein, und wenn er den Carlos nicht gutwillig  
zugeben wollte, so halte er es für seine Pflicht, ihm das  
Stück nicht zu entreißen; er würde nur die Bedingung  
machen, daß, wenn Götschen das Stück neu verlegen sollte,  
es gleichzeitig mit den übrigen Schauspielen geschehe, damit  
das Format das gleiche werden könnte. Im übrigen riet  
er Cotta, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Cotta ant-  
wortete darauf:

»Es ist nicht mehr als billig, daß Götschen der Don  
Carlos nicht entzogen wird. Sie wissen es auch aus  
meinen Äußerungen, daß ich weit entfernt war, gegen  
Götschen unfreundlich zu handeln, auch muß dieser es mir  
bezeugen, daß ich gewünscht hätte, diese Sache mit ihm so  
auszumachen, wie es Männern würdig ist, allein der gute  
Mann vergaß sich gar zu sehr und zeigte sich auf eine  
Art, die ihm wenig Ehre machte.«

Er macht dann Schiller den Vorschlag, doch an Götschen  
zu schreiben, ob er geneigt wäre, mit Cotta gemeinsam die  
Ausgabe der theatralischen Schriften zu verlegen, »so daß er  
soweit Antheil daran erhielte, als Don Carlos vom Ganzen  
beträgt.«

Schiller fertigt jedoch Cotta ab, da er mittlerweile er-  
fahren hatte, daß Götschen sich auch über ihn dritten Per-  
sonen gegenüber sehr abfällig geäußert habe, und ist so ver-  
stimmt und aufgebracht darüber, daß er unterm 20. Juli  
an Cotta schreibt:

»Götschen ist noch immer sehr unwillig, und betrügt  
sich überhaupt höchst plump. Ich bin überzeugt und kann  
es aus seinen neuesten Äußerungen schließen, daß er in  
seinem Grimm auf mich, besonders wenn ich diesen noch  
mehr erregen sollte, mir auch den Carlos an den Hals  
werfen wird, um zu zeigen, daß er mich nicht brauche  
und nichts mit mir zu schaffen haben wolle. Was  
meynen Sie, wenn ich ihn jetzt noch etwas in Zorn  
brächte, und ihm alsdann für ein großes Honorar den  
Verlag meiner Schauspiele anböte? Ich will indes diesen  
Schritt nicht thun, ohne Ihre Einwilligung, aber so, wie  
die Sachen stehen, bin ich fest überzeugt, daß er die  
Offerte grob zurückweisen und uns auf diese Art über  
den Carlos freie Hand lassen wird. Ich werde ihm fünf  
Ldors für den Bogen abfordern, eine Summe, die ich von  
Ihnen nie verlangen werde, und sollte er gegen alle  
meine Erwartung die Forderung eingehen, so zahle ich  
Ihnen zwei Ldors von jedem Bogen heraus, denn drei  
Ldors ist alles, was ich für den Bogen meiner theatra-  
lischen Schriften verlangen kann.«

Ein ganz seltsamer Gedanke, so wenig zartfühlend,  
auch Cotta gegenüber, daß man zur Entschuldigung nur  
annehmen kann, daß Schiller sich in einer großen Erregung  
befunden haben muß.

Cotta beantwortet den Brief am 29. Juli und rät  
natürlicherweise von dem Versuch ab. Das von Schiller  
geforderte Honorar hält er seinerseits nicht für so sehr hoch  
und zweifelt nicht, daß Götschen darauf eingehen könnte.

»Wie empfindlich müßte mir dies fallen!« — schreibt  
er — »Meine Ehre würde darunter leiden, und diese ist  
es vorzüglich und gewis mehr als aller Geldgewinn, was  
mir das Verhältniß mit Ihnen so schätzbar machte. Es  
that mir daher auch wehe, daß Sie von mir glauben  
können, das übrigens gültige Anerbieten, mir die weiteren  
2 Ldors zu bezahlen, falls Götschen darauf entricte, könnte

für mich Ersatz seyn. Ich würde für die keinen Ersatz  
kennen.«

Und Cotta kommt nochmals auf seinen Vorschlag zurück,  
zu versuchen, ob man nicht gemeinsame Sache mit Götschen  
in bezug der Ausgabe der Schauspiele machen könne.

Schiller schreibt ihm darauf, daß er es ganz nach  
seinem Sinn machen solle, doch halte er es für besser, noch  
etwas zu warten und Götschen »einige Monate Zeit zur Ab-  
kühlung zu geben«.

Darauf ruhte die Angelegenheit längere Zeit, und erst  
gegen Ende 1796 wurde von neuem darüber verhandelt.  
Die Ausgaben des Don Carlos und des Geistersehers waren  
vergriffen, eine neue Ausgabe durchaus erforderlich, aber  
dazu auch Schillers Zustimmung nötig. Götschen schrieb in-  
dessen nicht direkt an Schiller, sondern wandte sich an den  
gemeinsamen Freund A. W. Schlegel mit der Bitte, mit  
Schiller über die Angelegenheit zu sprechen. Am 17. No-  
vember 1796 teilt Schlegel das Resultat der Unterredung  
mit und übermittelt einige Zeilen, die Schiller an ihn in  
dieser Angelegenheit schrieb und in denen er mitteilt, daß  
Götschen völlig Herr seiner Entschlüsse sei, daß er  
(Schiller) allerdings eine Neuauflage nicht gern sähe, da er  
1798 eine Umarbeitung des Stücks vornehmen und das  
Stück dann gern mit den andern Schauspielen gemeinsam  
herausgeben wollte, er hoffte, daß sich Cotta und Götschen zu  
einem gemeinsamen Vorgehen entschließen könnten, und will  
gern den Vermittler spielen.

»Auf jeden Fall aber — schließt er — bleibt Götschen  
sein Recht auf D. Carlos, den ich lieber von meinen an-  
dern Stücken trennen, als wider seinem Willen einem an-  
dern geben will.«

An Cotta schrieb Schiller unterm 16. November, daß  
sich Götschen durch einen Mittelsmann wegen einer Neuauflage  
des Carlos an ihn gewandt habe und daß er ihm hätte  
vorschlagen lassen, mit Cotta gemeinsame Sache zu machen,  
ein Vorschlag, den Schiller ja schon wiederholt gemacht hatte.  
Cotta sprach unterm 21. November seine Freude darüber  
aus, daß Götschen sich wegen des Carlos gemeldet habe, er  
hätte zwar früher auch schon den Wunsch geäußert, mit  
Götschen zusammen zu arbeiten, fürchte sich jetzt aber, mit  
dem Leipziger Buchhändler in eine Gemeinschaft zu treten.

»Da Götschen sich auf einer Seite gezeigt hat, die  
mir von seiner Moralität nicht die beste Begriffe erwecken  
mußte, so fürchte ich mich vor einer Societät, wo der  
hinterlistige Feind, der die Maske der Freundschaft, wenn  
es sein Interesse erfordert, gar zu künstlich vorzuhalten  
weiß, mich leicht auf eine Art behandeln könnte, die mir  
zum Verdruß und Nachteil gereichen würde.«

Cotta teilt dann mit, daß er, wenn Schiller nichts  
dagegen habe, am liebsten den Carlos von Götschen erwerben  
würde, ginge das nicht, so müßte er sich zur gemeinschaft-  
lichen Unternehmung entschließen, doch solle Schiller ganz  
nach seinem Gutdünken bestimmen. Gegen eine Einzel-  
ausgabe des Carlos hat er gewichtige Bedenken. Er schließt:

»Auch kennen Sie Götschen schon länger, als ich, und  
wissen am sichersten zu beurtheilen, ob es nicht besser ist,  
ihn zum offenen Feind als zum verstellten Freund zu  
haben: denn dieß glaube ich immer, daß er mir nie wieder  
von Herzen gut wird, unerachtet der Himmel es weiß,  
daß ich ihn immer schätzte und nie unfreundlich gegen  
ihn handeln wolte.«

Im Laufe der ersten Monate des Jahres 1797 fragt  
Cotta verschiedentlich an, wie Götschen sich wegen des Carlos  
geäußert habe, aber erst am 10. Mai kann Schiller mit-  
teilen:

»Götschen ist nicht dahin zu bringen gewesen, eine  
gemeinschaftliche Herausgabe des Carlos anzunehmen.

Sein früheres Recht an dem Carlos kann ich ihm gar nicht nehmen, ich muß ihm also denselben lassen. Doch habe ich große Lust, den Carlos noch einmal für das Theater zu bearbeiten, und diese Ausgabe kann ich alsdann unserer Sammlung einverleiben.«

Am 26. April hatte Götschen bei Schiller angefragt, ob er von Carlos eine Interims-Ausgabe veranstalten dürfe, die etwa ein Jahr reichen würde, er mache sich anheischig, falls die neue von Schiller beabsichtigte Ausgabe erscheine, die dann noch vorhandenen Exemplare als Makulatur zu behandeln. Schiller antwortete am 10. Mai, daß er hoffe, nunmehr das Mißverständnis, das zwischen ihnen vorhanden, gehoben zu haben. Da Götschen nicht mit Cotta eine gemeinsame Ausgabe machen wolle, so müsse er das Stück als getrennt von dem geplanten Theater betrachten, was auch angängig, da es kein eigentliches Theaterstück sei. — Doch behält sich Schiller vor, eine neue Theaterbearbeitung des Carlos zu schreiben, ein ziemlich verändertes, im Umfang beschränkteres Stück als das viel weniger umfangreiche, bei Götschen erschienene, und das wolle er dann seiner Sammlung von Schauspielen einverleiben. Indessen sollte diese Theaterbearbeitung erst erscheinen, nachdem die für Götschen geplante neubearbeitete und verbesserte Ausgabe des Carlos erschienen sei. Doch könnte noch geraume Zeit vergehen, bis er an diese Neubearbeitung für Götschen gehen könnte.

Wiederum vergingen einige Monate, und erst im September 1797 schrieb Götschen wieder in der Angelegenheit. Der Ton seines Briefes ist bedeutend wärmer und freundschaftlicher gehalten. Er kommt auf die unangenehme Szene in der Ostermesse 1795 zurück und erklärt, daß er so gereizt gewesen wäre, weil er damals gerade beabsichtigt hätte, eine Prachtausgabe des Carlos zu veranstalten, die ihn als Typograph im besten Licht hätte zeigen sollen. Da Schiller der Interimsausgabe nicht sehr gewogen zu sein scheine, wolle er — es sei sein heißester Wunsch — jetzt eine Prachtausgabe des Carlos veranstalten. Schiller aber war dagegen. Sein Wunsch war, den Carlos im gleichen Gewand wie seine übrigen Stücke gedruckt zu sehen. Erst 1804 erschien die Prachtausgabe; eine einheitliche Ausgabe seiner Stücke erlebte dagegen der Dichter nicht mehr. Noch einmal forderte Schiller Cotta auf, mit Götschen zu unterhandeln, um die Freigabe des Carlos auf diese oder jene Weise zu erlangen.

»Wenn Sie zur Messe reisen — schreibt Schiller unterm 5. März 1798 — so werde ich Ihnen doch noch anrathen einen Versuch zu einer gütlichen Abfindung mit Götschen zu machen, denn es wäre mir doch gar lieb, wenn der Carlos noch in die Sammlung käme. Seine Empfindlichkeit hat er jetzt verloren, und da er, auf einen Brief, den ich ihm schrieb, den Gedanken aufgegeben, eine Prachtedition von dem Carlos zu machen, so ist er vielleicht zu bewegen, daß der Carlos in 3 oder 4 Jahren wenigstens in unserer Sammlung, gegen eine Gratification an ihn, mit darf abgedruckt werden.«

Cotta versprach, sein Möglichstes zu versuchen; zu einer Einigung kam es indessen nicht. Am 30. April macht Schiller noch an Cotta den Vorschlag, doch Götschen mitzuteilen, daß er anstatt des Carlos etwas neues von Schiller erhalten solle; auch wäre Schiller nicht abgeneigt, ihm den in Gemeinschaft mit Goethe geplanten Theaterkalender, den er ursprünglich Unger zugedacht habe, zu überlassen. Cotta sollte sein Möglichstes versuchen, den Carlos zu erhalten; man könnte rechtlich nichts machen, falls Götschen kein Entgegenkommen zeige. Ob es zu einer Aussprache zwischen den beiden Verlegern gekommen ist, wissen wir nicht, eine Einigung ist jedenfalls nicht erfolgt; erst kurz vor Schillers Tode, 1805, ist ein Übereinkommen geschlossen worden. In ein freundschaftlicheres Verhältnis zu

Cotta ist Götschen ebenfalls nicht getreten; er hat es nicht verhindern können, daß dieser ihm den Freund geraubt und zeitweise entfremdet hat. Dagegen wurde das Verhältnis zu Schiller, wenn Götschen auch nicht, wie er einst gehofft hatte, Verleger aller seiner Sachen wurde, bald das alte freundschaftliche. Als Götschen, der 1795 das Gut Hohenstädt bei Grimma erworben hatte, dort seit 1797 die Sommermonate zubrachte, kam die Erinnerung an die schönen Tage in Gohlis mächtig über ihn, und unterm 16. Juni 1798 schrieb er an Schiller:

»Ich lebe nun seit einigen Monaten in Hohenstädt und oft steigt in meinem Herzen der Wunsch auf, daß ich Ihnen eines Tages seine Herrlichkeiten zeigen dürfte. Es ist hier die Ausführung aller Ideen und Wünsche, die Gohlis ehemals in mir erweckte. Eine freundliche Hütte, ein Gärtchen in einer paradiesischen Gegend, schöne, reine Luft, Wasser aus selbstentdeckten Quellen, Früchte, die ich alle selbst erzogen, eine schöne Ruhe, getheilt durch Arbeit für mein Geschäft und für den Landbau. Aber vieles hat die Zeit hinweggenommen. Es ist der Wunsch, die Bewohner Gohlis, die mir lieb waren, hier unter meiner Alazienlaube, in meinen von Wein belaubten Bogengängen zu sehen. Jünger, die Schneidern, und so viele andere, sind nicht mehr. Sie allein und Körners sind noch übrig. Möchte doch Ihre Gesundheit verstaten, daß ich Sie hier einmal mit Körners und Kunzen traktieren könne. Der Himmel gewähre mir diesen Wunsch, so gibt er mir einen Reiz des Lebens mehr.«

Neben diesen freundschaftlichen Briefen gingen auch die geschäftlichen hin und her. Vom Geisterseher und von der Geschichte des dreißigjährigen Krieges wurden neue Ausgaben veranstaltet, und am 15. Januar 1801 sandte Schiller dann endlich das wenig veränderte Manuskript zur neuen Ausgabe vom Carlos, von dem jetzt auch eine Prachtausgabe hergestellt wurde. Immer herzlicher und freundschaftlicher wurde der Ton der Briefe zwischen Götschen und Schiller, und es zeugt von dem edeln Charakter der Beiden, daß das Verhältnis so harmonisch seinen Abschluß finden sollte. Im September 1801 wurde Götschens sehnlichster Wunsch erfüllt. Auf der Rückreise von Dresden, wo sie zum Besuch bei Körners geweiht hatten, kam Schiller mit Frau und Sohn nach Hohenstädt und verweilte einen Tag dort. Der alte Freundschaftsbund wurde erneuert und verlor nicht wieder an Herzlichkeit.

»Haben Sie nochmals herzlich Dank, lieber Freund — schreibt Schiller — für Ihre gütige Aufnahme in Hohenstädt. Jener Tag gehört zu den fröhlichsten, die ich durchlebte. Ich sah Sie glücklich in Ihrem häuslichen Kreis, in Ihrer ländlichen Ruhe. Ich habe jetzt eine Anschauung Ihres zufriedenen Landlebens, ich kenne das Haus, das Sie bewohnen, die Gegend, die Sie umgibt, und kann mir nun Alles, was Sie angeht, lebhafter vorstellen.«

Über die »Jungfrau« sprach Götschen Schiller seine größte Bewunderung aus, und der Dichter erwidert ihm:

»Wie angenehm war es mir, mein lieber Freund — was Sie mir über meine Jungfrau v. D. schrieben. Dieses Stück floß aus dem Herzen und zu dem Herzen sollte es auch sprechen. Aber dazu gehört, daß man aus ein Herz habe und das ist leider nicht überall der Fall.«

Über Familienfeiern, über häusliche Vorkommnisse berichten die gegenseitigen Briefe; Geschenke werden ausgetauscht, und wenn der Dichter für den Freund auch nicht mehr schreibt, so empfiehlt er ihm doch neue Autoren und zeigt reges Interesse für seine Unternehmungen. Einmal noch ist Schiller sogar gezwungen, die pekuniäre Hilfe des alten Freundes in Anspruch zu nehmen. Im Februar 1802, als

Anmerkungen, die ihm Goethe zu dem Werk eingehändigt hat, und gratuliert dann zum frischen Fortgange des Frauenjournals, für das er einen ihm zugegangenen Beitrag mitsendet. Seinen Brief schließt er:

»Leben Sie wohl, mein lieber Freund. Sie werden für die herannahende Messe alle Hände voll zu thun haben. Mögen Sie recht gute Geschäfte darauf machen. Ganz der Ihrige. Schiller.«

Es sollte ein Lebewohl für immer sein —; den Brief, den Götschen am 28. April als Antwort darauf sandte, wird Schiller schon als Schwerkranker empfangen haben.

Während der Anwesenheit Götschens in Weimar am 14. November 1804, von der er schreibt:

»Diese Reise hat mir neues Leben gegeben, und wenn ich nun noch einige Zeit länger Bücher zu Markt trage, so haben Sie es bey der Literatur und vornehmlich bey meinen Collegen zu verantworten«, war auch endlich ein Abkommen wegen des Carlos getroffen worden. Götschen hatte eingewilligt, daß dieser in die Sammlung der Schauspiele mit aufgenommen werde. Schiller begann daher die Ausgabe vorzubereiten und Cotta zum Druck zu übersenden. Am 25. Februar 1805 teilt er Götschen mit:

»Da jetzt eine Sammlung meiner Theaterstücke bei Cotta herauskommt und ich mit dem Carlos anfangen muß, so habe ich, um mit Ihrer Edition des Carlos in keine Collision zu gerathen, die Einrichtung getroffen, daß der Carlos mit der Jungfrau von Orleans und noch einem kleinen Vorspiel einen Band ausmacht und auch nicht einzeln darf verkauft werden. Alle Liebhaber, welche also den Carlos einzeln besitzen wollen, müssen ihn aus Ihrem Verlag beziehen. Ich wünsche, mein lieber Freund, durch dieses Arrangement Ihre Wünsche erfüllt zu haben; auch Cotta hat diesen Ausweg mit Vergnügen ergriffen, um nicht mit Ihrem Interesse zu collidieren.«

In seinem Antwortschreiben erklärt sich Götschen damit einverstanden, und so war der jahrelange Streit geschlichtet. Schiller hatte noch die Freude, seinen langersehnten Wunsch der Erfüllung nahe gerückt zu sehen; die Ausführung erlebte er nicht mehr, nur die ersten Bogen hat er noch zu Gesicht bekommen.

Nur mit großer Befriedigung und Freude kann man von dem schönen Schluß des Freundschaftsbundes mit Götschen Kenntnis nehmen. Es wäre immer schmerzlich gewesen, wenn ein so wahrhaft edler Mensch wie Götschen, ein so durch und durch vornehmer Charakter, die bittere Empfindung hätte haben sollen, daß der große Dichter, für den er so viel getan, den er so sehr gefördert hatte, in Unfrieden von ihm hätte scheiden sollen. — (Schluß folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

Post. — Die Postagentur in Sfanga-Ngoko (Kamerun) ist aufgehoben und an deren Stelle in Romie (Kamerun) eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf dieselben Dienstzweige wie die der bisherigen Postagentur in Sfanga-Ngoko erstreckt. (Dtschr. Reichsanzgr.)

Deutscher Buchdruckerverein und Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft. — Die deutschen Buchdrucker werden sich in den Tagen vom 15.—19. Juni d. J. in Kassel versammeln. Am 15. und 16. Juni vormittags finden im Hotel Royal Vorstands-Sitzungen des Deutschen Buchdruckervereins statt; am Abend des 16. Juni im Schirmer'schen Gasthof Begrüßung der Kollegen durch die Vereinigung Kasseler Buchdruckerbesitzer. — Sonnabend den 17. Juni im Schirmer'schen Gasthof, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins; um 12 Uhr: kleines Frühstück; nachmittags 5 Uhr: Festessen (ebenda). — Sonntag den 18. Juni im Schirmer'schen Gasthof, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Genossenschaftsver-

sammlung der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft; nach Schluß Gabelfrühstück im Gasthof Schloß Weizenstein; 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Fahrt mit der Herkulesbahn nach dem Herkules auf Wilhelmshöhe; Besichtigungen; Spaziergang; 7 Uhr: Abendessen im Grand Hotel Wilhelmshöhe. — Montag den 19. Juni: Ausflugszug zu Wagen nach Hannoversch-Münden. Red.

Geschäftsjubiläum. — Der gestrige 1. Mai bedeutet für die angesehenere Buchhandlungsfirma Adolph (vormals F. W. Fridenhaus in Mettmann einen Ehrentag als Abschluß fünf- und siebenzigjährigen gesegneten Bestehens. Am 1. Mai 1830 gründete Friedrich Wilhelm Fridenhaus, der Vater des jetzigen Inhabers in Mettmann eine Buchbinderei, verbunden mit Buch- und Schreibwarenhandlung. Im Jahre 1873 übernahm der jetzige Inhaber, Herr Adolph Fridenhaus, das Geschäft und hat es in Ehren und mit wohlverdientem Erfolg weitergeführt. Möchte es ihm noch vergönnt sein, nach weiteren 25 Jahren auch das hundertjährige Bestehen des blühenden Geschäfts feiern zu dürfen! Wir wünschen der Jubelfirma zu ihrem fernern Gedeihen Gottes reichen Segen. Red.

Wertvolle Briefmarkensammlung. — Soeben erschien ein ausführlicher Katalog der Taplingschen Sammlung von Marken und andern Postwertzeichen, die sich im Britischen Museum in London befindet. Die Sammlung enthält über 100 000 Marken u. und wird auf einen Wert von etwa 2 000 000 Mark geschätzt; sie gilt als die dem Werte nach drittbedeutendste Sammlung der Welt. Die Sammlung wurde von Thomas Tapling, früher Mitglied des Unterhauses, angelegt, der als zehnjähriger Knabe Marken zu sammeln begonnen hatte. Zu den wertvollsten Stücken der Sammlung gehören zwei Mauritius-Marken. Die eine ist die rote Ein Penny-Marke von 1847 mit den Worten Post Office auf der linken Seite. Dieses Stück, das tadellos erhalten ist, ist heute zwischen 16 000 M. und 20 000 M. wert. Ein Gegenstück dazu wurde vor einiger Zeit vom Prinzen von Wales für 17 000 M. gekauft. Das zweite Wertstück ist eine Zwei Penny blaue Mauritius, deren Gegenstück vom Prinzen von Wales für 29 000 M. erworben wurde. (Allgem. Zeitg. [München].)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Chemische Novitäten. Bibliographische Monatsschrift für die neuerscheinende Litteratur auf dem Gesamtgebiete der reinen und angewandten Chemie und der chemischen Technologie. Herausgegeben von der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. 1. Jahrg., No. 6, 15. April 1905. 8°. S. 145—176. No. 1735—1967.

Jagd und Waidwerk. — Antiqu.-Katalog No. 44 von H. I. Schlapp in Darmstadt. 8°. 34 S. 676 Nrn.

Zum 9. Mai 1905: Friedrich Schiller und seine Zeit. Eine reiche Auswahl interessanter und wertvoller Schriftstücke des Dichters, seiner Familie, vieler Freunde und der berühmtesten und hervorragendsten Zeitgenossen. — Autographen-Katalog No. XXXII von Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Niederländische Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken. Kaarten enz. Verkrijgbaar in den Boekhandel van (... Sort. Fa. ...) Uitgave van A. W. Sijthoff te Leiden. Nr. 30. April 1905. 8°. S. 25—32.

### Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Dem Gesellschafter der Verlagsbuchhandlung »Volkswirtschaftlicher Verlag Alexander Dorn« in Wien Herr M. Pozsonyi, wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich in Anerkennung der Verdienste, die sich genannte Firma durch Herausgabe von Druckwerken um die Hebung des österreichischen Exports, insbesondere durch die Schaffung des vollständigsten Adreßwerkes von Österreich: »Österreichisches Zentralfataster sämtlicher Handels-, Industrie- und Gewerbebetriebe« erworben hat, das goldne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Gestorben:

am 27. April 1905 im siebenundvierzigsten Lebensjahre nach längern Leiden der Buchhändler Herr Albert Müll Jöler, Mitinhaber der Reisebuchhandlung A. J. Zelle Comp. in Zürich.

mit dem Ankauf des Hauses in Weimar Ernst machte, reibt er:

»Lassen Sie mich doch gelegentlich wissen, lieber Freund, ob ich das Stimmchen Honorar für die neue Ausgabe des 30-jährigen Krieges, ohne Sie zu genieren, nicht auf Himmelfahrtstag erhalten könnte, denn da ich alles was ich hatte und zusammentragen konnte, an den Ankauf des Hauses habe verwenden müssen, so muß mein Beutel bis dahin wieder aufgefrischt werden. Wenn es Ihnen aber irgend ungelegen käme, so schreiben Sie mirs gerade heraus und ich werde mich sonst zu arrangieren wissen.«

Götschen erklärte seine Bereitwilligkeit und schrieb dazu:

»Ein eigener Heerd ist Goldes werth, sagt das Sprichwort, und ich habe die Wahrheit desselben oft empfunden. Mögen Sie die schöne Unabhängigkeit, welche Sie in Ihrem Ankauf sich verschafft haben, in Gesellschaft der freundlichsten Hausgötter recht lange genießen. Das Haus wird, wenn ich mich in dem Zutrauen zu der Menschheit nicht irre, noch nach Jahrhunderten, wenn auch sein Dach und seine Mauern ein Opfer der Zeit werden, merkwürdig bleiben, und der bisherige Besitzer hat es durch Sie zu einem Monument für Weimar gemacht.«

Für die Einladung, nach Weimar zu kommen und bei Schiller Wohnung zu nehmen, dankt Götschen aufs herzlichste und hofft, daß der Plan sich dereinst verwirklichen läßt.

Schließlich kommt er noch auf eine Unterredung zurück, die er mit Schiller in Hohenstädt gehabt hat. Schiller scheint sich damals über eine neue Jungfrau von Orleans geäußert zu haben, vielleicht eine Geschichte der Jungfrau in Prosa oder etwas dergleichen, und Götschen scheint sich zum Verlag dieser Arbeit angeboten zu haben. Hierauf spielt er an, wenn er schreibt:

»War es Scherz oder Ernst, als Sie mich in Hohenstädt fragten, ob ich Ihnen eine zweyte Bearbeitung des Sujets der Jungfrau bezahlen wolle? Ich sagte Top! und reichte Ihnen meine Hand, das war mein Ernst. Halten Sie mich nicht für zudringlich und seyn Sie versichert, daß ich jedes Verhältniß ehre, welches Sie abhalten kann, etwas für mich zu thun. Nur das Honorar darf Sie nicht abhalten . . .«

Als Schiller am 1. März 1802 für Götschens Bereitwilligkeit seinen Dank abstattet, streift er die Anfrage Götschens nur kurz:

»Sollte es dazu kommen, daß ich eine neue Jungfrau von Orleans schreibe, so soll niemand als Sie diese verlegen. Wenn es aber nicht sobald dazu käme, so hoffe ich doch Mittel zu finden, ohne neuere Versprechungen zu verlegen, meine Dankbarkeit gegen einen alten Freund zu erweisen.«

Bald darauf hat er noch einmal Gelegenheit, die generöse Art Götschens, betreffend die Honorarzahungen, anzuerkennen. Am 31. Mai 1802 dankt er für das Honorar für den ersten Band der Geschichte des »Dreißigjährigen Krieges« und schreibt dazu:

»Verbindlichsten Dank für die überschieden 60 Carolins, die alle meine Erwartungen und Ansprüche vollkommen befriedigen und auch wirklich übersteigen. Ich halte mich durch diese Summe vollkommen für meine Arbeit bezahlt und belohnt. Aber ich sehe wohl, mein werthester Freund, Sie haben bey diesem Anschlag auch darauf gerechnet, einen Stein zu meinem Häuschen beizutragen —.«

Zwei Jahre lang schweigt der Briefwechsel, — richtiger gesagt — es sind uns keine Briefe aus der Zeit von Juli 1802 bis zum April 1804 erhalten, obwohl man die Vermutung hegen darf, daß auch in der Zwischenzeit freundschaftliche Briefe hin- und hergegangen sind.

Erst am 18. April 1804 findet sich wieder ein Schreiben

von Götschen, das sich mit dem Erwerb des Diderotschen Manuskripts Rameaus Neffe beschäftigt und anfragt, ob eine Übersetzung davon erwünscht sei. Die sonderbare Geschichte dieses Manuskripts, das bis dahin unbekannt geblieben war und nun zuerst in einer deutschen Übersetzung erschien, gehört nicht hierher; uns beschäftigt hier nur, welchen Anteil Schiller an der Veröffentlichung hatte. Er hatte Götschen auf das Werk aufmerksam gemacht und bei seiner Anwesenheit im Mai 1804 in Leipzig ihn zu der Herausgabe ermuntert. Durch Schillers Schwager Wolzogen, der damals im Gefolge des Erbgroßherzogs in St. Petersburg war, hoffte man eine Abschrift des Werks, die sich im Besitz Klingers befand, zu erhalten. Schiller verwandte sich bei seinem Schwager und schrieb an ihn im Interesse Götschens:

»Wenns möglich, so verhilf ihm doch dazu; Du wirst ihn zu jeder Gegengefälligkeit bereit finden. Und sollte sich Klinger nicht bereden lassen, den Rameau im französischen Original drucken zu lassen, so erlaubt er vielleicht, daß eine deutsche Übersetzung davon gemacht wird. Ebenso ist auch »Jaques le fataliste« vor dem französischen Original in einer deutschen Übersetzung herausgekommen, und die Neugierde auf das Französische wurde dadurch nur desto mehr erregt.«

Im November 1804 weilte Götschen bei Schiller in Weimar, und damals wurde über das Schicksal der Diderotschen Arbeit entschieden. Schiller hatte Goethe als Herausgeber vorgeschlagen, und Götschen hatte dem Freunde Vollmacht erteilt, mit Goethe abzuschließen. Bald konnte Schiller denn auch nach Leipzig berichten:

»Goethe hat sich mit großem Eifer an die Übersetzung des Rameau gemacht, und es ist ihm so ernst, etwas Gutes zu leisten, daß wir uns gewiß ein vortreffliches Werk versprechen können. . . . Ich habe mit ihm, nach Ihrer Vollmacht, um 100 Carolin gehandelt, denn er wollte anfangs noch höher hinaus, und — im Falle Sie mit dem Werke sehr glücklich wären — habe ich ihm in Ihrem Rahmen noch etwas Extra versprochen, wenn es zu einer zweiten Auflage kommt.«

Schiller führt dann auch die weitem Verhandlungen. Er sendet das Manuskript, zuerst den Text, dann die umfangreichen Anmerkungen Goethes, an Götschen, und zur Ostermesse 1805 konnte das Werkchen ausgegeben werden.

Während der Anwesenheit Götschens in Weimar hatten auch Verhandlungen wegen der Mitarbeit Schillers an einer monatlich erscheinenden Zeitschrift, ein Frauenjournal, das bei Götschen erschien, stattgefunden. Rochlitz, Seume, Wieland und Schiller werden als Herausgeber bezeichnet; aber Schiller ist es nicht mehr geworden; er hat dem Journal zwar große Anerkennung gespendet und auch, wie es scheint, einen Aufsatz über die Erbprinzessin versprochen; aber der Tod nahm ihm die Feder aus der Hand. Zwar hatte er an Cotta geschrieben:

»Götschen will ein Journal für Frauen, und welches auch nur von Frauen soll geschrieben seyn, herausgeben. Rochlitz wird es redigieren, mich, und wie ich höre, auch Wieland hat er gebeten, dabei Rath zu geben und in vorkommenden Fällen ein Votum zu geben, welches ich, da es sehr wenig ist, nicht habe abschlagen wollen. Mit Rath dien' ich jedem gern, mit der That möcht ich nur Ihnen dienen;«

aber es haben sich doch Schriftstücke gefunden, die davon zeugen, daß Schiller auch Beiträge in Aussicht gestellt hat.

Ein an Götschen in Sachen des Frauenjournals am 24. April 1805 gerichteter Brief ist das letzte Lebenszeichen des Dichters an den alten treubewährten Freund. Er sendet ihm die Aushängebogen von Rameau's Neffen zurück, die

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

Die zur Konkursmasse des Verlagsbuchhändlers **Willy Werner** in Leipzig, Petersstraße 34, gehörige, wöchentlich erscheinende, im 20. Jahrgang stehende Fachzeitschrift: „Das Stahlrad“, Offizielles Organ des Verbands Deutscher und Osterreichischer Fahrrad- und Motorfahrzeughändler und gut eingeführtes, wirksames Inseratenblatt, soll einschl. Insertionsaußenständen

Donnerstag, den 4. Mai d. J., nachm. 4 Uhr, in der Expedition des Unterzeichneten, Markt 16, II (Ecke Petersstr.) an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Eine Bietungscaution von 4000 M ist mitzubringen.

Leipzig, den 28. April 1905.

Rechtsanwalt Dr. Eist-Zening,  
als Konkursverwalter.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Firm. 322  
Einz. II 302  
12

Eingetragen wurde im Register für Einzel-  
firmen:

Sitz der Firma: Karlsbad.

Firmawortlaut: „Hoffmann & Epstein.“  
Betriebsgegenstand: Buch- und Kunst-  
handlung.

Firmaänderung in: „Rudolph Hengsten-  
berg.“

Prokura des Feodor Seeger bleibt.

Datum der Eintragung: 6. April 1905.

R. F. Kreisgericht Eger, Abteilung I,  
am 6. April 1905. Dr. Weber.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen,  
dass ich heute mit dem Buchhandel in Ver-  
bindung getreten bin und Herrn Otto  
Maier in Leipzig meine Kommission über-  
tragen habe.

Stuttgart-Karlsvorstadt, 20. April 1905.  
Böblingerstr. 84.

Chr. Simmendinger.

### Hermann Peters Verlag

nicht mehr in Berlin,  
sondern in **Göttingen**,  
at. in Leipzig.

Die diesjährigen Dis-  
ponenden zurück er-  
beten.



Hierdurch beehre ich mich den süd-  
deutschen Sortiments- und Verlagsfirmen  
ergebenst anzuzeigen, dass ich die Ver-  
tretung meines neu errichteten Geschäftes  
der Firma Albert Koch & Co. in Stutt-  
gart übertragen habe. Unverlangt bitte ich  
nichts zu senden. Dagegen sind mir Pro-  
spekte und Verlagskataloge, speziell medi-  
zinisch-wissenschaftlicher sowie handels-  
wissenschaftlicher Richtung, sehr erwünscht.

Wangen i. Baden, Ende April 1905.

Paul Kluge,  
Buchhandlung und Verlag.

## Saarbach's News Exchange, Mainz.

Am 15. Mai eröffnen wir in  
London, 149 Fleet Street,  
eine Zweigstelle unserer Firma,  
die direkt und über Leipzig  
mit dem Buchhandel verkehren  
wird.

Auf diese Weise in unmittel-  
barem Kontakt mit dem ge-  
samten englischen Buch- und  
Zeitungshandel, hoffen wir  
noch mehr als bisher in der  
Lage zu sein, unsere verehr-  
lichen Abnehmer prompt und  
billig zu bedienen. Unsere  
englische Adresse ab 15. Mai  
ist:

**Saarbach's**  
**News Exchange,**  
149 Fleet Street,  
**London.**

P. P.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass  
ich den Selbstverlag meines Werkes „Das  
System der Welt“ (Grundzüge einer Physik  
des organischen Lebens) mit dem Buchhandel  
in Verbindung brachte. Herr Carl Fr.  
Fleischer in Leipzig übernahm meine Ver-  
tretung und unterhält Auslieferungslager für  
mich. Ich bitte auch an dieser Stelle um  
lebhaftige Verwendung für meinen Verlag und  
weise zugleich auf die demnächst zum Ver-  
sand kommende Ankündigung hin.

Hochachtungsvoll

Cannstatt, den 28. April 1905.  
Hohenstaufenstr. 7.

Adolf Wagenmann.

### Verkaufsanträge.

Ein sehr gangbares Predigtbuch auf alle  
Sonn- und Festtage, ohne jede Konkurrenz,  
ist Umstände halber sofort preiswert zu  
verkaufen. Gef. Angebote unter 1461 an  
die Geschäftsstelle d. B. u. B.

### Gutes, gediegenes Antiquariat,

auf jedem Gebiete die besten und  
hervorragendsten Werke enthaltend,  
soll im ganzen oder in einzelnen Dis-  
ziplinen verkauft werden; auf Wunsch  
auch gegen längeres Ziel.

Gef. Angebote unter # 1466 an die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins!

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine 40 Jahre bestehende gute Sortiments-  
buchhandlung, verbunden mit Schreibwaren-  
handel in einer gewerbe- und industrie-  
reichen Amtsstadt Badens in herrlicher  
Gegend. Der derzeitige Besitzer gibt  
ab, um sich ganz seinem Verlag und  
seiner Druckerei zu widmen und  
könnte das Geschäft, wie seither, in  
seinem Hause in bester Geschäftslage  
verbleiben. Reingewinn 4500 M p. a.;  
Reelle Werte 13 000 M; Kaufpreis 20 000 M;  
Anzahlung 12 000 M, bei Barzahlung  
weiteres Entgegenkommen.

Ernstliche Interessenten erhalten gegen  
Zusicherung strengster Diskretion Auskunft  
stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Durchaus solide Sortimentsbuchhandlung  
mit Nebenbranchen in grösserer Stadt Nord-  
deutschlands soll aus Gesundheitsrücksichten  
verkauft werden.

Herrn, denen ein Kapital von 20—25 000 M  
zur Verfügung steht, belieben ihre Angebote  
unter # 1133 bei der Geschäftsstelle des  
Börsenvereins einzureichen.

### Zu sehr besuchter süddeutscher Uni- versitätsstadt ist ein umfangreiches, wissenschaftliches Antiquariat

(Geschichte, deutsche Sprache und Lite-  
ratur, fremde Sprachen, klassische Philo-  
logie, kathol. Theologie, Philosophie,  
Medizin, Naturwissenschaften) im  
Ganzen oder abteilungsweise zu ver-  
kaufen. Das Lager ist vollständig  
katalogisiert (Zettelkatalog). Anfragen  
an d. Geschäftsstelle d. B. u. B. u. # 1367.

Ausgedehnter, vorwiegend

### geographischer Verlag,

besonders gut in Süddeutschland eingeführt,  
ganz oder geteilt zu verkaufen. Gef. An-  
erbietungen unter S. D. 7267 erbeten an  
Rudolf Mosse in München.

**Kunsthandlung,**

altes Geschäft, in gr. Stadt Ostdeutschl., soll bei 10—12000 *M* Anz. f. 18000 *M* verk. werd. Beste Geschäftslage. Der Preis entspricht d. Inventarw. Reingew. 4000 *M* p. a. Ernstl. Refl. erh. Ausf. u. 750.  
Dresden 14. **Julius Bloem.**

**Peseinstitut.**

Umfangreiche Bibliothek, verbunden mit Besatzung, in größerer Stadt Mitteldeutschl., mit einem Jahresgewinn von über 6500 *M* unter vorteilhaften Bedingungen veräußlich. Diskretion.

Gef. Angebote unter A. B. 1476 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**Kaufgesuche.**

Für einen mir bekannten soliden Buchhändler suche ich ein mittleres Sortiment-Geschäft mit Nebenbranchen in Norddeutschland zu erwerben. Provinzen Schlesien, Brandenburg, Pommern und Sachsen bevorzugt. Angebote direkt an **H. E. Fischer** in Leipzig.

**Verlag,**

auf gediegener Grundlage ruhend, etwa aus den Gebieten der Naturwissensch., Medizin, Rechtswissensch. oder allgem. wissensch. Inhalts wird von bemitteltem Fachmann zu kaufen gesucht. Auch würde sich Suchender gern an grösserem, aber nur durchaus solidem Unternehmen beteiligen.

Angeb. unter P. S. 1339 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ich gedenke mich baldmögl. selbständ. zu mach. u. beabsichtige in Schlesien eine Buchhandlung mit Nebenbr. zu erwerben. Verf. Kapital bis zu 40000 *M* vorh. Angeb. erb. u. S. 899 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

**Provinz Posen.****Sortiment zu kaufen  
gesucht.**

In mittlerer oder größerer Stadt der Provinz Posen wird von tüchtigem Buchhändler eine Buchhandlung mit Nebenbranchen zu kaufen gesucht, am liebsten mit Hausgrundstück.

Gef. Angebote unter P. L. 1474 an die Geschäftsstelle des B.-V. Strengste Diskretion zugesichert. Abschluß baldigst.

**Teilhabergesuche.**

Für

**solides, hochrentables  
Unternehmen**

seit Jahren an grossem Platze bestehend, wird infolge Todes eines Kommanditisten und zu sich nötig machender Geschäftserweiterungen

**Teilhaber  
mit ca. 50 000 Mk. Einlage  
gesucht.**

Gef. Angebote unter „S. S. 1483“ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Fertige Bücher.****Sommer-Fahrpläne 1905.**

(Z) Erschienen und, soweit bestellt, ausgeliefert:

**Hendschel's Telegraph**

— Grosse und kleine Ausgabe, —

**Nr. 3, für Mai 1905.**

Preis: **Grosse Ausgabe 2 *M* ord., 1 *M* 20 *g* bar.  
Kleine Ausgabe 1 *M* ord., 60 *g* bar.**

Beide Ausgaben erscheinen seit Februar/März 1905 (Nr. 1) vollständig umgearbeitet, in verbesserter Ausstattung, mit neuer, klarer Schrift und neu gezeichneten Karten.

Frankfurt a. M., 1. Mai 1905.

**Expedition v. Hendschel's Telegraph,**  
M. Hendschel.

**Berger-Levrault & Cie.**

in Nancy

— Paris, 5 rue des Beaux-Arts. —

**Algérie — Sahara — Soudan**

Vie, Travaux, Voyages

de **Mgr. Hacquard**

des Pères Blancs

(1860—1901)

d'après sa correspondance

par l'Abbé **Marin,**

professeur au Collège de la Malgrange.

Avec une préface du Commandant **Hourst.**

Prachtband in gr. 8°. (666 S.) mit 213 phot. Abbildungen (Ansichten, Landschaften, Scenen aus dem Wüstenleben, Porträts, Karten, Plänen).

Preis geheftet ord. 18 fr.; netto 11 *M* 34 *g*. — Eleg. gebunden 20 fr.; netto 12 *M* 60 *g*.

**Madagascar****Histoire — Organisation — Colonisation**

par **André You**, sous-directeur au Ministère des colonies.

Préface de M. Alb. **Decrais**, ambassadeur, anc. ministre de colonie.

Introduction du général **Gallieni**, gouverneur général de Madagascar.

Band in 8°. (652 S.) Geh. Preis ord. 12 fr.; netto 8 *M*.

**Les Vosges.** Livret-Guide édité par le Syndicat d'initiative des Vosges et de Nancy. — Heft in 8°. (106 S.), mit 160 phot. Ansichten, in farb. Umschlag. Schmal. Nettopreis 20 *g*. — Nur fest.

**Verlag von Otto Harrassowitz**  
in Leipzig.

\*

Soeben erschienen und wurden den bisherigen Abnehmern zur Fortsetzung gesandt:

**Materialien zur Kunde des älteren englischen Dramas.** Unter Mitwirkung hervorragender Gelehrten herausgegeben von *W. Bang*:

Bd. VIII: **Pedantius**, a latin comedy formerly acted in Trinity College, Cambridge, edited by G. C. Moore Smith. *M* 9.60 ord., *M* 7.70 no.

Für Subskribenten:

*M* 8.— ord., *M* 6.40 no.

Dieser Band ist auch als neulateinisches Literaturdenkmal von Interesse.

Bd. IX: **Koepfel, E.**, Studien über Shakespeare's Wirkung auf zeitgenössische Dramatiker.

*M* 5.60 ord., *M* 4.50 no.

Für Subskribenten:

*M* 4.80 ord., *M* 3.90 no.

Für diesen Band kommt namentlich auch die zahlreiche Gemeinde der Shakespeareforscher in Betracht.

Bd. X: **Ben Jonson's Every man in his humor**, reprinted from the Quarto 1601 by *W. Bang* and *W. W. Greg*.

*M* 4.80 ord., *M* 3.90 no.

Für Subskribenten:

*M* 4.— ord., *M* 3.20 no.

**The Russo - Japanese War** fully illustrated. No. 7. Tokyo 1905. Gr. 8°.

*M* 4.— ord., *M* 3.— no.

Die vorhergehenden Bände 1—6 sind zu gleichem Preise pro Band erhältlich mit Ausnahme des ersten Bandes, der zurzeit vergriffen ist, aber bereits neugedruckt wird. Mit diesem Werke wird die erste auf authentischem Material fussende und mit authentischem Material ausgestattete Darstellung des in seinen Einzelheiten noch so unbekanntes Krieges geboten, und es sollte sich namentlich in militärischen Kreisen, bei Regimentsbibliotheken etc., aber auch bei dem gesamten englisch lesenden Publikum ein grosser Absatz erzielen lassen. Ich kann aber nur fest resp. bar liefern. Nur einzelne Lieferungen kann ich auf kurze Zeit à cond. geben.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

**GEORG REIMER**  
VERLAGSBUCHHANDLUNG



**BERLIN W. 35**  
LÜTZOWSTRASSE 107—8.

Ⓩ Soeben erschien:

## **ASTRONOMISCHER JAHRESBERICHT**

Mit Unterstützung der

**Astronomischen Gesellschaft**

herausgegeben von

**Walter F. Wislicenus**

Prof. an der Universität Strassburg.

**Band VI**

Enthaltend die Literatur des Jahres 1904.

Oktav. Geheftet Mk. 19.— ord., Mk. 14.25 netto.

Ich sende diesen Band unverlangt zur Fortsetzung. Zur Gewinnung neuer Abonnenten liefere ich auf Verlangen einzelne Exemplare in Kommission.

Berlin, 1. Mai 1905.

Ⓩ Soeben erschien in meinem Verlage:

## **Einteilung und Standorte**

des

**Deutschen Heeres, der Kaiserlichen Marine,  
der Kaiserlichen Schutztruppen  
und der Ostasiatischen Besatzungsbrigade.**

Berichtet bis zum 22. April 1905

bearbeitet von

**Genske,**

Kanzleirat bei der Geheimen Kriegs-Kanzlei des Kgl. Preuss. Kriegsministeriums.

Preis 1 *M* ord., nur bar mit 25% und 7/6.

Trotz aller im Laufe der Zeit entstandenen Konkurrenz-Ausgaben behauptet meine „Einteilung“ seit 39 Jahren noch immer den ersten Platz.

Die Beliebtheit verdankt dieselbe ihrer **unerreichten Übersichtlichkeit** und **unbedingten Zuverlässigkeit**; nicht nur die **militärischen Behörden**, aktive wie **inaktive Offiziere**, sondern auch **alle kaufmännischen Kreise**, die in geschäftlichen Beziehungen zum Heere stehen, bevorzugen dieselbe fast ausschliesslich.

Indem ich für die freundl. Verwendung bestens danke, bemerke ich, dass ich im allgemeinen **nur bar** liefern kann, jedoch bereit bin, Handlungen in **grösseren Garnisonen**, die sich **besonders verwenden** wollen, Exemplare **auf kürzere Zeit in Kommission** zu liefern.

Berlin, 28. April 1905.

**A. Bath.**

550

## H. Hartleben's Verlag.

**Z** Soeben wurde komplett:

# Prof. Karl Schillers Handbuch der deutschen Sprache

In zweiter, gänzlich umgearbeiteter und vermehrter Auflage  
herausgegeben von

**Dr. Friedrich Bauer**

k. k. Professor am Staatsgymnasium im XVII. Bezirke Wiens

**Dr. Franz Streinz**

k. k. Professor am Staatsgymnasium im III. Bezirke Wiens.

In zwei Teilen. — Jeder abgeschlossen und einzeln verkäuflich.

**Erster Teil: Wörterbuch der deutschen Sprache und der gebräuchlichsten Fremdwörter.**

45 Bogen. Lexikon-Oktav. Geb. 9 *M.*

**Zweiter Teil: Laut- und Biegungslehre, Wortbildung, Rechtschreibung, Syntax, Stilistik, Metrik und Literaturgeschichte in populär-wissenschaftlicher Darstellung.**

30 Bogen. Lexikon-Oktav. Geb. 9 *M.*

Beide Bände auch in zusammen 25 Lieferungen zu 50 *S.* beliebig nach und nach oder einzeln zu beziehen.

Die Neubearbeitung des Schillerschen Handbuchs der deutschen Sprache durch die Professoren Dr. Friedrich Bauer und Dr. Franz Streinz liegt nun abgeschlossen in zwei stattlichen Bänden vor, von denen der erste ein ausführliches Wörterverzeichnis der deutschen Sprache und der gebräuchlichsten Fremdwörter bietet und der zweite die Grammatik, Stilistik, Poetik und Literaturgeschichte enthält. Eine Vergleichung mit der ersten Auflage lehrt, daß hier eigentlich nicht eine Überarbeitung eines älteren Werkes vorliegt, sondern daß die Verfasser an Stelle des Schillerschen Werkes ein vollständig neues Buch bieten. Schon im ersten Bande verraten die bedeutende Vermehrung der behandelten Wörter, die wissenschaftlich völlig einwandfreien, auch für Laien leichtverständlichen etymologischen Erklärungen, sowie die genauen Nachweise über Herkunft und Bedeutung der Fremdwörter die Sorgfalt, die auf die Bearbeitung verwendet wurde. Im zweiten Bande gingen die Herausgeber der Neuausgabe ganz ihre eigenen Wege. In einem einleitenden Abschnitt behandeln sie die Entstehung der Sprache, die arische Ursprache, die germanischen Sprachen, die Gliederung des Deutschen in seine Mundarten und die Epochen im Leben der deutschen Sprache. Gut gewählte Proben veranschaulichen das Wesen der einzelnen Dialekte und der alten und mittelhochdeutschen Periode. Hierauf folgt ein Abriss der deutschen Grammatik, der die großartigen Ergebnisse der geschichtlichen Sprachbetrachtung weiteren Kreisen erschließt und durch seine klare, leichtverständliche Darstellung und die durch die vielen Ausblicke auf den mundartlichen Gebrauch und die zahlreichen, in der Sprache der Gegenwart noch erhaltenen Reste älterer Sprachperioden auch das Interesse derer fesseln wird, die sich von der sonst üblichen schulmäßigen Behandlung dieses Gegenstandes abgestoßen fühlen. Auch die Stilistik, Metrik und Poetik stehen durchwegs auf der Höhe der modernen Forschung. Den Schluß des Bandes bildet eine vom Professor Dr. Pollak verfaßte Geschichte des deutschen Schrifttums, die sich durch genaue Berücksichtigung des geschichtlichen Werdeganges unserer Literatur, durch die Sicherheit des Urteiles und durch die lebensvolle Charakteristik der einzelnen literarischen Erscheinungen weit über die meisten landläufigen Literaturgeschichten erhebt.

Wir erbitten Ihr freundliches Interesse für dieses hervorragende Werk.

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33 1/3%, 11/10 mit 40% bar.

Bei größerer Abnahme günstigste Bedingungen.

Wollen Sie gütigst verlangen.

**H. Hartleben's Verlag in Wien.**

**Gräfe & Unzer,**  
Königsberg i/Pr.

**Z** In unserem Verlage ist erschienen:

## Die Chirurgische Behandlung der Hämorrhoiden

Eine klinische Sammelstudie

von

**Dr. Paul Schlacht**

— Zweite Auflage —

Preis 2 *M.* ord., 1 *M.* 50 *S.* no.  
und 7/6.

Die erste Auflage war binnen kurzem vergriffen! Der Reichs-Med.-Anzeiger schreibt: „Eine mühselige aber dankenswerte Arbeit. Der Autor hat etwa 150 Monographien und Mitteilungen über dieses Thema durchzuarbeiten gehabt und hat dadurch ein Buch geliefert, wie es unseres Wissens in dieser Reichhaltigkeit noch nicht existiert und für das ihm insbesondere der Allgemein-Praktiker nicht genug zu Dank verpflichtet sein kann.“

Wir bitten, reichlich à cond. zu verlangen.

## Der Schloßteich in Königsberg und seine Benutzung.

Im Anschluß an den Civilprozeß  
Maschke c/a Königsberg

von

**Arthur Meyerowit,**

Rechtsanwalt am königlichen Ober-  
landesgericht Königsberg i/Pr.

Preis 60 *S.* ord., 45 *S.* no.

Der Prozeß ist rechtskräftig zu  
gunsten der Stadt Königsberg ent-  
schieden. Die in demselben erledigten  
Rechtsfragen sind von allgemeinstem  
Interesse!

Für Firmen mit juristischer Kunden-  
schaft reichlich à cond.

Ferner erschien:

## E. Hollack u. F. E. Peiser Das Gräberfeld von Moythienen

20 *M.* ord., 15 *M.* no.

**H. Bezenberger**

**Analysen vorgefichtl. Bronzen  
Ostpreußens**

20 *M* ord., 15 *M* no.

Wir bitten Firmen, die obige Werke noch nicht bestellten, bei begründeter Aussicht auf Absatz in einem Exemplar in Kommission zu verlangen.

In Kommissionsverlag erhielten wir:

**Bericht über die Deutsche Lehrerversammlung in Königsberg i. Pr.**

vom 23.—26. Mai 1904.

Herausgeg. vom Presse-Ausschuß.

Preis 1 *M* 50  $\mathcal{G}$  ord., 1 *M* 15  $\mathcal{G}$  no.

Kann nur bar abgegeben werden.

**Die Idee eines Schillerdenkmals  
in Königsberg i. Pr.**

von Professor Dr. Max Hecht.

Preis 10  $\mathcal{G}$  ord., 8  $\mathcal{G}$  no.

Königsberg, im Mai 1905.

**Gräfe & Unzer,  
Königsberg i/Pr.**

**Größler, Führer durch das Außertal.**

2. Aufl. Geb. *M* 1.75 ord., *M* 1.25 no.

Geb. *M* 2.25 ord., *M* 1.50 no.

Bitte zu verlangen.

Freyburg (Außert).

**Johannes Finke.**

Verlag von **Aug. Hirschwald**  
in **Berlin.**

**Z** Soeben erschienen:

**V. Internationaler  
Dermatologen-Kongress**

abgehalten in Berlin  
vom 12.—17. Sept. 1904.

**Verhandlungen und Berichte**

herausgegeben von dem General-Sekretär

San.-Rath Dr. **O. Rosenthal.**

**II. Band. 1. Theil.** gr. 8°. 1905. 10 *M*.

**II. Band. 2. u. 3. Theil.** gr. 8°. 1905. 10 *M*.

Den Abnehmern des im Herbst v. J. erschienenen ersten Bandes bitte ich die Teile des zweiten Bandes als **Fortsetzung** zu liefern, und den festen Bedarf gef. **bar** verlangen zu wollen.

Berlin, Ende April 1905.

Soeben erschien:

**Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte.**

Zweiundzwanzigster Band.

Zweites Heft.

Mit 8 Tafeln.

Preis 14 *M*.

**Inhalt.**

Sammlung von Gutachten über Flussverunreinigung. (Fortsetzung.) XVIII. Gutachten des Reichsgesundheitsrates über die Reinigung und Beseitigung der Abwässer der Stadt Altenburg. Berichterstatte: Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Löffler. Mitberichterstatte: Geheimer Obermedizinalrat Prof. Dr. Schmidtman.

Studien über Strongyloides stercoralis (Bavay) (Anguillula intestinalis und stercoralis), nebst Bemerkungen über Ancylostomum duodenale. Von Otto Leichtenstern. (Nach dem Tode des Verfassers im Auftrag der Witwe herausgegeben von Fritz Schaudinn.)

Studien über Säugetiertrypanosomen. I. Von S. Prowazek (Rovigno). (Hierzu Tafel I—VI.)

Über den Erreger der Kohlhernie *Plasmodiophora brassicae* Woronin und die Einschlüsse in den Carcinomzellen. Von S. Prowazek (Rovigno). (Hierzu Tafel VII.)

Welche Veränderungen entstehen nach Einspritzung von Bakterien, Hefen, Schimmelpilzen und Bakteriengiften in die vordere Augenkammer? Von Koske, technischem Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Untersuchungen über Schweineseuche mit besonderer Berücksichtigung der Immunitätsfrage. Von Prof. Dr. Beck, Regierungsrat im Kaiserlichen Gesundheitsamte, und F. Koske, technischem Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte. (Hierzu Tafel VIII.)

Zur Frage der Übertragbarkeit der Schweineseuche auf Geflügel und der Geflügelcholera auf Schweine durch Verfütterung. Von Koske, technischem Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Vorläufiger Bericht über das Vorkommen von Spirochaeten in syphilitischen Krankheitsprodukten und bei Papillomen. Von Reg.-Rat Dr. Fritz Schaudinn und Privatdozent Dr. Erich Hoffmann.

Ich stelle Exemplare dieses Heftes in mässiger Anzahl auch in Kommission zur Verfügung und bitte, Ihren Bedarf zu verlangen.

Einzeln sind aus diesem Heft erhältlich:

**Untersuchungen über Schweineseuche**

mit

besonderer Berücksichtigung der Immunitätsfrage.

Von

Prof. Dr. **Beck,**

und

**F. Koske,**

Regierungsrat im Kaiserlichen Gesundheitsamte

technischem Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Mit 1 Tafel.

Preis 5 *M* 50  $\mathcal{G}$ .

**Studien über Säugetiertrypanosomen.**

Von

**S. Prowazek,**

Rovigno.

I.

Mit 6 Tafeln und Abbildungen im Text.

Preis 7 *M*.

Diese beiden Sonderabdrucke kann ich nur **fest** liefern.

Berlin, April 1905.

**Julius Springer.**

550\*

K. U. K. HOF-BUCHDRUCKEREI UND HOF-VERLAGS-BUCHHANDLUNG  
**CARL FROMME**  
 WIEN II/1, Glockengasse Nr. 2.

Ⓩ Fertig wurde:

Allen Erziehern, Eltern wie Lehrern,  
 zur Kenntnis, der Jugend zum Wohle!

## Willensstärke und Urteilskraft

von

**Dr. Gustav Hergel**

k. k. Gymnasialdirektor in Aussig

7 Bogen. 8°. K 3.— = M 2.50, in Rechnung 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ %; 13/12.

In dem lauten Widerstreite der Meinungen über humanistische und reale Jugend-  
 erziehung bildet die vorliegende Arbeit des angesehenen Aussiger Pädagogen eine klärende  
 und grundlegende Schrift, die den schon mehr als genug gemachten Konzessionen zur  
 Nivellierung und angeblichen Erleichterung des höheren Bildungsganges ein entschiedenes  
 Halt zuruft.

Ganz aus der Praxis für die Praxis geschrieben, werden die beherzigenswerten  
 Ausführungen des wahren Volks- und Jugendfreundes in pädagogischen Kreisen wahr-  
 scheinlich einigen Anlass zu Kontroversen, im Bereiche des Elternhauses hoffentlich An-  
 regung zur Revision mancher bisher gedankenlos bewahrten Haltung der Schule gegen-  
 über geben.

Jeder Jugendbildner, jede gute Familie ist für das Thema empfänglich; wir bitten,  
 im Sinne seiner Devise „patriae, juventuti, humanitati“ für den Absatz des Büchleins  
 tätig zu sein.

Hochachtungsvoll

Wien, Mai 1905.

K. u. k. Hof-Verlags-Buchhandlung  
**Carl Fromme.**

**Verlag von Hermann Böhlau Nachfolger, Weimar.**

Ⓩ In unserm Verlage ist soeben erschienen und wird nur auf Verlangen geliefert:

## Das Weimarische Hoftheater

als

# Nationalbühne für die deutsche Jugend

Eine Denkschrift

von

**Adolf Bartels.**

60 Seiten 8°. In Umschlag geheftet M —.50.

Nicht nur für Weimar, sondern für das gesamte Deutschland von Interesse! In  
 ruhiger, sachlicher Weise macht der bekannte Literaturhistoriker und Dichter in seiner  
 Denkschrift den Vorschlag, eine Nationalbühne für die deutsche Jugend zu schaffen, etwa  
 in der Weise, daß das Weimarische Hoftheater alljährlich in der Ferienzeit vom 1. Juli  
 bis 15. August einen Zyklus von sechs hervorragenden Dramen der Weltliteratur auf-  
 führt, zu dem die Schüler der oberen Klassen aller höheren Lehranstalten aus ganz  
 Deutschland einzuladen wären.

Wie er diesen Vorschlag begründet, wie er sich die Ausführung, Aufbringung der  
 Mittel usw. denkt, ist klar aus seiner Denkschrift ersichtlich. Immerhin stellt Bartels  
 kein direktes „Programm“ auf, er wünscht nur, daß seine jedenfalls fruchtbare Idee  
 zunächst gründlich debattiert werden möchte.

Von besonderem Interesse dürfte die Denkschrift für Direktoren und Lehrer höherer  
 Lehranstalten sein.

Wir bitten im Interesse der Sache um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Weimar, 1. Mai 1905.

**Hermann Böhlau Nachfolger.**

Das Gehaltvollste, das bis jetzt vorliegt

# Schiller

Eine Biographie in Bildern

von **G. Könnecke.**

208 Abbildungen und 1 Titelbild.

Fein kartoniert M 2.50, M 1.85 no.,  
 M 1.70 bar, 11/10 = M 17.30.

R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung,  
 Marburg in Hessen.

Soeben ist erschienen:

**Grazia Deledda**

— **Nostalgie** —

Roman.

1 Bd. 330 Seiten. 3 Lire 50 cts.

Nur fest.

Mailand, 28. April 1905.

U. Hoepli.

Ⓩ



**Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung,**  
 Theodor Weicher in Leipzig.

Zum Vertrieb wurde mir übergeben:

**Sommerfrische Groß-Breitenbach**  
 in Thüringen.

(Herausgegeben vom Verkehrs-Ausschuß  
 daselbst.)

Mit einer Spezialkarte in Buntdruck  
 und 14 Abbildungen.

30  $\frac{1}{2}$  ord. — 20  $\frac{1}{2}$  netto.

Ich bitte zu verlangen.

**Z** Soeben ist erschienen:

## Anleitung zum technischen Kopfrechnen

zusammengestellt von

**Karl Schedlbauer,**

I. I. Regierungsrat und Direktor der deutschen I. I. Staatsgewerbeschule in Brünn.

Preis geb. in Taschenformat 1 *M* 40 *S* ord.,  
1 *M* 05 *S* netto, 95 *S* bar.

An Freiegemählaren liefern wir bei festen  
Bezügen oder bar 13/12 Exemplare.

Wir bitten recht sehr um gütige Verwen-  
dung. Der technische Rechner wird in dieser  
Schrift die Anleitung zum raschen, prak-  
tischen Rechnen, der Praktiker Anregung zur  
Verwendung von Rechnungsvorteilen finden.

Gern sind wir bereit, in Kommission zu  
liefern, und bitte um Zusendung Ihrer  
wertigen Bestellung.

Brünn, 1. Mai 1905.

**Carl Winiker**

f. u. f. Hofbuchhandlung.

Soeben ist erschienen:

## Collectanea Friburgensia N. F. VII: Das Buch Kohelet

kritisch u. metrisch untersucht, überseht  
u. erklärt von

**Vincenz Zapletal, O.P.**

Preis: 8 *M*.

Der durch seine bisherigen Publikationen  
rühmlichst bekannte Verfasser teilt in diesem  
Werte den hebräischen Text des Buches  
Kohelet zum erstenmal nach Versen ein,  
erklärt ihn und fügt eine flüssige deutsche  
Übersetzung hinzu. Im Gegensatz zu der  
jetzt herrschenden Ansicht beweist Professor  
Zapletal in der Einleitung, daß das Buch  
Kohelet nur einen Verfasser hat, und daß  
dieser in seinen 54 Reflexionen ganz auf  
dem Boden der alttestamentlichen Anschau-  
ungen steht, mithin von der griechischen  
Philosophie nicht beeinflusst ist.

Die Exegeten, Theologen, Prediger und  
Philosophen müssen dieses hervorragende  
Wert berücksichtigen.

Freiburg (Schweiz).

**Universitäts-Buchhandlung**  
Otto Schwend.

**F. H. Schimpff, Triest.**

Soeben erschien:

**Dabovich,**

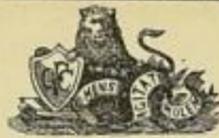
Nautisch-technisches Wörterbuch  
der Marine.

**Band II, Halbband I.**

Zur Ausgabe sind bis jetzt gelangt: Bd. I,  
sowie Ergänzung zu Bd. I.

Wir bitten, die Kontinuationslisten  
nachzusehen und Bestellung einzusenden.

Wochenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.



**Z** Soeben erschien:

## HENRY DUCHAMP & ALBERT JENNING DICTIONNAIRE UNIVERSEL

POUR LA

## TRADUCTION DES MENUS

EN FRANÇAIS, ALLEMAND ET ANGLAIS.

Quatrième édition corrigée.

### Allgemeines Wörterbuch für Übersetzung der Speisekarten.

Preisgekrönt mit Silberner Medaille:

Kochkunst-Ausstellung London 1888. — Kochkunst-Ausstellung Brüssel 1888.

Vierte, verbesserte Auflage.

## UNIVERSAL DICTIONARY OF MENUS

IN ENGLISH, FRENCH AND GERMAN.

Fourth and improved edition.

VI, 52 S. Geb. *M* 2.— ord., 1,50 netto, 1,40 bar  
und 13/12.

Wir bitten um tätigste Verwendung für dies überall leicht ab-  
zusetzende Wörterbuch.

Zürich.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Verlag.

## **Z** Deutsche Dichtung der Neuzeit.

Gedichte durch die Verfasser selbst ausgewählt von

Rudolf Baumbach, Victor Blüthgen, Oskar Blumenthal, Felix Dahn,  
Marie von Ebner-Eschenbach, Arthur Fitger, Ludwig Fulda, Ludwig  
Ganghofer, Rudolf von Gottschall, Martin Greif, Rudolf Herzog, Paul  
Heyse, Wilhelm Jensen, † Wilhelm Jordan, Otto von Leixner, Detlev  
von Liliencron, Hermann von Lingg, Julius Rodenberg, Peter Rosegger,  
Ferdinand v. Saar, Emil Prinz Schönaich-Carolath, Heinrich Seidel,  
Frida Soyaux-Schanz, Julius Stettenheim, Julius Stinde, Hermann  
Sudermann, Albert Traeger, Johannes Trojan, Adolf Wilbrandt, Ernst  
von Wildenbruch und vielen anderen hervorragenden Dichtern.

## Deutsches Skizzenbuch.

Skizzen u. Erzählungen durch die Verfasser selbst ausgewählt von

Valesca Gräfin Bethusy-Huc, Marie von Ebner-Eschenbach, Max von Eyth,  
Ernst Georgy, Wilhelm Hegeler, Hermann Heiberg, Paul Oscar Höcker,  
Hans von Kahlenberg, Isolde Kurz, Hans Land, Thomas Mann, Balduin  
Möllhausen, Charlotte Niese, Max Nordau, Julius Rodenberg, Ferdinand  
von Saar, Julius Stinde, Berta von Suttner, Karl Baron Torresani, August  
Trinius, E. Vely und vielen anderen hervorragenden Erzählern.

Jeder Band der vorstehenden Werke von **320 Seiten zu 40 Zeilen** geh. 50 *S*,  
geb. 85 *S*, geb. mit Goldschnitt 1 *M* 40 *S*;

in Rechnung geh. 40 *S*, geb. 65 *S*, in Goldschnitt 1 *M* 15 *S*;

bar geh. 35 *S*, geb. 60 *S* und 11/10, in Goldschnitt 1 *M* 10 *S*.

Barbezug von 50 Exempl. ab, Bd. I und II gemischt, das Exempl.  
geh. 12 1/2 *S*, geb. 37 1/2 *S*.

Der Partiepreis deckt nicht die Selbstkosten. Diese unerhört niedrige Preis-  
bemessung wird mir durch die Zuschüsse eines Komitees ermöglicht, das die Massen-  
verbreitung guter Volksliteratur betreibt, und gilt, solange diese Zuschüsse erfolgen.

Charlottenburg, im April 1905.

**Richard Münch, Verlagsbuchhandlung.**

Auslieferung nur durch Carl Cnobloch in Leipzig.

Nach Charlottenburg gerichtete Bestellungen erleiden Verzögerung!

Nach den eingegangenen Bestellungen wurden als neuerschienen versandt:

## Violets Studienführer: Wie studiert man auf der Handelshochschule?

Eine Einführung in das Handelshochschulstudium, seinen Zweck,  
seine Mittel und Wege

von Dr. jur. et phil. **Wilhelm Kähler**,  
Professor der Nationalökonomie an der Kgl. techn. Hochschule und Handelshochschule  
in Aachen.

8<sup>o</sup>. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen. Preis 2 M 50 ₤, in Rechnung 1 M 85 ₤, bar 1 M 70 ₤ u. 13/12.

## Wie studiert man evangelische Theologie?

Von D. **Heinrich Bassermann**,

Professor der Theologie an der Universität Heidelberg.

8<sup>o</sup>. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen. Preis 2 M 50 ₤, in Rechnung 1 M 85 ₤, bar 1 M 70 ₤ u. 13/12.

## Violets Taschenbuch für Schüler höherer Lehranstalten

Tabellen, Jahreszahlen und Formeln aus der Welt-, Kirchen-, Literatur- und Kunst-  
geschichte, der Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie, Naturkunde, Geographie  
und Sprachenkunde nebst einer Übersicht der Mass-, Gewichts- und Münzsysteme  
und der Chronologie

Neunte-vermehrte und verbesserte Auflage  
des Taschenbuchs für Gymnasiasten und Realschüler

18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen

In Leinen kartoniert. Preis 2 M, in Rechnung 1 M 40 ₤, bar 1 M 30 ₤ u. 13/12.

## Violets Taschenbuch für Schülerinnen höherer Lehranstalten

mit demselben Inhalte wie das Taschenbuch für Schüler und zum gleichen Preise.

Die grosse Absatzfähigkeit von Violets Taschenbuch scheint bei der Aufgabe der  
Bestellungen für die neue Auflage vielfach unterschätzt worden zu sein. Wer eine zeit-  
lang darauf achtet, dieses ungemein nützliche und wertvolle Wiederholungs- und Nach-  
schlagebuch den Schülern der oberen Klassen durch persönliches Vorlegen zu empfehlen,  
wird bald in die Lage kommen, Partien davon nachbestellen zu können. Das Buch ist  
in Schülerkreisen ausserordentlich beliebt und ist das ganze Jahr hindurch zu verkaufen,  
nicht bloss, wie manche meinen, beim Beginn des neuen Schuljahrs.

Auch Violets Studienführer dürfen in keiner Stadt mit höheren Schulen auf Lager  
fehlen. Zur Lagerergänzung empfehle ich noch den Nachbezug von

**Wie studiert man neuere Sprachen?** Von Dr. B. Busse.

**Wie studiert man klassische Philologie?** Von Dr. W. Freund. 6. Auf-  
lage, besorgt von Professor Dr. H. Deiter.

**Wie studiert man Chemie?** Von Dr. Paul Krische.

Preis jedes dieser Studienführer 2 M 50 ₤, in Rechnung 1 M 85 ₤,  
bar 1 M 70 ₤ und 13/12.

Die Handlungen, die noch nicht verlangten, wollen ihre Bestellung jetzt ohne  
Verzug aufgeben.

Stuttgart, Ende April 1905.

Wilhelm Violet.

Ⓜ Soeben ist erschienen:

## Coburg anno 1629.

Wahrheit und Dichtung

- von

**R. F. Ludloff.**

Octav 184 Seiten m. 2 Bl. Abbildungen.  
In steifen Umschlag broschiert.

Preis 2 M ord., 1 M 50 ₤ bar.

Das hübsch ausgestattete Buch enthält  
Schilderungen aus der Zeit Herzog Casimirs  
und läßt Alt-Coburg, wie es in damaliger  
Zeit war, in Wort und Bild neu erstehen.  
Da Kommissions-Verlag, können wir nur  
bar liefern.

Coburg.

**E. Riemann'sche Hofbuchhdlg.**

Soeben erschienen:

## \* Friedrich Schiller \*

Originalaufnahme nach dem im  
Körner-Museum zu Dresden befind-  
lichen, von Anton Graff gemalten  
bedeutendsten Porträt des  
Dichters.

Ausgabe in unveränderlichem  
Platin-Mattdruck:

Paneel-Format M 3.50 ord., M 2.— no.

Folio-Format M 3.— ord., M 1.80 no.

Kabinet-Format M —.60 ord.,

M. —.36 no.

**F. & O. Brockmann's Nachfolger,  
R. Tamme, Kunstanstalt, Dresden.**

Ⓜ Soeben erschien:

## Die Maturitätsprüfung in ihrem Verhältnis zu Gymnasium, Universität und Publikum

Vortrag

gehalten im Vereine „Mittelschule für  
Oberösterreich und Salzburg“ in Linz  
am 19. November 1904

VON

**Dr. Kamillo Suemer**

Professor am k. k. Staatsgymnasium  
in Salzburg

24 S. Preis 44 ₤ ord., 33 ₤ no.

A cond. kann ich nur in mäßiger Anzahl  
liefern. Bitte diejenigen Firmen, die mit  
mir in Rechnungsverkehr stehen, nur bei  
Aussicht auf Absatz verlangen zu wollen.

Wien, 29. April 1905.

**Alfred Sölder**

k. u. k. Hof- u. Universitäts-Buchhändler  
Wien, Rothenturmstraße 13.

**Berger-Levrault & Cie.**

in Nancy,

= Paris, 5 rue des Beaux-Arts. =

**Crimée — Italie — Mexique**

Lettres de campagne

1854—1867

par le général **Vanson**,  
Précédées d'une notice biographique.

Band in 8°. (367 S.), mit Porträt und 2 farb. Uniformbildern nach den Originalen des Verfassers, geheftet. Preis ord. 5 Fr. —; netto 3 M 15 ₤.

**Les Origines de la Cavalerie française.** — Organisation régimentaire de Richelieu. — La cavalerie weimarienne. — Le régiment de Gassion, par le capitaine **H. Choppin**. — Band in gr. 8°. (346 S.), geh. Preis ord. 5 Fr. —; netto 3 M 36 ₤.

**Quelques réflexions sur les déplacements du centre de gravité du Cheval**, sur l'équilibre et sur les aides du cavalier, par le lieutenant-général **W. K. L. van Helden**, anc. inspecteur de la cavalerie néerlandaise. — Heft in gr. 8°. mit 2 Taf. Preis ord. 2 Fr. —; netto 1 M 35 ₤.

**Les Travaux de fortification de campagne et l'armement actuel**, par le lieutenant-colonel du génie **Clergerie**, ancien professeur à l'École supérieure de guerre. — Heft in 8°. mit 17 Fig. Preis ord. 2 Fr. —; netto 1 M 35 ₤.

**Le Service de deux ans (Loi du 21 mars 1905).** Commentaire de la nouvelle loi sur le recrutement de l'armée, avec le texte de la loi, par **R. Figliera**, anc. rédacteur au Ministère de la guerre. — Band in 8°. (178 S.), geh. Preis ord. 2 Fr. —; netto 1 M 35 ₤.

**Loi du 21 mars 1905 sur le Recrutement de l'armée (Service de deux ans).** Texte avec les tableaux annexes. — Heft in 8°. (64 S.). Preis ord 25 c. —; netto 17 ₤ bar.

Ⓜ Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

**Reichs-Kursbuch**

≡≡≡ 1905 ≡≡≡

**Mai-Ausgabe.**

☞ **Sommerfahrpläne.** ☜

Preis 2 M ord., 1 M 50 ₤ netto bar.

Ihren weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, 29. April 1905.

**Julius Springer.**

**Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.**

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

**Bibliothek des Börsenvereins.**

Ⓜ Soeben erschien:

**Recht und Pflicht der Frau im Kampf gegen die Unsittlichkeit**

von

**Lic. theol. R. Wielandt**  
Stadtvikar in Heidelberg.

Preis 30 ₤.

In Kommission mit 25% Rabatt.

Bar mit 33 1/3 %.

50 Exemplare 8 M netto bar.

11/10 Exemplare 2 M netto bar.

Heidelberg.

**Heidelberger Verlagsanstalt und Druckerei**

(Hörning & Berkenbusch).

Ⓜ



**Eine schöne Handschrift**

ist die beste Empfehlung und die Grundlage zur Existenz. Tausende trachten danach, sich ihre schlechte Handschrift zu verbessern. — Wenn Sie die kleine Schrift: **„Schön- und Schnellschreiben durch 8 Stunden Selbstunterricht“**, 60 ₤ ord., dauernd auffällig im Schaufenster ausstellen, womöglich in Augenhöhe an die Spiegelscheibe heften, so werden Sie jedenfalls große Partien in wenigen Wochen absetzen können. Ich liefere Ihnen zur Probe 5 Exemplare für 1 M 50 ₤ — 11/10 für nur 3 M bar, und werde Ihnen die Exemplare, wenn Sie selbige nicht verkaufen können, zur nächsten D.M. gegen bar zurücknehmen. Einige Handlungen haben 200—400 St. in einigen Monaten nur durch Ausstellen im Schaufenster verkauft; ich möchte auch Ihnen zeigen, daß Sie den Artikel verkaufen können, wenn Sie wollen.

**Wirkungsvoller zweifarbiger Titel!**

— Ein ganz neues System der Schriftverbesserung! —

**Ergänzen Sie Ihr Lager!!**

Bettel hierbei.

Hochachtend

**Otto Maier** in Leipzig.

Ⓜ Fürs Schaufenster!

**Schiller-Plakette**

in Opalmalerei mit ornamentiertem, kupferlegiertem Metallrahmen. Durchmesser 25 cm rund. Preis M 2.50 ord., M 1.50 bar. Bestellungen, die nur gegen bar ausgeführt werden, erbittet, da fortgesetzt nachverlangt wird, umgehend

Leipzig, 30. April 1905.

**Max Schmitz.**

551\*

## Künftig erscheinende Bücher.

# Heim der Jugend



VERLAG  
SIEGFRIED CRONBACH  
BERLIN.

Ein Jahrbuch in 12 Heften. — Jedes Heft 75 Pf. ord.

**Heft 4** (nur bar) erscheint am 6. Mai. — Heft 1 und 2 à cond.; unverlangt oder gratis wird nichts versandt.

Ⓩ

Die erste starke Auflage des vor kurzem in meinem Verlage erschienenen Buches

Heinz Anders:

# Wer wird selig?

ist nahezu vergriffen, eine zweite unveränderte, ebenfalls starke Auflage ist in Vorbereitung. —  
Die Urteile der Presse, von denen hier nur einige angeführt seien, lauten durchweg günstig.

„Leipziger Tageblatt“:

Das schöne Schriftchen will daran helfen, daß wir den himmlischen Vater als den Gott der Liebe erkennen, und dem Heiland und seinem Werke mit klarerem Verständnis näher treten und ihn lieben lernen, damit jeder getrost und sicher die schwere Frage: Wer wird selig? beantworten könne: Ich! — Es ist eine warme, ergreifende Predigt von der Liebe zu Gott und dem Nächsten, bedeutende Gedanken, tief sinnige Betrachtungen in schöner Form und mit einem mächtigen Feuer heiliger Überzeugung vorgetragen. Wir können Heinz Anders' Werkchen nur empfehlen; niemand wird es ohne nachhaltigen Eindruck aus der Hand legen.

„Psychische Studien“, Leipzig:

Die Titelfrage wird von dem bibelfesten, aufrichtig christlich gesinnten Verfasser zwar abweichend von der „rechtgläubigen“, kirchlich dogmatischen Auffassung, aber in so fesselnder theosophisch durchgeistigter Art beantwortet, daß weite spiritualistische Kreise, Gläubige wie Ungläubige, an dem bescheidenen Büchlein ihre helle Freude haben werden. Schon der einzige Satz (S. 53): „In jeder Religionsgemeinschaft, auch in der Gemeinschaft der Freireligiösen und Atheisten, können Menschen selig werden allein auf Grund ihres stark liebevollen Herzens“, beweist, daß der Verfasser echte Religion besitzt, wie sie Egidys „Ernste Gedanken“ so eindrucksvoll gepredigt haben.

„Theosophischer Wegweiser“, Leipzig:

Ein Büchlein, dessen Lektüre wir wegen seines ernsten Gehaltes und seiner klaren Schreibweise unseren Lesern empfehlen

können. „Wer wird selig? Der ins Reich Gottes eingeht. Was ist das Reich Gottes? Das Reich der Liebe; denn Gott ist die Liebe. Wo ist dieses Reich? Es ist inwendig in euch!“ — Diese wenigen Sätze, welche am Anfange der Abhandlungen stehen, genügen, um den Inhalt des Buches zu charakterisieren. Der Gedanke: „Entfaltet das Himmelreich, d. i. das Reich der Liebe, in euch“, durchzieht wie ein roter Faden diese Ausführungen. Das ist das Ziel des wahren Christentums und, wie der Verfasser richtig bemerkt: um ein guter Christ zu sein, muß man ein wahrer Theosoph sein.

Monatschrift: „Die Einsicht“, Neurode:

Was man unter selig versteht und was selig bedeutet, das erklärt herrlich dieses Buch. Wer harmonisch werden will, der lese dasselbe, und wenn er dem Buche nach lebt, wird er glücklich.

„Walgus“, Reval (Russland):

Der auf dem Boden christlicher Theosophie stehende Verfasser kommt in dieser hochinteressanten Schrift in klarer, einleuchtendster Weise zu Resultaten, die alle diejenigen, die sich für obige Frage interessieren, wohl ebenso überraschen, wie anregen, belehren und von gewissen, sehr allgemeinen, aber sehr gewichtigen Irrtümern befreien dürften! Diese Broschüre scheint berufen, in weiten Kreisen großes Interesse zu erwecken.

Den Herren Kollegen, die sich bisher, besonders durch größere Partie-Bezüge, lebhaft für das Schriftchen interessierten, spreche ich an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank aus und bitte höflichst um weitere tätige Verwendung für dieses gangbare Buch. Die Bezugsbedingungen sind folgende:

Mk. 1.20 ord., Mk. —.90 netto, Mk. —.80 bar und 7/6 Exemplare.

➡ Bis zum 15. Mai d. J. bestellt, mit 50% bar. ➡

Bestellzettel anbei.

Leipzig, 1. Mai 1905.

Hochachtungsvoll

**Ernst Fiedler.**

Ⓜ

# Musik für Alle

Monatshefte zur Pflege volkstümlicher Musik

## Inhalt des neuesten Heftes

(No. 8)

**Humperdinck**, Menuett a. d. Oper „Die Heirat wider Willen“

Zu Schillers Gedächtnis,

a. Aus Beethovens Neunter

b. Rossini, Tell-Ouvertüre

c. Scholz, Pastorale aus Schillers Glocke

frühlingslieder von Cornelius und Schumann

Dippe, Liebesgeständnis

Moszkowski, Spanischer Tanz

Bogumil Zepler, Brautlied und Marsch a. d. „Liebesfestung“

Textteil: Biographien und Abbildungen der in der Nummer vertretenen Komponisten, Einführung in den musikalischen Charakter der abgedruckten Stücke, allgemein interessierende Essays und feuilletons aus der Feder erster Musikschriftsteller.

==== Preis 50 Pfg. pro Heft ====

Vierteljährlich Mark 1.50.

### Bezugsbedingungen:

bar mit Remissionsrecht innerhalb 3 Monate **40%** Rabatt

bei Kontinuation von 10 Exemplaren . . . **50%** Rabatt

Berlin SW. 12.

**Allstein & Co.**

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

552

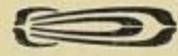
**R. Papauschek, Buchhandlung und Buchdruckerei in Mähr.-Ostrau.**

*Höchst aktuelle Broschüre!*

Ⓩ

P. T.

In den nächsten Tagen erscheint:

 **Schiller** 

in seinen Beziehungen zu den Juden und zum Judentum  
von **Oskar Frankl**.

4<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Druckbogen, modern broschiert, Preis Mk. 1.20, à cond. 90 Pf., bar 80 Pf. und 10+1  
(K 1.44, à cond. K 1.08, bar 95 h und 10+1.)

Es war ein glücklicher Gedanke des Verfassers, **Schiller in seinen Beziehungen zu den Juden und zum Judentum** zu beleuchten, und der Leser muss überrascht sein von der **Fülle der Gesichtspunkte**, die bei Behandlung dieses Themas entwickelt werden, und von der **Menge bisher unbeachteter Tatsachen**, die in diesem Zusammenhange sowohl aus dem Leben als auch aus den Werken des Dichters geschöpft wurden.

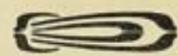
Dieses Werk ist also auf buchhändlerischem Markte eine **Neuheit**, und wenn man schon die Darlegung der Beziehungen, die zwischen Schiller und den Juden unstreitbar bestanden, jederzeit auf ein grosses literarisches Interesse rechnen kann, so **wächst dieses Interesse geradezu zur grössten Aktualität** in diesem Jahr, wo man darangeht, anlässlich des 100sten Todestages des Dichters die letzten Schleier, die es verhindern, dass er der Nachwelt etwa nicht klar genug erscheint, wegzuziehen und die Pfeiler festzurammen, auf denen die Brücke stehen soll, die ihn und seine Zeit mit der Gegenwart verbindet.

Ich erachte es für überflüssig, den Interessentenkreis für dieses Buch näher anzuführen; für dieses höchst aktuelle Werk ist derselbe ein **unbeschränkter und dauernder**, denn nicht nur jeder Jude, sondern jeder Deutsche, der seinen Schiller in diesem Jahre feiert, muss neugierig sein, zu erfahren, wie sich der grosse Dichter zu einer schon damals aktuellen Frage stellte.

Ich bin überzeugt, dass **die elegant ausgestattete Broschüre** mit ihrem **anziehenden Stoffe** schon aus dem **Schaufenster** allein viele Käufer finden wird.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich Ihnen:

Ⓩ

 **Der Jude** 

in den deutschen Dichtungen des 15., 16. und 17. Jahrhunderts  
aus der Feder **desselben Autors** in Erinnerung. Ord. Mk. 2.— (K 2.40).

Dieses Werk erschien im Februar d. J. und wurde von der Presse des In- und Auslandes vorzüglich rezensiert. Ich bitte, den Käufern von „Frankl, Schiller“ auch „Frankl, Der Jude“ mit vorzulegen. Ich bitte, zu verlangen, unverlangt versende ich nicht.

In grösster Hochachtung

Mähr.-Ostrau, im April 1905.

**R. Papauschek**, Buchhandlung und Buchdruckerei.

Einige Urteile von Fach- und Tagesblättern über: **Der Jude in den deutschen Dichtungen des 15., 16. und 17. Jahrhunderts von Oskar Frankl**, Oktavformat, 9 Druckbogen, modern broschiert, Preis Mk. 2.— (K 2.40), im eleganten Geschenksbande Mk. 3.— (K 3.60).

**Berliner Tageblatt**, 18. März 1905. — Die ungemein fleissige und von grosser Unbefangenheit in der Beurteilung der einzelnen Dichter und ihrer Dichtungen zeugende Monographie wird vielen Literatur- und Kulturhistorikern eine sehr willkommene Gabe sein; denn sie füllt eine Lücke in unserer Literatur und allgemeinen Geschichte aus. Der Verfasser hat mit dieser seiner ersten grösseren literarischen Arbeit — sie war ursprünglich als Doktordissertation geschrieben — einen guten Griff getan. Das abseits von der literarischen Heerstrasse liegende Thema setzt bei seinem Bearbeiter eine nicht allzu häufig sich findende Hingabe an einen Stoff voraus, der allerdings manches anziehende Moment in sich schliesst, andererseits aber zu dessen Bewältigung ein ungewöhnliches Mass von ge-

duldiger Sammelarbeit voraussetzt. Der literarische Vorteil, wenn man so sagen darf, für den Autor liegt vornehmlich in dem Umstand, dass seine Arbeit, eben wegen der Sprödigkeit des Stoffes, so bald keine Nachfolge finden wird. Herr Frankl kann daher mit einiger Sicherheit darauf rechnen, dass gerade seine Arbeit sich dauernd als Monographie behaupten wird. Aber auch ganz abgesehen von dieser Zufallstatsache ist die Bearbeitung eines nicht uninteressanten kulturhistorischen Prozesses an und für sich schon dankenswert. Die Schrift verdient daher in den Kreisen der Literaturgeschichtsforscher und der Kulturgeschichtsdarsteller eine sorgfältige Beachtung und sicherlich wird sie auch vielfach benutzt werden. J. K.

**Wiener Abendpost**, 4 April 1905. — . . . Die vorliegende, mit vielem Fleiss durchgeführte und glücklich disponierte Arbeit ist vornehmlich eine stoffgeschichtliche Leistung. . . .

. . . Der Verfasser verfolgt seinen Stoff mit Glück über die Höhen und durch die Niederungen der Literatur und hat die literarhistorische Aufgabe, die er sich stellte, erfolgreich gelöst. . . .

**Kleines Journal**, (Berlin), 11. März 1905. — (Aus einem 3 Spalten umfassenden Referate.) . . . ein dankenswertes Thema, das der Verfasser mit wahren Feuereifer aufgegriffen und nach Bewältigung mannigfacher Schwierigkeiten zu Ende geführt hat. Es steckt viel Fleiss in dem Buche; ein gründliches Quellenstudium und eine grosse Versiertheit in der deutschen Literatur dreier Jahrhunderte waren unerlässlich, um dem immerhin beikeln Thema so beizukommen, wie es Oskar Frankl gelungen ist. Allerdings, hätte sich der schätzbare Verfasser von einem gewissen Zelotismus, einem allzu deutlich ausgeprägten Fanatismus seiner Anschauungen befreien können, hätte er demzufolge die Tendenz des Werkchens etwas weniger ätzend gehalten, der Eindruck seiner Arbeit wäre dann in seiner Abgeklärtheit ein wohlthuenderer gewesen. Aber Oskar Frankl, der sich vor allem als Jude fühlt, der die Qualen und Martern, denen seine Stammesbrüder seit Jahrtausenden ausgesetzt waren, seelisch mitfühlt, der das Wort der Erlösung predigen möchte, dessen Zunge aber noch gelähmt wird von den immer und immer wiederkehrenden Zeitungen von neuen Greuelthaten gegen sein Volk, er hat, vom heiligen Übereifer ergriffen, einer gerechten Sache das Wort zu reden, Fesseln und Banden fallen lassen und, ein Freier in Kerkermauern, seiner tieferen Überzeugung flammenden Ausdruck verliehen. Darf man Frankl deshalb zürnen? . . .

Leo Heller.

**General-Anzeiger** (Ludwigshafen), 17. März 1905. — . . . In dem vorliegenden Werk sind die Ansichten der Dichter über die Juden und das Judentum während eines Zeitraumes von 300 Jahren dargelegt, geordnet nach folgenden Gesichtspunkten: 1. Diskussion über das Judentum, Judenfrage; 2. Verspottung und Schmähung der Juden und des Judentums; 3. Der Jude als Wucherer; 4. Der Jude als Hostienschänder und Kindermörder; Judenvertreibung. . . .

**Hamburger Zeitung**, 1. April 1905. — . . . Diese Untersuchungen erstrecken sich über einen Zeitraum von 300 Jahren, und zeugen, das sei gleich gesagt, nicht bloss von einer ausserordentlichen Beherrschung des Stoffes und einem grossen Fleisse, sondern auch von einer schönen Klarheit der Darstellung und einer in diesem Falle jedenfalls nicht immer leicht zu bewahrenden Objektivität. . . .

. . . Interessant aber ist dies Buch auch als eine wichtige Sammlung von Tatsachenmaterial zur Judenfrage, die allerdings von jeder Seite ausgenutzt werden kann, die aber jedenfalls auch dazu beitragen wird, manchen Uninteressierten und Stumpfen zu ermuntern, dass altes und schweres Unrecht in unserer Zeit nicht erneuert wird. — Nicht unerwähnt soll auch die hübsche Ausstattung bleiben. . . .

W . . . . Y.

**Fränkische Chronik**, 16. März 1905. — . . . Der mit tiefer Gründlichkeit behandelte Stoff, aus dem die völlige Beherrschung der einschlägigen Literatur ersichtlich ist, wird in einer leichtfasslichen, anregenden Weise wiedergegeben, so dass man fast unbewusst über den wissenschaftlichen Teil durch die eingestreuten spannenden und amüsanten Erzählungen, die den Dichtungen entnommen sind, hinwegkommt; so wird das Werk zu einer wahren Unterhaltungs- und Belehrungs-Lektüre.

**Mitteilungen des isr. Landes-Lehrervereins in Böhmen**, März 1905. — . . . Wiewohl es nichts Neues ist, dass der Judenhass nicht eine Errungenschaft unseres Jahrhunderts ist, sondern so alt, als das Judentum selbst ist, so ist doch die Tatsache, die in dem vorhandenen Werk auf Grund immenser Belesenheit in der deutschen Literatur des 15., 16. und 17. Jahrhunderts bewiesen wird, dass sämtliche der bekanntesten Dichter dieser Zeit in ihren Werken stets gegen die Juden Stellung nehmen und nur in seltenen Fällen, wie in den Werken des Andreas Gryphius und Gengenbach eine objektivere Auffassung zutage tritt, neu. . . .

. . . Das vorliegende Werk bietet Unterhaltungs- und Belehrungslektüre für Juden und Christen. . . .

**Mainzer Neueste Nachrichten**, 14. März 1905. — . . . Die Geschichte des Mittelalters ist zugleich eine Leidensgeschichte der Juden und die Dichtungen jener Zeit spiegeln ihre Qualen. . . .

. . . Der Verfasser, der im Verfolg der Schriftwerke von drei Jahrhunderten eine ungeheure Belesenheit bekundet, schliesst sein Werk, das frei von jeder einseitigen Parteinahme ist, mit den Worten: „Fürsten des Geistes und der Geburt suchten an den Juden wieder gutzumachen, was Jahrhunderte an ihnen gesündigt hatten“.

**Breslauer Morgen-Zeitung**, 9. März 1905. — Eine interessante, durch Kenntnis des einschlägigen Materials hervorragende literarhistorische Studie. . . .

**Jüdisches Volksblatt**, (Breslau), 3. März 1905. — . . . Das Werk besitzt ungemein kulturhistorischen Wert. Es zeigt auch, dass die Auswüchse des nationalen Chauvinismus, soweit sie in dem Antisemitismus zutage treten, weiter nichts sind, als ein Rückfall in einem Kulturzustand, den man längst überwunden glauben sollte.

**Bloch's Osterreichische Wochenschrift**, (Wien), 3. März 1905. — (Aus einer 2 Spalten langen Rezension). . . . Und darum muss dem Geschichtsschreiber der Judenheit eine Betrachtung des Juden in der dramatischen Literatur manchen wertvollen Aufschluss bieten.

Die Schrift enthält eine fleissige Zusammenstellung des einschlägigen Materials. . . .

. . . Hoffentlich lässt uns Frankl auf die Fortsetzung der Arbeit nicht lange warten.

**Prager Zeitung**, 21. März 1905. — . . . Das Werk behandelt in eingehender Weise die Stellung der deutschen Dichter zu den Juden vom ausgehenden Mittelalter bis zum Ende des 17. Jahrhunderts und gliedert den grossen Stoff nach der Art, wie die Dichter eben ihre Stellung zur Judenfrage präzisiert haben. Es ist anzuerkennen, dass der Verfasser mit völliger Objektivität die Anschauungen der Dichter darlegt und uns so in ernster wissenschaftlicher Weise einen Blick tun lässt in eine wichtige Kulturfrage der behandelten Jahrhunderte.

**Ulmer Schnellpost**, 4 April 1905. — . . . Der Autor hat alle diese Dichtungen nach grossen stofflichen Gesichtspunkten geordnet, die gleichartigen Motive zusammengestellt und so ein klares, überzeugendes Bild der Ansichten der Dichter in den genannten Jahrhunderten gegeben. . . .

. . . Das Werk muss nicht allein für den Juden, sondern auch für jeden gebildeten Christen, der sich über einen wichtigen Teil der Kulturverhältnisse der deutschen Vergangenheit unterrichten will, nämlich über die Lage der Juden im 15., 16. und 17. Jahrhundert, wie sie sich in den Köpfen der grossen Männer jener Jahrhunderte widerspiegelte, von Interesse sein.

**Jüdische Volksstimme** (Brünn), 15. Februar 1905. — (Aus einem 4 Spalten langen Referate.) . . . Frei von parteipolitischen Tendenzen, ist sie eine objektive, literarhistorische Studie, die um so mehr Würdigung und Anerkennung finden muss, als sie die erste Behandlung einer Frage ist, die uns bisher in so zusammenhängender und erschöpfender Weise noch niemals durch die Feder eines berufenen Fachmanns bekannt wurde.

. . . Frankl zeigt uns nun, dass der mittelalterliche Judenhass so tief in der Volksseele wurzelte, dass selbst die Besten der deutschen Nation, ihre Dichter und Sänger, von ihm befallen waren, dass diese Poeten, die eine kommenden Jahrhunderten vorbildliche Literatur geschaffen haben, in gebundener und ungebundener Rede der Judenverfolgung oder wenigstens Judenverspottung das Wort redeten.

Professor Rübenstein.

**Altonaer Nachrichten**, 15. Februar 1905. — . . . Interessant ist es, zu erfahren, wie einige Dichter neben den Ausfällen gegen die Hauptbeschäftigung der damaligen Juden, den Wucher, doch gleichzeitig auch den christlichen Wucher verspotteten.

. . . Überraschend wirkt das Kapitel „Der Juden-Messias“, aus welchem man ersieht, dass selbst das intime Leben der Juden, das zu jener Zeit ganz vom Messias-Gedanken erfüllt war, von den Dichtern jener Zeit dem christlichen Lesepublikum näher gebracht wurde. . . .

**Schöneberger Tageblatt**, 4. März 1905. — . . . Dieses Werk ist auf literarischem Gebiete eine Neuheit, da noch niemals die Stellungnahme der deutschen Dichter zu den Juden und zum Judentum in solch umfassender Weise über einen Zeitraum von 300 Jahren behandelt wurde. . . .

. . . Das Werk muss nicht allein für den Juden, sondern auch für jeden gebildeten Christen von Interesse sein und ist durch jede Buchhandlung oder vom Verlag zu beziehen.

**St. Petersburger Herold**, 18. (31.) März 1905. — (Aus einem fünfspaltigen Feuilleton.) . . . Der Verfasser, der selber ein Jude ist, stellt in fesselnder und geistreicher Weise das zusammen, was die deutschen Dichter des Mittelalters über den Juden geschrieben haben. . . .

. . . Wer die ganz objektiv geschriebene Fränkische Schrift aufmerksam durchliest, der wird aus vollem Herzen dem angeblich vom Kaiser Friedrich gesprochenen Worte zustimmen, dass der Antisemitismus die grösste Schmach unseres von den Ideen der Humanität durchtränkten Zeitalters ist. — —

E-1.



Hermann Walther Verlagsbuchhandlung  
G. m. b. H. in Berlin S.W. 19.

**Ebenso sensationell wie ernst politisch!**

Ⓩ In einigen Tagen erscheint:

Wilhelm Freiherr  
**von Hammerstein**

1881—1895 Chefredakteur der Kreuzzeitung

Auf Grund hinterlassener Briefe und Aufzeichnungen

Von

**HANS LEUSS.**

**Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 no., Mk. 1.80 bar und 13/12.**

INHALT:

Vorwort. — Hammerstein bis zum Mannesalter. — Hammersteins politische Laufbahn. — Die Versöhnung der Deklaranten mit Bismarck. — Chef der Kreuzzeitung. — Der Sturz Puttkamers. — Die Zeit der Intriguen. — Nach Bismarcks Sturz. — Tivoli. — Caprivis Abgang. — Flucht, Verhaftung und Verurteilung. — Nachtrag: König Ludwigs Tod.

Das Buch verbreitet, gestützt auf den **Briefwechsel** Hammersteins mit v. Rauchhaupt und anderen Politikern, auf Grund von Aufzeichnungen Hammersteins über Unterredungen mit Bismarck, Puttkamer u. v. a., ferner über seinen eigenen Strafprozess, zum ersten Male Licht

**über die grosse Intriguenzeit  
vor dem Sturze Bismarcks**

und über die Entwicklung der konservativen Partei aus einer gouvernementalen zu einer agrardemagogischen. **Viele Einzelheiten über den Kaiser, Bismarck, den Hof** und wichtige politische Aktionen.

In einem Anhang **die ersten authentischen Nachrichten  
über den Tod  
König Ludwigs II. von Bayern.**

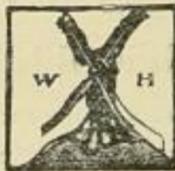
☛ *Diese Neuerscheinung wird allgemeine Beachtung finden und* ☛  
*besonders alle Leser der „Gedanken und Erinnerungen“ Bismarcks interessieren.*

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, 1. Mai 1905.

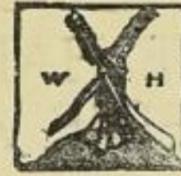
Hochachtungsvoll

Hermann Walther Verlagsbuchhandlung  
G. m. b. H.



Von

## HEINEMANN'S 6 Pence - AUSGABE



erscheinen demnächst:

Nr. 2

### IF I WERE KING

by Justin H. McCarthy. broschiert 6 Pence.

Von den führenden englischen Zeitschriften urteilen:

**The Times:** „Ein Roman, der mit grossem Scharfsinn geschrieben ist. Die Handlung, die voll Lebendigkeit und Frische ist, fliesst rasch und natürlich dahin. Vor allem aber weist der Dialog einen beinahe klassischen Reichtum der Sprache und Sorgfalt der Redewendungen auf.“

**Westminster Gazette:** „Eine vortreffliche Geschichte in einem flüssigen und bilderreichen Stil geschrieben. Mr. McCarthy führt eine glänzende Feder und erzählt die prächtige Geschichte gerade im richtigen Geist.“

Nr. 3

### SOLDIERS OF FORTUNE

by Richard Harding Davis. broschiert 6 Pence.

Von den führenden englischen Zeitschriften urteilen:

**The Athenaeum:** „Die Abenteuer und aufregenden Zwischenfälle in diesem Buche sind wunderbar, die ganze Geschichte der Empörung ist brillant erzählt. In der Tat, ein wirklich ausgezeichnete Abenteuerroman.“

**Daily Chronicle:** „Die schnell dahinfließende Geschichte und manche spannende Handlung lassen uns die Seiten des Buches rascher wenden und wenn wir den Band aus der Hand legen, so geschieht dies mit dem Eindruck, dass ihm wenige Werke in den Eigenschaften gleichkommen, die einen Roman zum Erfolg verhelfen. Wir beglückwünschen Mr. Harding Davis zu diesem Werke.“

Den Bänden war bei ihrem Ersterscheinen ein grosser Erfolg beschieden, so dass zweifellos die billige 50 Pfennig-Ausgabe eine starke Anziehungskraft ausüben wird. Diese Ausgabe zeichnet sich nicht allein durch ihre Billigkeit aus, sondern auch durch schönen sauberen Druck und gutes Papier. Heinemann's 6 Pence-Ausgabe, die unerreicht dasteht, bitte ich jedem Käufer englischer Literatur vorzulegen. Sie werden viele Abnehmer und ein grosses Absatzfeld finden. — Bahnhofsbuchhandlungen, Leihbibliotheken, sowie Handlungen in Städten mit Fremdenverkehr mache ich besonders auf diese 50 Pfg.-Roman-sammlung aufmerksam.

Weitere Bände werden in Kürze folgen. ■ Freixempl.: 7/6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 13/12, 26/24 u. s. w. ■

Ord: 6 Pence. In Rechnung: Mk. 0.40. Bar: Mk. 0.35.

## THE STIGMA

by Jessie Leckie Herbertson. gebunden 6 Sh.

Ein starker und ungewöhnlicher Roman einer bisher unbekanntten Verfasserin. Die Heldin in diesem Buche ist ein junges Mädchen, das hart zu kämpfen hat gegen den üblen Ruf, in den auch sie unverschuldeterweise durch ihre verstorbene sittenlose Mutter gebracht wurde. Mit seltener psychologischer Feinheit und einer tiefgehenden Menschenkenntnis malt uns die Verfasserin das Seelenleben dieses Mädchens und ihre Kämpfe und schildert sie uns die Charaktere ihrer Umgebung.

Der Roman, in dem sich ein bedeutendes Talent offenbart, wird der Verfasserin sicher einen Namen machen.

Bitte um Verwendung.

Ord.: 6 Sh. In Rechnung: Mk. 4.30. Bar: Mk. 4.09.

**WILLIAM HEINEMANN \* LONDON W.C.**

Ⓩ Dieser Tage erscheint:

**PIUS • X •**  
SEINE HANDLUNGEN  
U. SEINE ABSICHTEN

GEDANKEN U. ANMERKUNGEN  
EINES BEOBACHTERS x x x x x  
AUS DEM ITALIENISCHEN ÜBER-  
SETZT. x x x x x x x x x x x

8<sup>o</sup>. (ca. 4 Bogen.) Broschiert Mk. 1.— ord., Mk. 0.75 netto und Mk. 0.65 bar.

**Freiexemplare 13/12, 26/24 usw.**

Mit der vatikanischen Politik hat sich in den letzten Wochen die gesamte Presse lebhafter als je beschäftigt und zwar lediglich auf Grund dieser Broschüre.

**Das Büchlein hat allgemein Aufsehen erregt.**

Vielfach wird vermutet, dass es der hl. Vater wenigstens indirekt inspiriert hat. Die erste italienische Auflage war in einer Woche vergriffen, und so steht zu erwarten, dass auch die deutsche Ausgabe sehr rasch abgeht. Infolge der vielen Zeitungsnotizen und der intensiven Reklame, die von uns für die Broschüre gemacht wird, dürfte die

**Nachfrage besonders rege werden,**

und für einen

**grossen und mühelosen Absatz**

ist somit der Boden geebnet. In vielen Fällen wird die Vorlage der Broschüre genügen, um einen Käufer zu gewinnen.

☞ Verlangzettel liegt bei ☞

Regensburg, Ende April 1905.

Verlagsanstalt vorm. J. G. Manz.

**B. Behr's Verlag, Berlin W. 35**

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓩ

**„Ein feste Burg ist unser Gott“**

Vortrag, gehalten von **Max Herrmann** in der Gesellschaft für deutsche Literatur zu Berlin und mit ihrer Unterstützung herausgegeben.

Mit 6 Tafeln und einem bibliographischen Anhang.

Preis: geschmackvoll kartoniert Mk. 4.—.

**30 handschriftlich numerierte Exemplare auf Büttenpapier à Mark 6.—.**

Da die Auflage nur gering ist, können wir in Kommission nur bei gleichzeitiger Barbestellung und nur in einem Exemplar liefern.

*Das vorzüglich ausgestattete Werkchen des bekannten Berliner Literaturhistorikers enthält auf gedrängtem Raume ein unschätzbare Material zur Handschriftenkunde und Handschriftenfälschung. Es ist von höchster Bedeutung für Philologen, Historiker, Juristen (beleuchtet es doch einen sensationellen Fälscherprozess der jüngsten Vergangenheit); es ist unentbehrlich für Handschriftensammler, Antiquare, Bibliotheken, Bibliophilen.*

## Akademischer Verlag für Kunst und Wissenschaft

LEIPZIG, Hospitälstrasse 10

WIEN, Laimgrubengasse 17.

Z

Demnächst erscheinen:

### Amor generilis.

Enthaltend: Er und — jene anderen. Apokalypse. 17 K. 15 V. Das Weib des Hethiters. Titanenkampf. Sein Tempelgeheimnis etc. Von **Hanna Grube**. — **Sensationell**. — Ebenso kühn wie bizarr. Dabei doch die tiefsten Probleme des Lebens berührend. Das Buch dürfte in wenigen Wochen vergriffen sein. **Absatzkreis**: Jeder Gebildete, besonders Damen der guten Gesellschaft.

Preis Mk. 2.50 = K. 3.— ord., Mk. 1.70 = K. 2.— no., 40% und 7/6 bar.

### Vom Typus in der Kunst. Proben.

Von Dr. **Hans von Hollen Haag**. Eine neue höchst interessante kunstphilosophische Theorie. Dabei schön und fesselnd geschrieben. **Absatzkreis**: Jedermann, der sich irgendwie mit Kunst und Ästhetik beschäftigt.

Preis Mk. 2.— = K. 2.40 ord., Mk. 1.40 = K. 1.60 no., 40% und 7/6 bar.

### Der Sagenkreis vom geprellten Teufel.

Von Prof. Dr. **August Wünsche**. Mit Titelbild von Maler **Faust**. Der Name des ebenso gelehrten wie bekannten Autors sichert diesem Buche von vornherein seine Kundschaft. **Absatzkreis**: Bibliotheken, Theologen und Literaturhistoriker, auch als Geschenk geeignet.

Preis Mk. 3.— = K. 3.60 ord., Mk. 2.25 = K. 2.70 no., 33 1/3% und 11/10 bar.

### Pythagoras und Heraklit.

Aus: Studien zur antiken Kultur. Von Dr. **W. Schultz**. Das erste Buch, das auf das epochale Werk von **Diels**: Fragmente der Vorsokratiker, zurückgeht. Mit neuen, hochinteressanten Aufstellungen. **Absatzkreis**: Bibliotheken, Philologen und Philosophen.

Preis Mk. 4.— = K. 4.80 ord., Mk. 3.— = K. 3.60 no., 33 1/3% und 11/10 bar.

Probeexemplare bei Vorausbestellung mit 50% bar.

---

**VERLAGSBUCHHANDLUNG G. FREYTAG IN LEIPZIG.**


---

LEIPZIG, 30. April 1905.

②

Nachstehende Neuigkeiten gelangen in den nächsten Tagen zur Versendung:

**Müller, Ernst, Prof. Dr., in Stuttgart, Schiller-Büchlein für Schule und Haus.** Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Dem Andenken an Schillers 100. Todestag, den 9. Mai 1905, gewidmet. Mit 40 Abbildungen und zwei Handschriftsfaksimiles. 8°. IV und 192 Seiten. Preis geb. 1 *M* ord., 75 *h* netto.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich ein Freiemplar.

Anlässlich der bevorstehenden Schillerfeier haben wir das „Schiller-Büchlein“ von Prof. Dr. Ernst Müller in Stuttgart, einem der anerkanntesten Schillerforscher, ein Werk, das sich in den drei Jahren seit seinem Erscheinen als ein vortreffliches Hilfsbuch für Schule und Haus bewährt hat, neu bearbeiten lassen. Der billige Preis von 1 *M* für ein ausgezeichnet geschriebenes, geschmackvoll gebundenes Werk von 192 Seiten mit 40 schönen Abbildungen konnte lediglich in der bestimmten Erwartung angesetzt werden, dass der Vortrefflichkeit des Buches auch ein starker Absatz entspricht. Wir rechnen dabei in erster Linie auf die Unterstützung unserer Geschäftsfreunde vom Sortimentsbuchhandel.

Wir liefern in grösserer Anzahl in Kommission; bei Abnahme grösserer Partien gewähren wir besondere Vergünstigungen, die von Fall zu Fall zu vereinbaren sind.

**15000 Exemplare wurden auf unsere erste Anzeige hin innerhalb weniger Tage abgesetzt. Der 3. Abdruck, das sechzehnte bis zwanzigste Tausend, befindet sich unter der Presse.**

**Das preussische Kultusministerium bezog eine grössere Anzahl zur direkten Verteilung durch die Provinzial-Schulkollegien.**

**Schüller, R., Dr., Schutzzoll und Freihandel. Die Voraussetzungen und Grenzen ihrer Berechtigung.** 8°. 308 Seiten. Preis geb. 6 *M* ord., 4 *M* 50 *h* netto.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich ein Freiemplar.

Ich bitte, diese zeitgemässe Schrift nicht nur in gelehrten Fachkreisen zu verbreiten, sondern auch Parlamentariern, Industriellen, Kaufleuten, insbesondere aber den Mitgliedern volkswirtschaftlicher Vereine (Exportvereine), Handelskammern und allen mit dem Handel im Zusammenhange stehenden Behörden etc. zur Ansicht vorzulegen. Die Tagespresse wird sich mit diesem Werke zweifellos eingehend beschäftigen.

**Fournier, August, Napoleon I. 2. Band: Napoleons Kampf um die Weltherrschaft.** Zweite, umgearbeitete Auflage. 8°. 407 Seiten. Preis geb. 6 *M* ord., 4 *M* 50 *h* netto.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich ein Freiemplar.

Der I. Band erschien 1904 und fand einen guten Absatz. Das Erscheinen des II. Bandes, dem der III. (Schlussband) bald nachfolgen wird, gibt Ihnen Gelegenheit, sich wieder für dieses sehr bekannte und beliebte Geschichtswerk, das zuerst im „Wissen der Gegenwart“ erschien, zu verwenden.

Ich liefere beide Bände gern in beliebiger Anzahl in Kommission.

**Arbes, Joh., Vierstellige Logarithmentafel zum Schulgebrauche.** 8°. 40 Seiten. Preis steif brosch. 70 *h* ord., 53 *h* netto. Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich ein Freiemplar.

Ich bitte, diese Logarithmentafeln allen Lehrern der Mathematik höherer Lehranstalten zur Ansicht vorzulegen.

**Handbuch der evangelischen Religionslehre.** Zum Gebrauche an höheren Schulen nach den neuesten Lehrplänen bearbeitet von Prof. Dr. Franz Fauth, Gymnasialdirektor, Franz Rinneberg, Pfarrer und Prof. Matthias Evers, Gymnasialdirektor. Band I. 8°. 299 Seiten. Preis geb. 2 *M* 80 *h*.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich ein Freiemplar.

Dieses neue Lehrbuch, das drei Fachmänner von Ruf und grossem Ansehen zu Verfassern hat, bitte ich allen Religionslehrern zur Ansicht vorzulegen.

**Thieme, Prof. Dr. Hermann, Leitfaden der Mathematik für Gymnasien.** Erster Teil: Unterstufe. Mit 110 Figuren. Zweite Auflage. 8°. 102 Seiten. Preis geb. 1 *M* 60 *h* ord., 1 *M* 20 *h* netto.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich ein Freiemplar.

Die Thiemeschen mathematischen Lehrbücher haben hauptsächlich in preussischen Anstalten in kürzester Zeit Beifall und zahlreiche Einführung gefunden.

Ich bitte, diesen Leitfaden allen Lehrern der Mathematik an Gymnasien zur Ansicht vorzulegen.

**Ule, Prof. Dr. Wilhelm, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen.** Ausgabe A in 2 Teilen. Erster Teil. Für die unteren Klassen. Mit 2 farbigen und 13 Schwarzdruckabbildungen. Fünfte Auflage. Gr. 8°. VIII und 144 Seiten. Preis geb. 1 *M* 80 *h* ord., 1 *M* 35 *h* netto.

— Zweiter Teil. Für die mittleren und oberen Klassen. Mit 12 farbigen Karten und 84 Schwarzdruckabbildungen. Fünfte Auflage. Gr. 8°. VIII und 339 Seiten. Preis geb. 3 *M* ord., 2 *M* 25 *h* netto.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich 1 Freiemplar.

Die „Ule'schen Geographiebücher“ finden immer mehr und mehr Verbreitung, wofür die zahlreichen, in wenigen Jahren erschienenen neuen Auflagen beredtes Zeugnis ablegen.

Ich bitte, diese neuen Auflagen den Fachlehrern der Geographie aller höheren Lehranstalten zur Ansicht vorzulegen.

---

**Freytags Schulausgaben und Hilfsbücher für den deutschen Sprachunterricht.**


---

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich ein Freiemplar.

**Freytags deutsche Schulausgaben** sind in vielen Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet. Ich bitte, die Sammlung auf Lager zu führen und bei Bedarf zu empfehlen. Die schmucken Bändchen werden wegen ihrer Handlichkeit von den Schülern gern gekauft.

**Goethe, Wolfgang von, Aus meinem Leben.** Dichtung und Wahrheit. (Auswahl.) Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Karl Fachez. Erster Band. Mit 2 Abbildungen. Erste Auflage. Zweiter Abdruck in neuer Rechtschreibung. 8°. 170 Seiten. Preis geb. 80 *h* ord., 50 *h* netto.

**Goethe, Wolfgang von, Götz von Berlichingen.** Für den Schulgebrauch herausgegeben von Prof. Dr. A. Sauer. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 1 Rärtchen. 8°. 172 Seiten. Preis geb. 75 *h* ord., 57 *h* netto.

- Die Lyrik des XIX. Jahrhunderts.** Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Heinz Spieß. 8°. 232 Seiten. Preis geb. 1 M 50  $\delta$  ord., 1 M 13  $\delta$  netto.
- Das Nibelungenlied.** (Übersetzung nach der Handschrift A.) Auswahl. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Prof. Dr. Oskar Henke, Direktor des Gymnasiums in Bremen. Dritte, neu durchgesehene Auflage. 8°. 183 Seiten. Preis geb. 1 M ord., 75  $\delta$  netto.
- Schiller, Friedrich von, Maria Stuart.** Für den Schulgebrauch herausgegeben von E. Ulschker. Erste Auflage. Dritter Abdruck in neuer Rechtschreibung. 8°. 171 Seiten. Preis geb. 80  $\delta$  ord., 60  $\delta$  netto.
- Schiller, Friedrich von, Wilhelm Tell.** Für den Schulgebrauch herausgegeben von Paul Strzemcha. Mit 2 Abbildungen und einem Märchen. Dritte Auflage. 8°. 144 Seiten. Preis geb. 75  $\delta$  ord., 57  $\delta$  netto.
- Wohlthat, Dr. A., Die klassischen Schuldramen nach Inhalt und Aufbau.** Zweite, verbesserte Auflage. 8°. X und 192 Seiten. Preis geb. 2 M ord., 1 M 50  $\delta$  netto.
- Ich bitte, dieses Hilfsbuch allen Lehrern des Deutschen und Direktionen höherer Lehranstalten zur Ansicht vorzulegen; das Büchlein hat sich als praktischer Behelf für den deutschen Unterricht schon sehr gut eingeführt und wird den Schülern und Schülerinnen gern empfohlen.

### Schulausgaben und Hilfsbücher für den Unterricht in den klassischen Sprachen.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich 1 Freixemplar.

Meine „Griechischen und römischen Schulausgaben“ werden an vielen Anstalten ausschliesslich verwendet. Ich bitte, sie auf Lager zu halten und die nachstehenden neuen Auflagen und Ausgaben den Fachvertretern zur Ansicht vorzulegen.

- Auswahl aus Herodot.** Für den Schulgebrauch bearbeitet von Franz Harder, Professor am Luisenstädtischen Gymnasium zu Berlin. Mit einem Bildnisse Herodots u. 5 Karten. Erste Auflage. Zweiter Abdruck. 8°. 269 Seiten. Preis geb. 2 M ord., 1 M 50  $\delta$  netto, 1 M 47  $\delta$  bar.
- Homers Ilias in verkürzter Ausgabe.** Für den Schulgebrauch v. A. Th. Christ. Mit 17 Abbildungen und 2 Karten. Dritte, durchgesehene Auflage. 8°. XXXIV und 414 Seiten. Preis geb. 2 M 50  $\delta$  ord., 1 M 88  $\delta$  netto, 1 M 85  $\delta$  bar.
- Auswahl aus Xenophons Hellenika.** Für den Schulgebrauch bearbeitet und in geschichtlichen Zusammenhang gebracht von Prof. Dr. C. Bünger. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. (Zweiter Abdruck.) Mit 1 Übersichtskarte und 9 Einzelfarten. 8°. XVIII und 144 Seiten. Preis geb. 1 M 60  $\delta$  ord., 1 M 20  $\delta$  netto, 1 M 17  $\delta$  bar.
- Thiele, R., Schülerkommentar zu Ciceros rhetorischen Schriften in Auswahl.** 8°. 214 Seiten. Preis geb. 1 M 60  $\delta$  ord., 1 M 20  $\delta$  netto, 1 M 17  $\delta$  bar.
- Cauer, Paul, Beigaben zu Ilias und Odyssee.** (Stimmen des Altertums, Inhaltsangaben, sonstiges Register.) 78 Seiten. Preis steif geheftet 80  $\delta$  ord., 60  $\delta$  netto.
- Ich bitte, dieses Hilfsheft zur Homerlektüre ohne Rücksicht auf die jeweils benutzte Ausgabe allen Lehrern des Griechischen zur Ansicht vorzulegen, die das Büchlein ihren Schülern gern zur Anschaffung empfehlen werden.

### Freytags Sammlung französischer und englischer Schriftsteller.

Auf 12 Exemplare, fest und auf einmal bezogen, liefere ich 1 Freixemplar.

Freytags Sammlung französischer und englischer Schulausgaben berücksichtigt zumeist Werke beliebter Schriftsteller der Gegenwart, und die Sammlung hat sich an vielen Schulen eingebürgert. Ich bitte daher, auch diese „Sammlung“ auf Lager zu nehmen und den Fachvertretern zur Ansicht vorzulegen.

- Froude, James Anthony, Oceana.** Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Edmund Köcher, Oberlehrer in Magdeburg. 8°. 148 Seiten. Preis geb. 1 M 50  $\delta$ .
- Ich bitte, diesen Lehrbehelf allen höheren Lehranstalten und Fachlehrern zur Ansicht vorzulegen.
- William Howitt, Visits to remarkable places.** Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Heinrich Hoffmann, Oberlehrer an der Realschule zu Eisleben. Mit 8 Abbildungen und 2 Karten. 8°. 156 Seiten. Preis gebunden 1 M 50  $\delta$  ord., 1 M 13  $\delta$  netto.

Ich bitte zu verlangen, da ich unverlangt nichts versende.

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Freytag.

### C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers) in Dresden \* Leipzig.

Demnächst erscheint:

## Koch's Sprachführer Bd. 5.

¿Habla Vd. castellano? (Spanisch)

von G. H. F. de Castres.

7. Auflage. Vollständig neu bearbeitet von Bodo v. Wangelin.

Grammatik, Vokabular, Gespräche.

Biigsamer Ganzleinenband M 1.60 ord.

Barauslieferung in Berlin: B. Staar's Buchh. — Hamburg: C. Boysen. — Köln: J. G. Schmitz'sche Buchh. — Königsberg: Gräfe & Unzer. — München: Joh. Palm's Hofbuchh. — Wien: Gerold & Co.

Die Neubearbeitung dieses Buches, ausgeführt von einem Deutschen, der als Lehrer an der Madrider Kriegsschule jahrelang in Spanien lebte, ist eine durchaus gründliche und gediegene. Besonderes Gewicht ist auf die **Aussprache-Lehre** und **Aussprache-Bezeichnung** gelegt, wodurch die praktische Brauchbarkeit des Buches sehr gewonnen hat.

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Ⓜ Zur Versendung gelangt:

# ALTERTHÜMER DES FRÜHEN MITTELALTERS IN UNGARN.

BESCHRIEBEN UND ERLÄUTERT

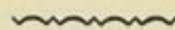
VON

JOSEPH HAMPEL

==== IN DREI BÄNDEN ====

Lexikon-Format. Reich und vornehm ausgestattet mit zahlreichen Abbildungen im Text und auf besonderen Tafeln.

Preis geh. 60 *M* ord., 45 *M* netto und 6 + 1 Freixemplar.



Durch die Veröffentlichung der Ergebnisse seiner langjährigen Studien über die **Altertümer des frühen Mittelalters in Ungarn** hat der Verfasser die deutsche Literatur um ein grundlegendes Werk bereichert, durch das ein reiches, vollkommen authentisches Material aus einem bisher fast ganz unbekanntem Gebiete zahlreichen dafür interessierten Kreisen zugänglich gemacht wird.

Die in Ungarn wie in keinem andern Lande so mannigfaltig und in immer wachsender Fülle zutage tretende reiche und seltene Ausbeute der aus dem vierten bis elften Jahrhundert stammenden Kunstschatze und Altertumsfunde, deren Originale in zahlreichen ungarischen und ausserungarischen Museen zerstreut sind und deren Vorhandensein zum grossen Teil nur in der ungarischen Fachliteratur bekannt geworden ist, wird in dem vorliegenden dreibändigen Werke zum ersten Mal vereinigt und in übersichtlicher Darstellung der allgemeinen wissenschaftlichen Verwertung zugeführt.

Dies geschieht durch die ins Einzelne gehende, auf eigenem Augenschein beruhende Beschreibung sämtlicher einschlägiger Funde und Ausgrabungsergebnisse, in Begleitung von Abbildungen, die zumeist unter persönlicher Aufsicht des Verfassers angefertigt wurden und von Seite der zuständigen amtlichen Stellen für diese Ausgabe überlassen worden sind.

Ein voller Band ist der Untersuchung der Objekte vom Standpunkte ihrer einstigen Bestimmung gewidmet, und in ihm kommt auch die Ornamentik sowie die Frage der Chronologie zu ihrem Rechte.

Den nichtungarischen Archäologen und Kunsthistorikern, die bestrebt sind, von verschiedensten Richtungen aus das Dunkel, das noch über der Kultur des frühen Mittelalters liegt, aufzuklären, bringt demnach dieses Werk reichliches und wertvolles Material, dessen sich die gelehrte Erörterung voraussichtlich sogleich in eingehendster Weise bemächtigen wird; weil in dieser Vereinigung von Objekten sowohl die Jahrhunderte der absterbenden Antike als auch die Epoche der neuen Stilbildungen reichlich vertreten sind, was aus der zentralen Lage Ungarns, das gleichsam Sammelstelle für die Hinterlassenschaft der verschiedensten Völker und Kulturen war, leicht begreiflich ist. Dieser Vielfältigkeit von Erscheinungen verdankt der dem Werke beigegebene Bilderatlas seine reiche Abwechslung.

Ausser den germanischen Grabfeldern und Schatzfunden, die für deutsche Forscher besonderes Interesse haben, sind die Reihen „sarmatischer“ Grabfelder hervorzuheben, von denen wir bis jetzt nur in Ungarn eine grössere Anzahl kennen, und ganz für sich in der Fachliteratur steht die Hinterlassenschaft der ungarischen Heidenzeit, deren merkwürdige Stilistik auf spätes Fortleben sassanidischen und verwandten orientalischen Geschmacks zurückzuführen sein wird und berufen ist, der auf der wissenschaftlichen Tagesordnung stehenden Erörterung über byzantinische und orientalische Kunst nützliche Behelfe zu bieten.

So haben denn sowohl diejenigen ein Interesse an diesem Werke, die sich für den klassischen Süden und den germanischen Kulturkreis interessieren, als auch diejenigen, die ihre Aufmerksamkeit den Kulturen des näheren und mittelasiatischen Orients widmen.

Wir erbitten Ihre umfassendste Verwendung für das hochbedeutende und verdienstvolle Werk, das in den Kreisen der **Archäologen, Ethnographen, Kultur- und Kunsthistoriker, Geschichts- und Sprachforscher** und **aller Freunde der Länder-, Völker- und Altertumskunde** usw. eine aussergewöhnliche Beachtung finden und insbesondere für alle öffentlichen und privaten **Bibliotheken der beteiligten wissenschaftlichen und kunsthistorischen Sammlungen und Museen etc.** von hervorragendem Interesse sein wird.

Braunschweig, Anfang Mai 1905.

Friedr. Vieweg & Sohn.

(Z)

Binnen kurzem erscheint:

# Die Gamsbirsch

und

Anderes

von

Rudolf Zeitler

Mit künstlerisch illustriertem Umschlag von E. Donadni jr.

Preis № 2.— ord., № 1.50 no., № 1.20 bar u. 7/6.  
Geb. № 3.— ord., № 2.— bar.

Zwei Probe-Exemplare — wenn auf beiliegendem Zettel bestellt — mit 50% Rabatt.

Der Name Zeitler, der in allen Weidmanns- als auch sonstigen Leserkreisen wohl bekannt ist, bürgt von vornherein für einen guten Absatz dieses neuen Buches.

Ich bitte um rege Verwendung auch für den neuen Band und erwarte Ihre belangreichen Bestellungen, indem ich Sie zugleich ersuche, Ihr Lager auch mit den früheren Werken des genannten Autors zu ergänzen:

- (Z) Zeitler, Der Vierzehnder und andere Jagdhumoresken. № 2.— ord., № 1.50 no., № 1.20 bar u. 7/6;  
geb. № 3.— ord., № 2.— bar u. 7/6.  
— Jägerleben, Heiteres und Ernstes aus dem Jägerleben. № 1.50 ord., № 1.15 no., № 0.90 bar u. 7/6;  
geb. № 2.50 ord., № 1.70 bar.

Bestellzettel liegen bei!

Wien.

Karl Mitschke.

(Z)

Ende dieser Woche wird erscheinen:

## MONATSSCHRIFT für KINDERHEILKUNDE

Herausgegeben von

Ashby  
Manchester

Czerny  
Breslau

Johannessen  
Kristiania

Marfan  
Paris

Mya  
Florenz

Redigiert von Dr. Arthur Keller-Bonn.

Vierter Band. Erstes Heft.

Preis pro Jahrgang 16 №.

Von den Kinderärzten wurde das Fehlen einer Zeitschrift, die neben Originalartikeln und vorläufigen Mitteilungen vor allem in kurzen Referaten möglichst rasch eine lückenlose Zusammenstellung der gesamten pädiatrischen Literatur des In- und Auslandes bringt, früher oft empfunden. Diesem Mangel abzuweichen, wurde die Monatsschrift für Kinderheilkunde ins Leben gerufen.

Ihrer Aufgabe, eine vollständige Übersicht über die pädiatrische Literatur durch gute Referate zu geben, wird die Redaktion dadurch gerecht, dass einerseits für die Literatur jedes Landes Mitarbeiter aus diesem Lande selbst gewonnen worden sind, und dass andererseits Zeitschriften und sonstige Publikationen, soweit sie pädiatrische Arbeiten bringen, von Kinderärzten referiert werden, während die einschlägigen Arbeiten aus der Literatur der Spezialfächer der Medizin von Vertretern des betreffenden Faches gesammelt werden.

Die Monatsschrift für Kinderheilkunde ist die einzige deutsche pädiatrische Zeitschrift, die dieses Programm hat und durchführt. Jeder Kinderarzt wird sie deshalb halten müssen. Aber auch für Orthopäden, Chirurgen und Schulärzte, für Krankenhäuser und Kliniken ist sie unentbehrlich.

Sie haben somit bei Ihrer Verwendung für die Monatsschrift für Kinderheilkunde ein weites Feld. Ich bitte Sie, sich die Gewinnung neuer Abonnenten angelegen sein zu lassen. Zu diesem Zwecke stelle ich Ihnen Heft 1 in jeder Anzahl unberechnet zur Verfügung.

Wien, 1. Mai 1905.

Franz Deuticke.

In den nächsten Tagen erscheint:

Zehrfeld, Osc., op. 50. Königspsalm. Für Männer-Chor. Part. 2 №; Stimmen à 20 §.

Sr. Maj. dem König Friedrich August von Sachsen gewidmet.

Früher erschien:

Zehrfeld, Unserm König. Für Männer-Chor. Part. 40 §; Satz Stimmen 60 §; für 2- u. 3st. Chor 30 §.

Löbau i/S., 26. April 1905.

J. G. Walde.

### Aufhebung des Ladenpreises u.

#### Aufhebung des Ladenpreises.

Wie durch Rundschreiben vom heutigen Tage angezeigt, haben wir unsere Sammlung Roman-Perlen, Band-Ausgabe, aus dem regulären Sortimentsvertriebe zurückgezogen und überlassen die Festsetzung des Ladenpreises von nun an unsern Abnehmern.

Das Rundschreiben steht allen Interessenten, wozu wir in erster Linie rechnen die Bahnhofsbuchhandlungen, modernen Antiquariate usw., auf Verlangen zu Diensten.

Berlin, 26. April 1905.

Deutsches Druck- und Verlagshaus  
G. m. b. H.

Verlag von Leonhard Simion Nf.  
in Berlin SW. 48.

Ⓩ In den nächsten Tagen erscheint:

## Wilde Rosen

und  
andere Erzählungen.

Von

**A. Trinius.**

8<sup>o</sup>. 9 Bogen. Eleg. brosch. 2 M ord., 1 M 50 S netto, 1 M 40 S bar;  
eleg. geb. 2 M 75 S ord., 2 M 10 S netto, 1 M 90 S bar.

Freiexemplare 9/8.

Der unermüdlige „Thüringer Wandersmann“, dem die Freunde des schönen grünen Berglandes zwischen Werra und Saale nun schon so manche anheimelnde Gabe verdanken, der im gleichen Verlage bereits ein mit so viel Beifall aufgenommenes Skizzenbuch „Goethe-Stätten“ erscheinen ließ, erfreut uns jetzt mit vorliegendem Bande durch einen Strauß von Erzählungen, die uns zum Teil hinein in die waldfrische Heimat des Verfassers führen, dann wieder nach des Reiches Hauptstadt wie weit hinaus bis zum blauen Mittelländischen Meere geleiten.

Wie in den früheren Werken des Verfassers tritt uns auch hier wieder das warme Gemüt, die scharfe Beobachtungsgabe, der sonnige Humor wie die versöhnliche Lebensauffassung entgegen, Eigenschaften, die gerade in unserer so vieles verneinenden, verspöittelnden Zeit, der inneren Abkehr von so vielem, was uns einst heilig und unantastbar erschien, doppelt wertvoll erscheinen müssen. Trinius ist längst in jedem echt deutschen Hause ein lieber Freund und Gast geworden. Auch dieses Büchlein wird ihm neue Freunde erwerben, die alten aber mit Genugtuung und Freude erfüllen.

Ⓩ Auch für „Trinius, Goethe-Stätten und andere Erinnerungen“ erbitte ich Ihre Verwendung, die wie im vor. Jahre sicher Erfolg haben wird.

Ich bitte zu verlangen und bin gern bereit, bei Bezug einer größeren Partie etwaigen Wünschen entgegenzukommen.

Berlin, 1. Mai 1905.  
Wilhelmstr. 121.

Leonhard Simion Nf.

Ⓩ Nach längerer Vorbereitung erscheint in wenigen Tagen die reich illustrierte dritte Auflage von:

## GESCHICHTE OESTERREICHS

für das Volk.

Fortgeführt bis in die neueste Zeit.

Von

**Dr. Peter Macherl.**

Lexikon-8<sup>o</sup>. 60 Bogen stark.

Preis K 10.— = M 8.50

In 20 Lieferungen à 50 Heller = 45 S.

Vorliegendes Werk zeichnet sich durch strenge Unparteilichkeit aus — ein Haupterfordernis bei jeder Geschichte. Der Verfasser lässt nicht bloss die einheimischen, sondern auch die ausländischen Quellen sprechen; er will nichts beschönigen oder gar falsch färben; sein Bestreben ist, die Tatsachen, so wie sie sind, auftreten zu lassen.

Diese Vorzüge, sowie die edle Sprache und nicht zum geringsten der reiche Bilderschmuck, durch den sich das Werk zu einem vornehmen Geschenkwerk eignet, werden dem Werke ungezählte Freunde gewinnen, denen das Buch ein reicher Born der Belehrung, Erholung und Unterhaltung sein wird.

Abnehmer ist jeder Geschichtsfreund, namentlich aber wird jeder im Auslande lebende Oesterreicher an diesem vaterländischen Werke seine Freude haben. Lieferung 1 und 2 werden à cond. mit 25%, Lieferung 3 u. folg. nur gegen bar mit 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% geliefert. Freiexemplare 13/12, 26/24 usw. Illustrierte Prospekte gratis.

Um gef. Verwendung und Bedarfsangabe auf beiliegendem Bestellzettel ersucht  
Graz, Mai 1905.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

### Angebotene Bücher.

Lustige Thaten und Ebentheuer  
des alten Klosterbruders  
Hannes von Lehnin, gesammelt  
und ans Licht gefördert aus  
Pater Petri Papieren von Anno  
Domini 1589 durch Dr. K. L.  
2 Bände. Mit Holzschnitten. 16<sup>o</sup>.  
Bern o. J.

Ladenpreis Mk. 4.50

Mk. 1.80 no. bar  
u. 11/10.

2 Probeexemplare f. Mk. 3.—.

Ein interessantes Werk, das jederzeit  
in Partien leicht abzusetzen ist.

Erhöhung des Netto-Preises vor-  
behalten.

Ed. Beyer

Wien I., Schottengasse 7.

Breinersdorf Alt-Bücherei in Köln:

### Für Architektur-Buchhandlungen!

(Folgende a. d. Bibliothek des Geh. Reg.-  
Rats B...er stammenden, in best. Zustande  
befindl. Werke gebe ich ganz bill. ab u. sehe  
direkten Geboten gern entgegen.)

Bauernhaus i. dtchn. R. Lief. 1-9 Neu!

Berlin u. s. Baut. O.-L. Schön. Ex.

Engel, Handb. d. landw. Bauwes. 1879.

Entwürfe v. Mitgl. d. Archit.-Vereins zu  
Berl. 1870—1900.

Ewerbeck-Neum., Renaiss. i. Belg. u. Holl.  
2 Bde. Koll.

Hannover, Führer d. d. Stadt u. ihre  
Bauten. O.-L.

Henz-Plessner, pract. Anleit. z. Erdbau. 1868.

Hirt, d. Baukunst nach den Grundsätz. d.

Alten, mit Atlas. 1809. Schön. Ex.

Illing, Handb. f. pr. Verwalt.-Beamte.

5. Aufl. Bd. 1 u. 2. Origbd.

— do. 4. A.

Janner, d. Bauhütten d. dtchn. Mittel-A.  
Br. Wie neu!

Joly, techn. Auskunfts. 1901. O.-L.

Lübke, Gesch. d. Arch. 3. Aufl.

Lützwow, Kunst- u. Kunstgesch. a. d. Wien.

Welt-Ausstell. 1873. O.-L. Lex.-8<sup>o</sup>.

Tadellos!

Portland-Cement u. s. Anwend. Berl. 1892.

Ortwein, dtche. Renaiss. Abt. 28. Geb.

Racinet, Ornament polychrome. Hfzbd.

Raffaello, Logge del Vaticano, gr. v. Lasinio.

14 Tafeln, Kupfer, sch. Abdr. Geh.

Wahlen, Vorkehr. z. Unfallverh. i. Ziegelei-  
Betr. 1895. Hfzbd. Wie neu.

Wochenbl. f. Arch. u. Ingen. Berl. 1. 2.

4—6. Geb. 8 M.

Bauzeit., Dtsche. (Berl.) 1874—81 (fehlt

1877). Geb. 10 M.

Zeitschr. f. Bauwes. 1871—80. Geb. Wie

neu. (300 M.) 25 M.

(Versand nur direkt.)

Franz Malota in Wien IV, Hauptstr. 22:

Simplicissimus. 1. Jahrg. Origbd. Tadellos.

Nur Höchstgebote erbeten!

## Angebotene Bücher ferner:

**J. Frankfurter** in Wien I, Johannesg. 3:  
80 Tettau, Kosaken-Heere. Neu!  
100 Reyman, Führer für das gewerbl.  
Leben Lbd. Neu.  
100 Bauer, was kostet ein Process? Neu!  
Gebote gef. direkt!

**Ed. Beyer** in Wien I, Schotteng. 7.

### Handbuch für Untersuchungsrichter

als System der Kriminalistik  
von

**Dr. Hanns Gross.**

3. Aufl. Graz 1899.

Tadellos. Statt 12 *M*  
nur 5 *M* 50 *S*.

**M. Beckstein** in München, Müllerstr. 1:  
Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. 21 Bde.  
Orig. Wie neu. Inkl. Kiste 75 *M*.

**Lorenz & Waetzel** in Freiburg i/Br.:  
95 versch. Bändchen Rengers französische  
Schulbibliothek.

56 — do. Rengers engl. Schulbibliothek.

**P. Eckelmann & Co.** in Leipzig:  
1 **Retcliffes, Sir John**, weltberühmte  
Romane. Kplt. Brosch. 35 Bde.  
Schönes tadelloses Privatexpl. Statt  
140 *M* für 40 *M* bar.

Die erste

## Südpolarnacht

Bericht über die Entdeckungs-  
reise der „Belgica“ in der  
Südpolarregion von **Dr. F. A.  
Cook**. (XX u. 390 S.) Mit  
zahlreichen Text-Illustr., Voll-  
bildern, farbigen Kunstblättern  
und 3 Karten. 1903.

In eleg. Origlwdbd. statt  
11 *M* 50 *S* für 4 *M* no. bar.  
Grössere Partien nach Übereinkunft.  
**Jos. Deubler** in Wien II, Praterstr. 9.

**Franz Deuticke** in Wien I, Schotteng. 6:  
Kellers Erfindungen u. Erfahrungen. Bd.  
1—30. Origbd. Tadellos.  
Gebote gef. direkt erbeten.

### Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten  
**Anstalt Plaschka** in Wien I, Wollzeile 34:  
\*Baukde. d. Archit. I. Teil. Alte Aufl.  
\*Lokomotiven (Eisenbahntechn.).  
\*Thomälen, Elektrotechnik.

**C. Haacke** in Nordhausen:  
\*Meyer, Kommentar z. Neuen Testament.  
Bd. 5. 6: Korintherbrief. 1/2.

## Künftig erscheinende Bücher ferner:

## Max Hesses Volksbücherei

Jede Nummer 20 *S*.

**Z** Wie bereits durch Rundschreiben mitgeteilt, gelangen in meiner Volksbücherei demnächst zur Ausgabe:

**Georg Herwegh, Gedichte eines Lebendigen.** Herausgegeben und erläutert von Marcel Herwegh. Mit einem bisher unbekanntem Bildnis des Dichters, einer Handschriftprobe und biograph. Einleitung von Prof. Victor Fleury. (Nr. 234/236.) Brosch. 60 *S*, in Leinenbd. 1 *M*, Geschenkb. 1 *M* 60 *S*.

**Wilhelm Jensen, Im Frühlingswald. Eine Schachpartie.** Zwei Erzählungen. Mit einem Bildnis des Verfassers. (Nr. 218/219.) Brosch. 40 *S*, in Leinenbd. 80 *S*, Geschenkb. 1 *M* 50 *S*.

**Henrik Ibsen, Gedichte.** Übertragen und eingeleitet von Dr. Hermann Neumann. Mit einem Bildnis des Dichters. (Nr. 220.) Brosch. 20 *S*, in Leinenbd. 60 *S*.

**Droste-Hülshoff, Gedichte** in zwei Bänden. Herausgegeben von Eduard Arens. Mit einem Bildnis der Dichterin. (Nr. 221/224.) Brosch. 80 *S*, in Leinenbd. 1 *M* 20 *S*, Geschenkb. 1 *M* 80 *S*.

**Die Vierzeilen des Omar Chijam.** Nach der englischen Übersetzung von Fitzgerald ausgewählt und metrisch überfetzt von Rud. C. Gittermann. (Nr. 225.) Brosch. 20 *S*.

**Mark Twain, Die 1,000,000 Pfund-Note** und andere humoristische Erzählungen und Skizzen. (Nr. 226.) Brosch. 20 *S*.

**Mark Twain, Tot oder lebendig** und andere humoristische Erzählungen und Skizzen. (Nr. 227.) Brosch. 20 *S*.

Beide Mark Twain-Bände in 1 Leinenband 80 *S*.

**Clemens Brentano, Romanzen vom Rosenkranz.** Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Mag Morris. (Nr. 228/231.) Brosch. 80 *S*, in Leinenbd. 1 *M* 20 *S*.

**Droste-Hülshoff, Das geistliche Jahr. Geistliche Lieder.** Herausgegeben von Eduard Arens. Mit einer Abbildung des Denkmals in Münster. (Nr. 232/233.) Brosch. 40 *S*, in Leinenbd. 80 *S*, Geschenkb. 1 *M* 50 *S*.

Meine Volksbücherei hat sich in überraschend kurzer Zeit Bahn gebrochen. Daß es nach wie vor mein Bestreben bleiben wird, nur

wirklich gute Bücher — in gediegener Ausstattung — zu billigstem Preise

zu bringen, wird Ihnen von neuem die vorstehend angezeigte Serie beweisen. Ich bitte um Ihre tätige Verwendung. Meine außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen wollen Sie den beiliegenden Verlangzetteln entnehmen! Handlungen, die sich besonders für den Vertrieb von Herwegh, Gedichte eines Lebendigen interessieren wollen, bitte ich, sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen. Auffallendes Plakat steht zur Verfügung.

Leipzig, 1. Mai 1905

**Max Hesses Verlag.**

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Künftig erscheinende Bücher ferner:



Die erste **hohe** Auflage, die erst am 10. März zur Ausgabe gelangte, ist schon heute durch Massenbestellungen vergriffen!!!

= Die Schulen in Offenbach bestellten allein über 1500 Exemplare, viele andere Städte Partien von 50 bis 300 Exemplaren. =

② Ein **Neudruck** von

# Schillerworte

## Zitatenschatz aus Schillers Dramen

Zum 9. Mai 1905, dem Tag der 100. Wiederkehr des Todestages des großen Dichters,

aus Schillers Dramen

der deutschen Jugend und dem deutschen Volke

dargeboten von

**Friedrich Schläger.**

Quodez-Format, 11 Bogen, in hochfeiner Ausstattung (Empirestil) mit vielen Initialen, Bignetten, Zierleisten, in 2farbigem Druck. Blütenpapier.

— Mit Schillerporträt. —

Feine Ausgabe Preis 1 *M* geheftet, gebunden in Original-Kalifoband 2 *M*.  
Billige Fest- und Schulausgabe auf gutem holzfreiem Papier 50 *S* geheftet.

in Rechnung 25%, 11/10

**Rabatt**

nur bei Vorausbestellung bis zum 6. Mai 1905 und nur, wenn auf diesem Zettel verlangt, **bar** 33 1/3%, 7/6.

ist bereits in der Presse und gelangt in wenigen Tagen zur Ausgabe. —

Runmehr wird es mir erst möglich werden, auch **à cond.** auszuliefern!

Ich bitte daher, dieses vorzüglich ausgestattete Werkchen, das zu den geeignetsten und vornehmsten Festgaben zum 9. Mai gehört und das auch über die Festzeit hinaus einen dauernden Wert als Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk behält, das ferner Lehrer, Schüler, Seminaristen, Gebildete aller Stände gern und immer kaufen werden,

für das Lager **à cond.** zu bestellen. —

Das Büchlein läßt sich partiweise sehr leicht, sozusagen aus der Hand abgeben.

Bei diesem Buch existiert bei Vorbestellungen kein Risiko, es ist daher zu empfehlen, den Bar-Rabatt für Vorausbestellungen zu benutzen! Handlungen, die gleichzeitig bar bestellen, werden bei **à Cond.**-Versendung zuerst mit berücksichtigt.

Gießen, 1. Mai 1905.

**Emil Roth,**

Verlags-Buch- u. Kunsthandlung.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

Ludwig Toldi in Budapest:  
1 Pautet du Parois. Manuel complet du Blason. Paris 1854.

Ed. H. de Rot in Dessau:

\*Wagner, Belagerg. v. Strassburg. Bd. 3.  
\*Dahn, e. Kampf um Rom. Mögl. geb.  
\*Wagner, Tannhäuser. Kl.-A. m. Text.

Leo S. Olschki's Ant. in Florenz:

\*De Bry, grands voyages; — petits voyages. Kplt. u. einz. Bde.

\*Huisius, Schiffahrten. Alle Ausgaben. Kplt. u. einz. Bde.

\*Reisewerke aller Arten, falls darin Kapitel üb. Zoologie enthalten sind.

\*Perti, Animalia.

\*Mercurialis, Ars gymnast. Par. 1575.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant. in Leipzig: Verworn, Protistenstudien.

Engels, Ludw. Feuerbach.

Köstlin, Hegel.

Cohen, Lehre Kants.

Dieterich, Kantsche Philosophie.

Fischer, Kritik d. Kantschen Philosophie.

Heinze, Vorles. üb. Kants Metaphysik.

Lazarus, Ideen in d. Geschichte.

Nahlowski, allgem. Ethik.

Bona-Meyer, A. Schopenhauer.

Beneke, Lehrb. d. Psychologie.

Tehebycheff, Oeuvres mathématiques, p. p. Markoff.

Boutroux, la philosophie d. M. Secretan.

Tarde, les monades.

Soergel, engl. Maskenspiele.

Godferneaux, les sentiments et la pensée.

Renouvier, Classification d. doctrines philos.

Goltz, Verrichtungen d. Gehirns.

Loeb, vergl. Gehirnphysiologie.

Lindau, Beiträge zur Literat.-Gesch. der Gegenwart.

Schöpfersche Buchh. in Reichenberg i. B. Wex, Hydrodynamik, Entwicklung neuer genauer Formeln z. Berechnung d. Wasserabflussmengen.

Koebner'sche Buchh. in Breslau:

\*Diesterweg, ausgew. Schriften.

\*Grünhagen, Gesch. Schlesiens.

\*Heusler, Institutionen.

Canones et decreta concilii Trident., ed. Schulte u. Richter.

Jacobson, preuss. Kirchenrecht.

\*Frédéric II., Hist. de mon temps, hrsg. v. Knörich. Bd. I. (Mehrfach.)

\*Toldt, Handatlas.

Herz, Ausbreit. d. elektr. Kraft.

Oppenheimer, Chemie.

Paracelsus, sämtl. Werke übers.

\*Shaw, Engl. litterat.

\*Zimmermann, Beitr. z. Beschreib. Schlesiens. 13 Bde.

Righi, drahtlose Telegraphie, übers. von Dessau.

Vegetius, Epitome rei militar., ed. Lang.

\*Marcus, Nebenges. z. B. G.-B.

\*Raumer, Hohenstaufen.

\*Neumann, Handausg. z. B. G.-B.

\*Grotfend, Gesetzgeb.-Material. Jahrg. 1896 u. f.

\*Schultz, A., Beschreib. d. Breslauer Bilderhandschr. d. Froissart.

Peter Hansen in Kopenhagen:

Haeckel, Kunstformen d. Natur. II.

\*Törring, J. A. v., Agnes Bernauer. Ca. 1780.

Feodor Reinboth in Leipzig:

Sue, Juif errant. Brosch.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

**Deutsche Verlags-Anstalt**  
Leipzig Stuttgart Berlin



Mittwoch den 3. Mai wird in Stuttgart, Leipzig und Wien ausgegeben:

# Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben

## Lieferung 3

Fortsetzungsbestellungen erbitten wir schnellstens.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

**Gefuchte Bücher ferner:**

- Th. Schröter** in Zürich:  
\*Brockhaus' Konv.-Lex. Neue rev. Jub.-Ausg. 17 Bde. Tadellos.  
\*Schär-Langenscheidt, kaufmänn. Unterrichtsstunden. Kursus I. II.  
\*Muspratt, Chemie. I—VII. Geb. Tadellos. Neueste Auflage.  
\*Die Hütte. Geb. Neueste Aufl.  
\*Jäger, Weltgeschichte. Bd. 1—4. Geb. Tadellos. Letzte Aufl.
- S. Berg** in Bützow:  
\*Busch-Album.
- Franz Deuticke** in Wien I, Schotteng. 6:  
\*Körber, Parerga lichenologica.  
\*Cooke, Handbook of British Hepaticae.  
\*Nees v. Esenbeck, Naturgeschichte d. europ. Lebermoose. 4 Bdchn.  
\*Crombie, Monogr. of Lichens found in Britain.  
\*Olivier, Exposé systém. et descript. des Lichens de la France.  
\*Jatta, Sylloge lichenum italicorum.  
\*Sauter, Flechtenflora v. Salzburg.  
\*Dieterich, Flechten. Koloriert.  
\*Antiqu.-Kat. über Lichenes, Hepaticae, Kryptogamen.
- R. Lechner** (Wilh. Müller) in Wien:  
\*Schmidt, mongol. Grammatik. (St. Petersburg 1831.)
- Herm. Beyer** in Leipzig:  
Archit. Rundschau 1900, 01, 02.
- D. Nutt**, 57/59 Long Acre in London:  
\*Arbeiten a. d. zool.-bot. Institut in Würzburg. Soweit erschienen.  
\*Bursian, Geogr. v. Griechenland. Tegnér, Frithjofssage, von Helwig. 1826. — do. von Mohnike. 1831.  
\*— do. von Schley. 1826.  
— dänisch, v. Miller. Ca. 1827.  
Ussing, Erziehung b. d. Griechen.

- Gebr. Borntraeger** in Berlin SW. 11:  
Beckmann, Historie des Fürstentums Anhalt. Zerbst 1710.  
Stenzel, Handbuch der anhaltischen Geschichte. Dessau 1820.
- Martin Evenius** in Brandenburg a. H.:  
\*Schaefer, Geschichte der deutschen Litteratur des XVIII. Jahrhunderts.  
Berghaus, Landbuch der Mark Brandenburg. 3 Bde.
- E. Kantorowicz** in Berlin W. 9:  
\*Goethes ital. Tagebücher u. Briefe. (Schriften d. Goethe-Gesellschaft.)  
\*Kürschners National-Litteratur.
- Hans Schultze** in Dresden-A. 1:  
Unser Wissen v. d. Erde.  
Jäger, Leben im Wasser.  
Isis, v. Russ u. Dürigen. Bd. 1—3, 5, 6, 12 u. f.  
Kräpelin, Naturstud. i. Hause. — do. i. Wald u. Feld.  
Bürger, Reisen e. Naturforschers.  
Forbes, Wand. e. Naturforschers.  
Eckrud, Werden d. Menschen.  
Löwenfeld, Psychotherapie.  
Klencke, Hauslex. d. Gesundheitspflege u. ähnliche Werke.
- Alb. Pfeiffer** in Solingen:  
Falkmann, Rhetorik. Erschienen in den 40er Jahren bei der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover.
- F. Vieweg** in Paris:  
Simon, Veit, Bilanzen d. Aktien-Gesellsch.
- G. Hedeler** in Leipzig, Nürnbergerstr. 18:  
\*Kollbach, Naturwissensch. u. Schule. 2. A.
- Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien:  
Czoernig, d. österr. Budget. Wien 1862.
- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:  
\*Istituto di corrispondenza archeologica di Roma: Annali 1829—85; Bulletino 1829—85; Monumenti inediti 1829-85.

- Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:  
(A) Mathem. Annalen. Bd. 51—54.  
(A) Kunst für Alle. Jahrg. 1. 3. 6. 8.  
(A) Gümbel, Geologie v. Bayern. II.  
(A) Juvenal, ed. Buecheler.  
(A) Bibliotheca Normannica. I—VII.  
(A) Recueil des hist. des Gaules.  
(A) Bopp, Conjug.-System d. Sanskrit.  
(A) Annalen d. Hydrographie. Kplt.  
(A) Petermanns Mitteilungen 1877—1904.  
(L) Bergmann, Baustile. 1854.  
(L) Birkmeyer, Rechtswissenschaft.  
(L) Bouvier, Law Dictionary.  
(L) Gaupp-St., Kommentar. 6./7. A.  
(L) Dicey, Law of the const. 1893.  
(R) Aisinmann, Taschenb. f. Mineralöl-Ind.  
(R) Abraham, d. hanseat. Rechtsprechg. II.  
(R) Aus dtchn. Lesebüchern. I—III. IV, 1. 2. V, 1—3.  
(R) Andrees allg. Handatlas.  
(R) Reinke, d. Welt als That.  
(R) Liebmann, Analysis d. Wirklichkeit.  
(R) Paulsen, Ethik. 6. A.  
(R) Wundt, Ethik. 3. A.; — Logik; — System d. Philos.  
(R) Windelband, Gesch. d. Philos. 3. A.  
(R) Sigwart, Logik.  
(S) Reg. z. Dinglers pol. Journ. z. Bd. 159-198.  
(W) Fechner, Zend-Avesta, v. Lasswitz.  
(W) Flögel, Gesch. d. Burlesken.  
(W) Richter, Vergehen u. Verbrechen.  
(W) Froiep, Anatomie für Künstler.  
(W) Orth, path. Diagnostik.  
(W) Kollmann, plast. Anatomie.  
(W) Hempel, gasanalyt. Methoden.  
(W) Emmerich u. Tr., hygien. Unters.  
(W) Schneider, partikul. Kirchenrechtsqu.  
(W) Ewald, Arzneiverordnungslehre.  
(W) Gareis, Handelsrecht.
- A. Jedeck** in Wien:  
\*Hinrichs' Katalog 1904, 1/2.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

## Friedr. Vieweg &amp; Sohn in Braunschweig.

Z

Zur Versendung gelangt:

ANLEITUNG  
ZUR DARSTELLUNG  
ORGANISCHER PRÄPARATE

VON

EMIL FISCHER

PROFESSOR DER CHEMIE AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

SIEBENTE

NEU DURCHGESEHENE UND VERGRÖßERTE AUFLAGE

MIT 19 EINGEDRUCKTEN ABBILDUNGEN

Kl. 8<sup>o</sup>. Geh. M 2.50 ord., M 1.90 netto, geb. in Lwd. M 3.— ord.,  
M 2.25 netto, geb. in Lwd., m. Schreibpapier durchschossen M 3.40 ord.,  
M 2.55 netto u. 6+1 Freixempl. exkl. Einband.

Das in siebenter neu bearbeiteter und erheblich erweiterter Auflage in unserem Verlage erscheinende Buch ist in erster Linie für den Laboratoriumsgebrauch in dem von dem Verfasser geleiteten I. Chemischen Institut der Universität Berlin bestimmt und wird für den Bedarf dieses Institutes nach dem darüber abgeschlossenen Verträge von uns unmittelbar, also ohne die Vermittelung des Buchhandels, zu einem besonders vereinbarten Vorzugspreise geliefert. Darüber hinaus ist der Vertrieb des Buches im Buchhandel unbeschränkt und stellt aussergewöhnliche Erfolge in Aussicht. Denn Interessenten für dieses ausgezeichnete Laboratoriumsbuch des berühmten Gelehrten sind **alle Praktikanten der chemischen Hochschul-Laboratorien, alle Studierenden der organischen und physiologischen Chemie, wie der Medizin und Biologie usw.**

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, Anfang Mai 1905.

Friedr. Vieweg &amp; Sohn.

Gefuchte Bücher ferner:

- Nicolaische Buchh.** Borstell & Reimarus in Berlin NW., Dorotheenstr. 75:  
\*Cervantes, Don Quixote. Ill. v. Doré. 5. Aufl. 1893. Origbd.  
\*Heimgarten, von Rosegger. Jahrg. 2, 4 u. 23.  
\*Journal f. prakt. Chemie. Bd. 1—3, 16—25. (1834. 1839—42.)  
\*Liebigs Annalen d. Chemie. Bd. 1—44. (1832—1842.)  
\*Poggendorffs Annalen d. Physik und Chemie. Bd. 31—54. (1809—1816.)  
\*Sitzungsberichte d. Akademie d. Wiss. in Wien. Bd. 1—70.

**Heinrich Staadt** in Wiesbaden:  
Spindler, König von Sion.

**Johs. Schergens** in Bonn:  
5 Segenstage in Oxford.

Hugo Neumann in Erfurt:

- \*1 Aepfel u. Birnen, Kernobstsorten, v. Goethe u. a. Parey.  
\*1 Briefwechsel zw. Goethe u. Zelter, v. Riemer.  
\*1 Herzog, Realencyklopädie. Neue Aufl.  
**Gewerbe-Buchhandlung** in Dresden:  
\*Lipps, Grundtatsachen des Seelenlebens.  
\*Haeder, Steuerungen.  
\*Ublands Zeitschrift f. Masch.-Konstrukt. 1902, 03, 04.  
\*Dunbar-Thumm, Abwasser-Reinigung.  
\*Brockhaus' Konv.-Lexikon.  
\*Rettelbusch, Möbelentw. VI.  
\*— Motivenmappe. II.  
\*— Handlexikon f. Bautischler.

**Paul Stiehl** in Leipzig:  
Brehms Tierleben.  
Meyers u. Brockhaus' Konv.-Lexikon.

**The Internat. News Comp.** in Leipzig:  
1 Neander, Kirchengeschichte. Kplt. Geb. Gut erhalten.

- Süddeutsches Antiquariat** in München:  
\*Atur, d. Frauen- u. Ehearzt.  
\*Bresslau, Urkundenlehre.  
\*Cicero, sämtl. Briefe, v. Wieland.  
\*Comenius, grosse Unterrichtslehre.  
\*Dumas, Joseph Balsamo; — d. Graf v. Monte-Christo u. dessen Fortsetzg.  
\*Dümmler, Gesch. d. ostfränk. Reiches. 1. A. Bd. 2. 2. A. Bd. 3.  
\*Hellinger, d. Verhältn. d. öffentl. Meinung zu Wahrheit u. Lüge.  
\*Herbart, pädagog. Schriften.  
\*Marryat, Romane.  
\*Mayrhofer, polit. Verwaltungsdienst. 5. A., auch einzeln.  
\*Monumenta paedagogica.  
\*Paulsen, Gesch. d. gelehrt. Unterr. 2. A.  
\*Retcliffe, Amerikas Kinder d. Hölle.  
\*Sagenbuch, Badisches, 1899.  
\*Schmid, K. A., Gesch. d. Erziehg.  
\*Spangenberg, Urkundenbeweis.  
\*Wattenbach, d. Schriftwesen im M.-A. — Geschichtsquellen. Bd. 2.  
\*Wiese, d. höhere Schulwes. in Preussen.  
\*Willmann, Didaktik. 2. A.

- Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M.:  
\*Junghan, Gründung u. Weiterentwickelg. d. Königshütte.  
\*Ilseder Hütte, Die, ihre Entstehung u. Entwickelg.  
\*Bericht üb. den Schalker Gruben- u. Hüttenverein.  
\*Miscellanea Berolinensia, Continuatio. II u. V.  
\*Diefenbach, Völkerkunde Osteuropas.  
\*Miklosich, etymolog. Wörterb. d. slav. Sprachen.  
\*Grillparzer, Ahnfrau. 1. Aufl.  
\*Max. v. Wied, Reise in Nordamerika.  
\*Inscriptiones Hispaniae christ., ed. Hübner. Suppl.  
\*Jahresber. d. klass. Altertumsw. Jg. 1—8. — do. Jahrg. 24 (1896) u. folg.  
\*Carey, political economy.  
\*Fabriczy, Filippo Brunelleschi.  
\*Grimm, Weisthümer.

- The Internat. News Comp.** in Leipzig:  
1 Gugler, Leitfaden f. d. ersten Unterricht i. d. descript. Geometrie. Stuttg. 1875. Starke, Synopsis.  
Philippi, Römerbrief.  
Steinmeyer, Beiträg.;—Schriftenverständnis. Selbstbiographie v. Oettinger. Geb. u. brosch.  
Jung Stillings Geisterkunde.  
Gerhard, J., Homiliae sacrae.  
1 Bock, Gesch. d. liturg. Gewänder i. Mittelalter. 3 Bde. Br. M 38.— ord. (Cohen.)  
1 Jahresbericht f. Ophthalmologie. (Nagel-Michel.) Bd. 9. 15—21.  
Plato, Opera. — Staat.

**Sülpke'sche Bh.** (A. Dupont) in Amsterdam:  
1 Mehring, Gustav Adolf.

**Eduard Rühl's Buchh.** in Bautzen:  
 \*Oldenburger, Konstruktion der Tür-, Schub- u. Klappen-Verschlüsse.  
 \*Lindner, Blitzschutz; — Anleitung zur Projektierung . . . v. Blitzableitern.  
 \*Müller, Bau eiserner Treppen.  
 \*Wrangel, Luxus-Fuhrwerk.  
 \*Opderbecke, Dachdecker u. Banklempner.  
 \*Schmidt, Anfertigung d. Dachrinnen in Werkzeugzeichnungen.  
 \*Gottlob u. G., Einführung in d. techn. Zeichnen nach Modellen.  
 \*Grove, Formeln, Tabellen u. Skizzen f. das Entwerfen einf. Maschinenteile.  
 \*Haeder, der Maschinenmeister, Handb. f. prakt. Maschinenbau.  
 \*Haeder, Konstruieren u. Rechnen f. Schule u. Praxis.  
 \*Schneider, Maschinenelemente. 2 Bde.  
 \*Kalender f. Schlosser, Schmiede u. Klempner.  
 \*Kallenberg, Modellbuch.  
 \*Söllner, Malschule.  
 \*Meyer, Handbuch d. Liebhaberkünste.  
 \*Lapieng, Skizzenbuch.  
 \*Anheisser, mikroskopische Kunstformen d. Pflanzenreiches. 60 Tafeln.  
 Apel, moderne farbige Reclameschriften. 55 Tafeln.  
 \*Ballach, Naturgebilde in d. Praxis d. Metalloteknikers. 24 Tafeln.  
 \*Bau-Ornamente, ausgef. v. Prager Bildhauern. 54 Tafeln.  
 \*Becker, moderne Schrift.  
 \*Beyer, moderne Fassaden-Ornamente. 20 Tafeln.  
 \*Hottenroth, neue Bildhauer-Arbeiten dekorativer Art.  
 \*Köhler, moderne vornehme Dekoration. 1. Serie. 32 Tafeln.  
 \*Neue Möbel u. Innenräume. 1. Serie. 60 Tafeln.  
 \*Muthesius, Kultur u. Kunst.  
 \*Speltz, Ornamentstil. Mit 200 Tafeln.  
 \*Vorlagen f. Tonplattenschnitt. 5 Hefte.  
 \*Zwiesele, Haustelegraphen- u. Telephonanlagen.  
 \*Brunetta, dekorat. Vorbilder m. Pflanzenmotiven. 30 Tafeln.  
 \*Firmenschilder in modernen Formen. 30 Tafeln.  
 \*Grادل, bunte Verglasungen. 24 Tafeln.  
 \*Grohmann, neue Malereien. 3. Serie.  
 \*Hofmann, moderne Pflanzenornamente. 4. Serie. 20 Tafeln.  
 \*Patek, Vorlagen f. Tapezierer. 2 Serien.  
 \*Rehme, ausgef. moderne Kunstschmiede-Arbeiten. 100 Tafeln.  
 \*Voss, allerlei Haus- u. andere Türen, Wandtäfelungen etc.  
 \*Spemanns Kunstlexikon.  
 \*Steuer, Flachmalereien. 20 Tafeln.  
 \*Stückelberg, Wappen in Kunst u. Gewerbe.  
 \*Formenwelt a. d. Pflanzenreiche. 71 Tfln.  
 \*Görschen, Verzierungen f. d. Fläche.

**Eduard Rühl's Buchh.** in Bautzen ferner:  
 \*Grimm, moderne Schriften- u. Schildmaler. 1. Serie.  
 \*Meyer, Bau hölzerner Treppen.  
 \*Lehner u. Mader, neue Dekorationsmalereien. 2. Serie.  
 \*— neue Stuckdekorationen in modernem Stil.  
 \*Huber, Holzwerk im modernen Wohn- u. Geschäftshaus. 30 Tfln.  
 \*Interieur, Monatshefte f. Wohnungsausstattung.  
 \*Lefaurichon-Lerourdier, ausgef. Stickereien.  
 \*Kuhlmann, Bausteine zu neuen Wegen d. Zeichen-Unterr.  
 \*Volkman, Grenzen d. Kunst.  
 \*— Naturprodukt u. Kunstwerk.  
 \*Sammlung v. Stuckdecken in moderner Richtung.  
 \*Timms u. Webbs, d. 35 Möbelstile. 78 Tfln.  
 \*Schider, plastisch-anatomischer Atlas.  
 \*Schultze-Naumburg, Kulturarbeiten: 1. Hausbau. 2. Garten. 3. Dörfer.  
 \*Tausch, moderne Innenkunst. 84 Tfln.  
 \*Tierleben in Schönbrunn. 61 Tfln.  
 \*Haedicke, Technologie d. Eisens.  
 \*Abbas, Metallarbeiter.  
 \*Heinrici, Anleit. z. Berechnung d. Geschwindigkeiten f. Räder etc.

**J. Hallauer**, Buchh. in Oerlikon (Schweiz):  
 \*1 Martens, Guide diplomatique, ed. Geffcken.

**Hermann Behrendt** in Bonn:  
 \*Reusch, Bibel u. Natur.  
 \*Wex, Hydrodynamik.  
 \*Lorenz, Führer d. d. ges. Medizin.  
 \*Jordan, Vermessungskunde. Auch einz. Bde.  
 \*Germershausen, Wegerecht.  
 \*Arnstedt, preuss. Polizeirecht.  
 \*Forst- u. Jagdlexikon, hrsg. v. Fürst.  
 \*Riedesels Berufsreise nach Amerika.  
 \*Lacomblet, Urkundenbuch.

**Georg Nauck** in Berlin S.W. 12:  
 Meissner, F. C., Grundl. d. Litter. d. Pädiatrik. 1850.  
 Mitteilgn. d. Gesellsch. f. inn. Medizin u. Kinderheilkunde Wien. Bd. 5—6.  
 Rothe, Ethik. Bd. 1—2.  
 Münch, Tagebuchblätter.  
 Riehl, freie Vorträge. I.  
 Usener, religionsgesch. Untersuchungen. I.  
 Kremer, A. von, Gesch. d. herrsch. Ideen des Islams. 1868.  
 — kulturgesch. Streifz. auf d. Geb. d. Islams. 1873.  
 — Kulturgesch. d. Orients. 1875—77.  
 Alles betr. Nassau (Lahntal, Westerwald, Siegerland, Wiesbaden etc.).  
 Schmaltz, Predigten u. Anspr. Güstrow.

**Wilhelm Frick**, k. u. k. Hofbh. in Wien:  
 \*Cervantes, Don Quichotte de la Manche. Türk. Übersetzung v. Vizir Han. 1868.  
 \*Kasem Beg, Grammatik d. türkisch-tatarischen Sprache. 1848.  
 \*Möllhausen, d. Flüchtling. 4 Bde. 1862.  
 \*Turban, Beiträge z. Kenntnis d. Lungentuberkulose. 1899.  
 \*Wood, East Lynne. Deutsch. 4 Bde.

**Heinrich Kerler** in Ulm:  
 \*Heldenbuch, dtshs., v. Jänicke. I. II.  
 \*Salings Börsenpapiere 1904/5. 3 Bde.  
 \*Niedner, Logos bei Philo.  
 \*Rittelmeyer, Friede u. Kraft.  
**Theodor Daberkow** in Wien, VII.:  
 \*Sachs, Hans, d. geduldige u. gehorsame Markgräfin Griselda.  
 \*Perrault, Griseldis. (Aus seinen „contes“.) Deutsche Ausg.  
 \*Schwab, G., Griseldis. 10 Romanz. 1830.

**Lehmann-Staedke** in München:  
 \*Oestreich, Physiologie.  
 \*Günther, Bacteriologie.  
 \*Daiber, Atlas d. Harnsedimente.  
 \*Salkowski, Pract. d. physiol. Chemie.  
 \*Hoffmann, Krkh. d. Bronchien.  
 \*Centralbl. f. Nervenheilkde. 1903.  
 \*Zeitschrift f. Psychiatrie. 11—13.  
 \*Hebra, Atlas d. Hautkrkb. I—III.

**v. Zahn & Jaensch** in Dresden:  
 Kataloge von Kupferstichauktionen, mit Preisen.  
 \*Mommsen, röm. Geschichte. Bd. V.  
 \*Adolf Menzel, Bücher u. Stiche, Lith. etc.  
 \*König, Literaturgeschichte.  
 \*Deutsche Juristenzeitung 1896.  
 \*Steinhausen, Schneewittchen.  
 Faulmann, Buchdruckerkunst.  
 Philippson, Ludwig XIV. Gelber Einbd.  
 \*Sterne, C., Trojaburgen.  
 \*Marucchi, Guida archeologica nebl. antica Preneste.  
 \*Globus 1898.  
 \*Weber, Moritz v. Sachsen.  
 \*Schäffle, aus m. Leben. Brosch.  
 \*Meyer, Geweihsammlung von Moritzburg. (Zahlen 50 №.)  
 \*Archiv f. sächs. Geschichte. Bd. 7—12.  
 \*Deutscher Jugend-Kalender. (Wigand). 1848—58.

**Lübcke & Nöhring** in Lübeck:  
 Schaefer, Hauptstädte unter König Waldemar.  
 — hansische Geschichte.  
 Lappenberg, Geschichte d. Stahlhofs.  
 Schaefer, Hansa u. Hansapolitik.  
 — Deutschland z. See.  
 Jahrbücher, Preuss. Bd. 83.  
 Zeitschrift f. Lübeck. Gesch. u. Alterth.-Kunde.  
 Geschichtsquellen, Hanseat., 1875—99.  
 Melle, Gründl. Nachrichten. 1787.  
 Klug, Lübeckische Geschichte.  
 Dithmarsche Chronik.

**Paul Alicke** in Dresden-A. 9:  
 \*Bilder a. d. Goethe- u. Schiller-Kreise, wie: Porträts, Ansichten etc. etc., Portr. d. Frau v. Stein, des Grossherz. etc. etc. Mein Kunde zahlt gute, aber keine unsinnigen Preise; am liebsten Ansichtsendungen erwünscht, für die ich das Porto zurückerstatte.  
 Chodowiecki, Portr. v. Graff u. Becker.  
 Der Stich: Chodowiecki, Zingg u. Graff im Zimmer beisammensitzend.

**Höst & Sön** in Kopenhagen:  
 \*Russisch-dtsch. technische Wörterbücher.

- C. H. Beck'sche Buchh.** in Nördlingen:  
Fechner, Vorschule d. Ästhetik.  
Lotze, Grundzüge d. Ästhetik.  
Groos, der ästhetische Genuss.  
Zeitschrift f. Prot. u. Kirche vom Jahre 1858 bis Ende.  
— f. Theologie u. Kirche. Jahrg. 6 bis zum letzten.  
Theologische Rundschau (von Bousset). Jahrg. 4. 5. 6.  
Kleinpaul, Mission in der Bibel.  
Bettex, Bildung.  
Strümpfel, was jedermann heute von der Mission wissen muss.  
Vilmar, Literaturgeschichte.  
Luthardt, apol. Vorträge. 4 Bde.  
Funcke, Reisebilder u. Heimatklänge. Volksausg. 1. u. 2. Bd.  
Funcke, St. Paulus zu Wasser u. zu Lande. V.-A. 1 Bd.  
Dahn, ein Kampf um Rom.  
Uhlhorn, christl. Liebestätigkeit. 3 Bde.  
Frank, System d. christl. Gewissh. 2. A.  
Frommel, Evangelium Lucä. 2 Bde.  
Kögel, Evangelium Johannis. 2 Bde.  
Meyers kl. Konv.-Lex. 3 Bde. Neueste A.  
Kurtz, Lehrb. d. Kirchengesch. (Neuere A.)  
Grimm, deutsches Wörterbuch. Einzelne Bände u. Lieferungen.
- A. Asher & Co.** in Berlin W. 64:  
\*Achleitner, Österreich, wie es war und ist. Auch einzelne Lfgn.  
\*Valera, Pepita Jimenez. Deutsch von Fastenrath. Leipzig 1882.  
\*Agrippa d'Aubigné. Alles in Orig.-Ausg.  
\*Grundtvig, Protest d. christl. Kirche gegen d. Afterprotestantismus. Lpzg. 1825.  
\*— warum werden wir Lutheraner genannt? Nürnberg 1815.  
\*— warum ist des Herren Wort aus dessen Hause verschwunden? Nürnberg. 1811.  
\*— Übersicht d. Weltchronik. Nürnberg. 1837.  
\*— v. wahren Christentum. Lpz. 1844.  
\*Steffens, H., christl. Religionsphilosophie. 2 Bde. Breslau 1839.  
\*— von der falschen Theologie u. dem wahren Glauben. Breslau 1823 u. 37.  
\*— was ich erlebte. 10 Bde. Breslau 1840—44.  
\*— nachgel. Schriften. Berlin 1846.  
\*Rheinischer Merkur, hrsg. von Görres. 1814 u. f.  
\*Beutinger, J., das Leben der Kaiserin Adelheid, Gemahlin Ottos I. während der Regierung Ottos III.  
\*Weltgeschichte, Ill. Begr. von O. von Corvin u. F. W. Held. 2. A. Bd. 7 u. 8. Leipzig 1882. Origbd.
- Robert Peppmüller** in Göttingen:  
\*Freudenthal, Civilprozessordnung.  
\*Liszt, Lehrbuch d. Strafrechts.  
\*Taine, les origines de la France contemporaine.  
\*Lehmann, Stein. Bd. 2.
- Akademische Buchh. v. Conrad Skopnik** in Berlin NW. 7:  
Droysen, Atlas.  
Menge, Repet. d. lat. Syntax.  
Dernburg, Pandekten. 7. A.  
Blaschke, Versich. minderw. Lebens.  
Buchheim, Schriften üb. Versicherungsw.  
Posse, Lehre v. d. Privaturkunde.  
Bahrfield, Münzwesen d. Mark Brandenb.  
Fidicin, Landbuch Karls IV.  
Rockinger, Formelbücher.  
Reichsarbeitsblatt. Jg. I.  
Musik. Wagner-Heft I.  
Kurtz, Lehrbuch d. Kirchengesch.  
Paulsen, Einleitg. in d. Philos.  
Keller-Wach, röm. Civilprocess.  
Rückert, ges. poetische Werke. Lfg. 39. Ev. d. Bd. apart. (Sauerländer.)
- H. Welter** in Paris, Rue Bernard-Palissy 4:  
\*Ber. üb. d. Verhandlgn. d. Vereins d. Steuer- u. Wirtschaftsref. I—XX.  
\*Finanz-Archiv. I—XX.  
\*Alles über Myriapoden.  
\*d'Orbigny, Voyage dans l'Amérique méridionale. 7 Bde. n. Atlas.  
\*Deshayes, Coquilles fossiles des environs de Paris. 2 Bde. n. 2 Atl.
- Frz. Malota** in Wien IV, Hauptstr. 22:  
\*Försters Bauzeitg. 1891—93. 95.  
\*Michel, Baukonstr. — L.  
\*Nohl, Beethovenbriefe.  
\*Hauer, Geologie.  
\*Bau u. Bild Österreichs.
- C. Troemer's Univ.-Bh.** in Freiburg i. Br.:  
\*Menge, Repetit. d. lat. Syntax.  
\*Platen, Heilmethode. 3 Bde. N. A. } Mehrfach.  
\*Rauber, Anatomie. N. A. }  
\*Richter, anorgan. Chemie. N. A. }  
\*Physik, v. Lommel-Warburg. }  
\*Strasburger, Lehrb. d. Botanik. N. A. }  
\*Tyndall, Optik.  
\*Toula, Lehrb. d. Geologie.
- Carl Schmidtke** in Saarbrücken:  
\*Entscheidungen d. Reichsgerichts in Strafsachen. Kplt. Geb.  
\*Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civilsachen. Kplt. Geb.
- W. Kloeres** in Tübingen:  
Hofmann, Schriftbeweis.  
Luthers Werke. Weimarer Ausgabe.  
Kletke, Seemannsordng. u. Seegesetzgeb.  
Keutgen, Urkunden z. städt. Verfassungsgeschichte.  
Zeumer, Quellensammlg. z. Geschichte d. Reichsverfassung.
- K. André'sche Buchh.** in Prag:  
\*1 Hinrichs' Halbjahrskatal. 1901, I. u. II. Sem. (Auch einz.)  
\*1 Kellers Werke. 10 Bde. Geb.  
\*1 Marx, musikal. Kompositionslehre.  
\*1 Bode, Meisterw. d. Malerei. In Mappe.  
\*Kraemer, Weltall u. Menschh. (Nur tadell). Bd. 4—5. Origbde. Mehrfach.
- Friedr. Schaeffer & Comp.** in Landsberg a/W.:  
\*1 Meyers Konv.-Lex., m. Suppl.-Bdn.  
\*1 Brockhaus' Konv.-Lex. Letzte Aufl. Angebote direkt erbeten.
- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:  
\*Koppmann, Komm. z. Militärstrafgesetzb.  
\*Patentgesetzgeb. Bd. 1—12 u. einz.  
\*Rehbein u. Reincke, preuss. Landrecht.  
\*Koch, Landrecht. 8. A.  
\*Treitschke, Politik.  
\*Klostermann, Komm. z. Berggesetz.  
\*Entsch. d. R.-G. in Civils. Bd. 34 u. f.  
\*Heyne, deutsches Wörterbuch.  
\*Grenzboten. Jg. 1—18. 38.  
\*Eberhard, synonym. Handwörterb. etc.  
\*Husserl, logische Untersuchungen.  
\*Clementina, v. Lagarde.  
\*Hase, protest. Polemik.  
\*Pfleiderer, Religionsphilosophie.  
\*Hartmann, Religionsphilosophie.  
\*Rigutini u. Bulle, italien. Wörterbuch.  
\*Muret-S., deutsch-engl. Wörterb. Gr. A.  
\*Buchwald, Technik d. Bankbetriebes.  
\*Wasielewski, Beethoven.  
\*Böcklin, Auswahl s. hervorr. Werke. 4 Mappen.  
\*Ost, chem. Technologie.  
\*Warburg, Kautschukpflanzen.  
\*Treitschke, dtsche. Geschichte. Bd. 1.  
\*Movers, phöniz. Altertum. Bd. 2.  
\*Koehler, Gesch. d. delisch-attisch. Bundes.  
\*Lesser, Atlas d. gerichtl. Medicin.  
\*Schlesinger, Rückenmarks- u. Wirbeltumoren.  
\*Künstliche Glieder. Alles.
- Ul. Moser's Buchh.** in Graz:  
Bohl, d. Trierer Münzen. 1837.  
Kraus, Oststeiermark.  
Pfeiffer, Meister Eckhardts myst. Schrift.  
Salles, la grande cuisine illustrée.  
Hans v. d. Sann, Sagenschatz d. Steierlandes. (München 1887.)  
Seemann, alte Meister. Bd. 2 u. f.
- Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien:  
Burckhardt, Endoskopie.
- Loescher & Co.** in Rom:  
\*Lobeck, Aglaophamus. 1829.  
\*Reclus, Hégémonie de l'Europe. 1894.  
\*Hurter, Innocenz III. 3. A. Deutsch od. französ.  
\*Seeger, Lehre v. Versuche im M.-A.  
\*Porträts d. Familien Piccolomini, Ottavio Piccolomini, Pius II. u. and.  
\*Gogarin, Jésuites de Russie. 2 vols. 1872.  
\*Monuments hist. d. Slaves méridionaux. I. II.  
\*Jordan, Vermessungskde. III. 1890. Nur 3. A.  
\*Boehring, dt. Mystiker d. 14. u. 15. Jahrh.  
Link, Ohrenkrankheiten.  
Ruland, Auflösgn. d. Aufg. v. Heis. III.  
\*Lessius (S. J.), Hygiasticon. lat. 16..  
\*Lübker, Histoire de l'architecture.  
\*Winkelmann, Bibliotheca Livoniae. 2. A.  
\*Codex diplomat. Liturg. ed. Raczynski. 1845.  
Müller, de numero Ciceroniano.  
Gleim, J. W., Werke. 8 Bde. (Brockh.)  
Avenarius, menschl. Weltbegriff.  
Annales des mathématiques. Vol. 22 ap.
- H. Le Soudier** in Paris:  
\*Reuss, Sammlung d. Instructionen der spanischen Inquisitionsgeschichte, übers. von J. D. Reuss. Hannover 1788.

**Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
 Grote, Münzen d. Hauses Ysenburg.  
 Bulletin astronomique 1902—4.  
 Schenck, lose Blätter a. Brasilien.  
 Grotefend, Handb. d. hist. Chronologie.  
 Behrens, Blüte u. Frucht.  
 Apel, farbige Reklame-Schriften.  
 Raup, Handbuch d. Malerei.  
 Fiedler, das Detail. II. Serie.  
 Promis, Tavole d. monete in Italia.  
 Missong, Münzen v. Liechtenstein.  
 Grote, Lippische Geldgeschichte.  
 Flotwell, Demüth. a. d. Präsidenten d.  
 Akad. d. Wissensch. Reichsgraf Razu-  
 movsky. Königsberg 1746.  
 Fischer von Waldheim, einige Worte an  
 die Mainzer. 1836.  
 Uwarow, Projet d'une académie asiat.  
 St. Pétersb. 1810.  
 Epithalamicum in nuptias Com. Razu-  
 movsky contract. St. Petersb. 1746.  
 Krause, Amazonensage.  
 Ilberg, Sphinx.  
 Manecke, Beschr. d. Städte, Ämter etc.  
 in Lüneburg.  
 Bodemann, Denkwürdigkeiten d. Städtl.  
 Schnackenbg.  
 Lucanus, histor. Bibliothek.  
 Eccard, Codex Manusc.  
 Potocki, Voyages dans les steppes  
 d'Astrachan.  
 Kojalowicz, de gestis contra Zaporow.  
 Michovia, Descriptia Sarmat.  
 Potocki, Opera omnia.  
 Vondrák, altkirchenslav. Grammatik.  
 Taschenbuch, Geneal., d. gräfl. Häuser  
 1834/35.  
 Bucher, Fälscherkünste.  
 Engel et Serrure, Traité de numismat.  
 Glücke, Hameln.

**Kegan Paul, Trench, Trübner & Co.,  
 Limited** in London:  
 Roth u. Böhtlingks Sanskrit - German  
 Dictionary (Large ed.). St. Petersb.

**Ch. Künzi-Locher** in Bern:  
 \*1 Ritter, geogr.-stat. Lexikon.

**C. E. Klotz** in Magdeburg:  
 1 Touss.-Lang., Englisch; — Französ.

**Selmar Hahne's Buchh.** in Berlin:  
 Fischer, Nervös.  
 Illing-Kautz, Handb. f. Verwaltsbeamte.  
 3 Bde. 8. Aufl.

**M. Waldbauer'sche Bh.** in Passau:  
 Ver sacrum 1898. 1899.  
 Buchinger, Bistum Passau.  
 Schöller, Bischöfe v. Passau.  
 Lenz, Geschichte v. Passau.  
 Erhard, Geschichte v. Passau.  
 Passauer Ansichten.  
 Passauer Drucke.  
 Karten des Hochstiftes Passau.  
 Grübels Werke in Nürnbn. Mundart.

**Herm. Woyte** in Berlin W. 9:  
 1 Maercker, Handb. d. Spiritusfabrikation.  
 1 Chamberlain, Grundlagen.  
 1 Gregorovius, Gesch. Roms.  
 1 Wagner, Rich., ges. Werke.

**U. Hoeppli**, Antiquariat in Mailand:  
 Ducange, Glossarium mediae et infimae  
 latinitatis.  
 \*Flore des Serres. Mögl. vollständ. Reihe.  
 \*Sabatier, Descr. des monnaies byzantines.  
 2 vols. 1862.  
 \*Di Meo, Annali crit. diplomat. del regno  
 di Napoli. 13 vols.  
 \*Costa, Prosp. d. imenotteri ital. 3 vols.  
 \*Ginguené, Hist. littér. d'Italie. 4 vols.  
 \*Bartsch, Peintre-graveur.  
 \*Miklosich, etym. Wörterb. d. slav. Sprachen.  
 \*Centralblatt f. Bacteriologie. VI, Nr. 14.

**Johannes Rosinski** in Oppeln:  
 \*1 Nägelsbach, hebräische Grammatik.

**W. Wellnitz** in Berlin S.:  
 \*1 Bing, japan. Formenschatz. 2., 3. Jg.  
 \*1 Schlömilch, Aufgaben z. Integr.-Rechng.

**Moritz Stern** in Wien, Kärntnerstr. 36:  
 2 Wolff, Zweifel d. Liebe.  
 Junghans, Bergrat; — unter d. Ehren-  
 pforte; — ein Kaufmann; — Schwert-  
 lilie; — eine Versuchung; — junge  
 Leiden; — um d. Glück; — die  
 Schwiegertochter.  
 Halbe, Mutter Erde; — d. Eroberer; —  
 Heimatlosen; — Meteor; — d. 1000jähr.  
 Reich; — Walpurgstag.  
 Jensen, d. Schuld; — Heimat; — d.  
 Tag v. Stralsund; — vor 3 Menschen-  
 altern; — nach 100 Jahren.  
 Stettenheim, d. mod. Knigge. 4 Bde.  
 Schlicht, der Gardestern; — erstklass.  
 Menschen; — Tochter d. Komman-  
 deurs; — Viel umworben.  
 Janitschek, aus der Schmiede d. Lebens;  
 — auf weit. Flügeln; — aus Aphro-  
 ditens Garten; — die neue Eva.  
 Schnitzler, d. Schleier d. Beatrice; —  
 Bertha Garlan; — Liebelei; — Ster-  
 ben; — Stein d. Weisen.

**Williams & Norgate**, 14, Henrietta Street,  
 Covent Garden in London, W.C.:  
 Kristeller, Strassburger Bücherill. i.  
 XV. u. XVI. Jahrh.  
 Essen, Ind. Thucyd. ex Bekkeri ed. 1887.  
 Holmes, Ind. Lysiacus. 1895.  
 Preuss, Ind. Demosthen. 1892.  
 Xenophon, Opera, ed. Thieme et Sturz.  
 Laib u. Schwarz, Stud. üb. d. Gesch. d.  
 christl. Altars. 1858.  
 Scherr, menschl. Tragikomödie.  
 Acta Apostolorum, copt. ed. Boetticher.  
 Epist. Novi Test., copt. ed. Boetticher.  
 Frankf. Münzblätter, hrsg. v. Joseph.  
 1899—1901.  
 Morbio, Municipii ital. Kplt.  
 Fincati, le Tireme.  
 Bétant, Lexicon Thucydideum.

**Hermann Mayer** in Stuttgart:  
 \*Wagner-Groben. Alles.  
 \*Köster, Briefe der Frau Rat Goethe.  
 \*Goeben, 4 Jahre in Spanien.  
 \*Sand, d. Gräfin v. Rudolstadt.  
 \*Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. Tadellos  
 u. billig.  
 \*Meyer, Sprachführer.

**A. Brader** in Teplitz:  
 Illustr. Gesch. d. Krieges 1870/71.  
 Uhlig, ev. Uhlman, Schlacht b. Kulm.  
 Helfert, Schlacht b. Kulm.  
 Ladek, Schlacht b. Kulm.  
 Freytag, Soll u. Haben.  
 „Simplicissimus“. Jahrg. 1—3.

**Martin Boas** in Berlin NW. 6:  
 \*Münch. med. Wochenschr. 1903.  
 Archiv f. Ohrenheilkde. Bd. 4. 5. 7-18. 25.  
 Choulant, Incunabeln; — Bücherkunde.  
 Hahnemann-Cosack (?), med. Diätetik.  
 Jarisch, Hautkrankheiten.  
 Krankheiten u. Ehe. Tl. 2—3.  
 Merkel, top. Anat. Bd. 1 u. kplt.  
 Fortunato Fedeli, de relationibus medi-  
 corum. 1606, 1610.  
 Photograph. Mitteilungen 1901—03.  
 Paetz, Kolon. d. Geisteskr. 1893.  
 Ledermann, Vademecum. 1. u. 2. A.  
 Kissel. Alles Homöopath. u. Therapeut.  
 Lehmann-Neumann, Atlas d. Bacteriologie.  
 1.—3. A.  
 Lehrbuch d. Gynäkol. 1901.  
 Lejars, Technik.  
 Lenhartz, Mikroskopie. Alle Aufl.  
 Lentzmann, Darmentzündg. 1901.  
 Lipps, Grundtatsachen.  
 Brehms Tierleben. 3. A. Insekten.  
 \*Nernst-Schönfliess, Einführg. 1895.  
 \*Archiv f. klin. Chir. Bd. 55—56.  
 \*Haacke-Kuhnert, Tierleben.  
 Bumm, Geburtshilfe.  
 Runge, Gynäkologie.  
 Krankheiten u. Ehe.  
 Cyclopaedia of the diseases of children. 5 vols.  
 Archiv f. Kinderheilkunde. Bd. 1—16.  
 Leydig, d. Molche d. württ. Fauna.  
 Eine naturwissenschaftl. Terminologie.  
 Schultze, topogr. Atlas.  
 Brühl-Politzer, Ohrenheilkunde.

**Carl Vietor's Buchh.** in Hersfeld:  
 \*1 Grotefends Gesetzsammlg. 1894-1900.  
 \*1 Planck, bürg. Gesetzbuch, erläutert in  
 Verbindung mit andern. 7 Bde.

**H. Altenberg** in Lemberg:  
 1 Harz, landwirtschaftliche Samenkunde.  
 1 Archiv f. ges. Physiologie. Bd. 94—105.  
 1 Centralblatt f. Physiologie. Bd. 17. 18.  
 1 Archiv f. Anatomie und Physiologie.  
 Physiologische Abt. m. Suppl. 1902,  
 1903, 1904.  
 1 Pharmaceutisches Centralblatt 1897  
 —1904.  
 1 Archiv f. Pharmacie. Bd. 200 u. folg.

**Agentur der Literarischen Anstalt** in  
 Karlsruhe, Baden:  
 \*1 Hoberg, Psalmen der Vulgata.  
 \*1 Cathrein, Moralphilosophie. 2 Bde.  
 \*1 Entscheidungen des Reichsgerichts in  
 Civilsachen. Bd. 27—58. Geb. in  
 Orig.-Band.  
 Angebote nur direkt.

**Literarisch-artist. Anstalt** Theodor Riedel  
 in München:  
 1 Eicken, Geschichte u. System der mittel-  
 alterlichen Weltanschauung.  
 Lübke, Geschichte d. Architektur. 2 Bde.

- J. Deiblers Nachf.** in Wien I.:  
\*Gobineau, Menschenrassen. Bd. 3. 4.
- L. Werner** in München, Maxim.-Pl. 13:  
Beton u. Eisen. Einz. Jahrgge.  
Dohme, Barock- u. Rok.-Architektur.  
Eickmann, Akte. (Kplt. u. einz. Bde.)  
Gurlitt, Gesch. d. Barock in Italien.  
— Gesch. d. Barock in Deutschland.  
Die Kunst. II. Jahrg. Kplt. III. H. 2.  
IV, 3—6. 9. 10.  
Zeyer, Barock-Motive a. Prag.
- B. Benda** in Lausanne:  
\*Pareto, Cours d'économie polit.
- R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW. 6:  
v. Baer, de ovi mamm. genesi.  
— Entwicklungsgesch. I. II.  
Gruber, Abhandlg. z. Anatomie. 1852.  
Marshall and Nicéville, Butterflies of India.  
Pennant, Arctic Zoology. 2. ed. 1792.  
\*Tschudi, Fauna Peruana.  
\*Waldeyer, Eierstock u. Ei.  
Gerhard, Beitr. z. Gesch. d. Mineralreichs.  
Klaproth, Kenntn. d. Mineralkörper.  
Ladenburg, Handwörterb. d. Chemie. Bd. 12/13.  
Poggendorff, biogr.-liter. Handwörterb.  
Hauer, Geologie v. Österreich. 1877.
- Hans Friedrich** in Berlin-Carlshorst:  
Beissner, Nadelholzkunde.  
Saccardo, Chromotypia plantarum (?).  
Gartenbau-Lexikon. N. A.  
Gaucher, Handb. d. Obstkultur.  
Alles üb. Gartenbau, Obstbau, Garten-  
kunst. Jeder Posten.
- B. H. Blackwell** in Oxford, 50 and 51,  
Broad Street:  
Aristotelis physica, ed. Prantl. B. T.  
Meyer, Forschungen zur alten Geschichte.  
De Moltke, Lettres sur l'Orient.  
Telesius, Opera  
Novum Testamentum, aethiop. ed. Bode.
- Evangel. Buchhandlung** in Magdeburg:  
\*Grimm, J. u. H., deutsches Wörterbuch.  
\*Zahn, Einleitg. in d. Neue Testament. 2 Bde.  
\*Brockhaus' Konv.-Lexikon. Neueste Aufl.  
Angebote direkt!
- Knud Beuck** in Kiel:  
Alles von Harro Harring (ca. 1830—51).  
Deutsches u. Französisches.
- Lucas Gräfe** in Hamburg:  
\*1 Lehrer Kommersbuch. 50. od. frühere  
Auflage.  
\*1 Eichrodt, Hortus deliciarum.  
\*1 Steinberg, beim 3. Jägerbataillon.  
\*1 Gusmann, Gesch. d. Infant.-Regiments  
Nr. 84.
- Otto Meissner, Sort.** in Hamburg:  
\*Liebig's Annalen der Chemie. Kplt.  
\*Die Berichte der deutschen chemischen  
Gesellschaft. Von Nr. 1 bis zur letzten  
Ausgabe.
- Röpke & Co.** in Bremen:  
\*Toussaint-Langensch., Französisch.  
\*Walther, Gesch. d. Taubstummenwesens.  
\*Mell, Geschichte d. Blindenwesens.  
\*Sudermann, Frau Sorge.
- Paul Howe** in Neu-Ruppin:  
\*Sales Meyer, Handb. d. Ornamentik.  
Angebote direkt.
- Ludwig Nüssler** in Leoben:  
\*Kocher, chirurg. Operationslehre.  
Zeitschrift d. Ver. dtshr. Ingen. 1886  
No. 31. 32.  
Waisz, Bergbaue d. Türkei.  
Antula, Lagerstätten Serbiens.  
Antula, Carte de Serbie.
- Eduard Hampe** in Bremen:  
\*Leuchs' Adressbuch v. Deutschld. Kplt.
- A. Haarth** in Dessau:  
Roscoe-Schorlemmer, kurzes Lehrbuch d.  
Chemie. 11. Aufl. 1898.
- Speyer & Kärner** in Freiburg i/Br.:  
\*Biblia sacra vulg. edit. Sixti V et  
Clementis VIII etc. Romae 1861.
- M. Beckstein** in München, Müllerstr.:  
Stowasser, lat.-dtshs. Schulwörterbuch.  
Georges, lat.-dtshs. Schulwörterbuch.  
Mühlmann, lat.-dtshs. Schulwörterbuch.  
Menge, griech.-dtshs. Schulwörterbuch.  
Benseler, griech.-dtshs. Schulwörterbuch.  
Brehms Tierleben. Volksausg.  
Schmoller, Volkswirtschaftslehre.  
Velhagen & Kl.'s Monatsh. 1905, Heft 5/6.  
Güttler, Naturforschung u. Bibel.  
Kleiber, Physik. Auch alte Aufl.  
König, Literaturgeschichte. II. Teil.  
Busch-Album.
- J. Greven** in Crefeld:  
\*Entscheid. d. Reichsger. in Civilsachen.  
Bd. 47—57.
- Eggers & Cie.** in St. Petersburg:  
Thoma, christl. Sittenlehre. (1879.)  
Bender, märchenh. Bestandteile d. Homer.  
Gedichte. (1878.)
- Karl Danehl** in Allenstein:  
\*Fillis, Grundsätze d. Dressur u. üb. d.  
Reitkunst. Deutsch v. M. v. Zausen.  
1894. Geb.
- J. H. & G. van Heteren** in Amsterdam:  
\*Pidgin, practical statistics.  
\*R. Mayo Smith, the science of statistics.  
Vol. I.
- K. Schimmelpfeng** in Mülheim, Ruhr:  
1 Die Kunst. (Bruckmann.) 1. Jahrg.
- Adolf Sponholtz** in Hannover:  
Werke über allgemeine Malerei.  
Springer, Kunstgeschichte.
- B. Seeber** in Florenz:  
\*Literaturbl. f. german. u. roman. Philol.  
\*Michaelis, Stud. z. roman. Wortschöpfung.  
\*Roman. Studien. Serie.  
\*Düringsfeld u. Reinsberg, Sprichwörter  
d. german. u. roman. Sprachen.  
\*Quellen u. Forschgn. aus ital. Archiven.  
\*Sapphus, Fragmenta, ed. Wolf.  
\*Litterar. Echo. Jg. II.  
\*Porta, de humana physiognomia. 1586.  
\*Gaye, Carteggio ined. d'artisti.  
\*Boccaccio, Opere volg. 1827—34.  
\*Del Lungo. Dino Compagni e la sua  
cronica.  
\*Holtzendorff, Rechtslexikon.
- Theodor Rother** in Leipzig:  
\*Pierson, preuss. Geschichte. Geb.  
\*Spemanns gold. Buch d. Musik.  
\*Gesangb. v. Bremen u. Verden. Ca. 1880.
- Bial, Freund & Co.** in Breslau:  
Heilfron, römische Rechtsgeschichte. Auf-  
lage 1900.  
Thayer, Beethoven. Bd. 3.
- Dieterich'sche Univ.-Bh.** in Göttingen:  
Zeitschr. f. phys. u. chem. Unterricht,  
v. Poske.  
Ranke, der Mensch.  
2 Minnesangs Frühling, v. Lachmann. N. A.  
Braune, althochdt. Lesebuch. N. A.  
Möllhausen, d. Spion.  
Uhlhorn, hannov. Kirchengesch.  
\*Hamm, Thierwelt u. Aberglaube. 1852.  
\*Guttman, Gymnastik d. Stimme.  
\*Lehmann, Stein. Bd. 2; — Scharnhorst.  
\*Encyclop. d. math. Wiss. Bd. 1, H. 6  
od. Bd. 1, Tl. II.  
Jugend. I. Jahrg. 2. Hälfte.  
\*Tieck, Werke. 28 Bde. Geb. (Reimer.)
- Lindner's Buchh.** in Strassburg:  
\*Goestmann, Traité du droit commun des  
fiefs. 2 vols. 1768.  
(Eilt; gef. direkt anbietent.)
- L. Vogelsberger** in Darmstadt:  
\*Weitbrecht, Schiller in s. Dramen.  
\*Fischer-Dückelmann, Hausärztin.  
\*Rietschel, Lüftungs- u. Heiz-Anlagen.  
\*Gerok, Palmblätter.
- Haar & Steinert** in Paris:  
\*Brehms Tierleben.  
\*Baczko, die Landwehr d. Div. v. Kummer.  
(Glogau 1873.)
- Th. Schröter** in Zürich:  
\*Schneider-Fick, Obligationenrecht. 1. Bd.  
\*Hafner, schweiz. Obligationenrecht, in  
3 Abteilungen.  
\*Schweiz. Betreibungs- u. Konkursrecht.  
(Bearbeitung Reichel.)
- Burgersdijk & Niermans** in Leiden:  
\*1 Flora Batava. Vol. 14.
- W. P. van Stockum & Sohn** im Haag (Holl.):  
\*Safarik, Beitr. z. Studium v. Bibliotheks-  
einricht.  
\*Reichsarbeitsblatt. Jahrg. 1. (1903).  
\*Hempel-Ausgaben. Vollständ. Reihe. Geb.  
\*Reuter, ut mine Stromtid. Prachtausg.  
\*Menzel, Armee Friedr. d. Gr. 3 Bde. Fol.  
\*de Martens, Recueil de traités. 1886—  
1889. 10 vols.  
\*Arndt, Glyptothèque Ny-Carlsberg.  
Hüffer, diplomat. Verhandl. a. d. Zeit d.  
französ. Revolution. 3 Bde. u. Suppl.
- M. & H. Schaper** in Hannover:  
Schwarzenecker, Pferdezücht.  
\*Edelmann, Fleischhygiene.  
\*Kitt, patholog. Anatomie.  
\*Heinemann, Braunsch.-Hannover. Auch  
einz. Bde.  
\*Heller, Lex. d. Monogrammisten.  
\*Lotze, Dransfeld.  
\*Havemann, Kurfürstenth. Hannover.  
\*Mommson, röm. Gesch. Bd. 5.  
\*Petzold, Kaukasus. Bd. 2.  
\*Potonié, Flora v. Nord- u. Mitteldtschld.  
\*Kortum, Jobsiade. 1. Ausg.  
\*Beamisch, Legion. Bd. 2.  
\*Schiemann, Russland. Bd. 2.

**Oswald Weigel** in Leipzig:  
 Möllers deutsche Gärtner-Zeitung.  
 Neuberts deutsches Garten-Magazin.  
 \*Fresenius, Anleitung z. quantit. chem. Analyse. 6. Aufl.  
 \*Pughe, Dictionary of the Welsh lang. 1832.  
 Alpenfreund, hrsg. v. Amthor. Bd. 10. 11.  
 Burger, K., Indices zu Hain.  
 Centralbl. f. Bibliothekswissensch. Reg.-Bd.  
 \*Goeschke, Buch d. Erdbeeren. 1888.  
 Hedwigia 1888, 90, 93. Auch einz. Hefte.  
 \*Koehne, deutsche Dendrologie.  
 \*Gay, Monographie des Conjugées. 1884.  
 \*Waitz u. Gerland, Anthropologie. Tl. 6. 1871.  
 \*Sternberg, Rev. gen. Saxifragarum. Cum 2 suppl.  
 \*Hellwald, Kulturgeschichte. Bd. 2—4.  
 \*Heer, Flora fossilis Groenland. 1882.  
 Event. Text allein.  
 Zeitschr. f. Pflanzenkrankh., v. Sorauer. 1901, Heft 6.

**Josef Šafář** in Wien VIII/1:  
 \*Meynert, Bedeutg. d. zweifach. Rückenmarksurungs.  
 \*Zeitschrift f. Psychiatrie. Bd. 31—60.  
 \*Frankl-Hochwart, der Ménieresche Symptomencomplex (aus Nothnagels Pathol.).

**Ulrich Moser's Buchh.** in Graz:  
 Ausserer, Pilger-Führer. Mainz 1873.  
 Breiteneicher, Passion d. Gottmenschen. I. Hunolt, christl. Sittenlehre.  
 Lüft, Liturgik. 2 Bde. Mz. 1844.  
 Nussbaumer, Liturgie f. d. Jugend. Philosophia Lacensis. 11 Bde.  
 Putschögl, Predigten. 4 Jahrgge.  
 Ranke, Pentateuch-Untersuchungen.  
 Schmitt, histor. Katechismus. 2 Bde.  
 Schmülling, Predigten. 4 Bde.  
 Wetzler u. Welte, Kirchenlex. 2. A. Geb.

**Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:  
 \*Archiv f. Anat. u. Physiol. Anat. Abt. 1880, H. 1—4; 1896. Physiol. Abt. Suppl. zu 1889/93.  
 \*— f. Anthropol. Bd. 16, H. 3.  
 \*Baumgartens Jahresber. Bd. 6. 9 II. 13. 14.  
 \*Bruns' Beiträge. Bd. 3, H. 2. 3; Bd. 28, H. 2.  
 \*Hofmann-Schwalbe, Jahresberichte. Abt. 2 v. Bd. 19. 20.  
 \*Jahrbuch, Morpholog. Bd. 15—31.  
 \*Lubarsch-Ostertag, Ergebnisse. Jg. 2, 3 I, 6, 7.  
 \*Zeitschrift f. angew. Chemie 1895—96.

**Brüder Suschitzky** in Wien X:  
 \*Österr. Staatswörterb., v. Mischler u. U. 2. A.  
 \*Kopka, mathemat. Formelsammlung.  
 \*Hieser, darstellende Geometrie.  
 \*Honig, darstellende Geometrie.  
 \*Sonndorfer, Geometrie.  
 \*Lehmann, Wiener Wohnungsanzeiger.  
 \*Rümpler, Gartenbaulexikon.  
 \*Held u. Corvin, Weltgeschichte.  
 \*Wuttke, die deutschen Städte.

**M. Lengfeld'sche Buchh.** in Cöln:  
 Angebote direkt.  
 \*1 Newton, math. Prinzip. d. Naturlehre, v. Wolfert.

**Paul Deter** in Quedlinburg:  
 3 Biblia hebraica, von Teile. Geb.

**Schweitzer & Mohr** in Berlin W. 35:  
 Koller, Anatomie.  
 Rangliste 1897. 1899—1902. Origbde.  
 Ravena, d. Korpsleben u. s. h. Stell.  
 Bechstein, Fahrten e. Musikanten.  
 \*Rehbein u. R., Landrecht. Gut bez. Zeitschrift f. d. Landeskulturges.  
 Korpsstudenten. Alles.

**Carl Simonis Nachf.** (Richard Wöpke) in Crimmitschau:  
 \*Grüllich, Skizzen z. Behandlg. d. klein. Katechism.  
 \*— Wegweiser f. d. Religionsunterr.  
 \*Moderne Romane. (Hartleben, Sudermann, Viebig etc.)

**Grosse'sche Buchh.** in Clausthal:  
 1 Chemisches Centralblatt 1897—1903.

**Moritz Spiess** in Marburg a. L.:  
 Schleiermacher, der christl. Glaube. 2 Bde. 1831.

**Lorenz & Waetzel** in Freiburg i. Br.:  
 Schönberg, Handb. d. polit. Öconomie.  
 Reuter, Reis nah Bellingen; — Festungstid; — Stromtid; — kein Hüsung. Separat-Ausg. Grün.  
 Mühlbach, Erzherzog Johann u. d. Herzog von Reichstadt.  
 Kürschners Konvers.-Lexikon.

**Rudolf Heger** in Wien:  
 Baron, Institutionen.  
 Jahrbuch f. Eisenhüttenwesen. Hrsg. von O. Vogel. I. II.  
 Ruland, Auflösungen zu Heis' Sammlg.

**Romuald Schally** in Czernowitz (Bukowina):  
 1 Hertwig, Lehrbuch der Zoologie.

**Georg & Co., Antiquariat** in Basel:  
 \*Anderegg, schweiz. Alp wirtsch. 3 Bde.  
 Bechstein, Todtentanz. Mit 48 Kpfn. Leipzig 1831.  
 Lutz, Rauracis. Jahrg. 1831.  
 Tschudi, de prisca ac vera Alpina Rhaetia. Basel 1538. (Eventuell auch die deutsche Ausgabe: Die uralt wahrhaft Alpische Rhaetia vor 33 Jaren. Basel 1538.)  
 Ryff, Rappenkrieg.

**Ant. Creutzer** in Aachen:  
 Entomolog. Nachrichten, v. Katter. 1875.  
 Isis 1847 oder dar. ap. Zeller, üb. Schmetterlinge.  
 Die Jugend. Jahrg. 1 u. folg.  
 Hirth, Formenschatz. 1901 u. folg.  
 Die Kunst. Jahrg. 1—5.  
 Lunge, Soda-Industrie. Bd. 1.  
 Jochow, Jahrb. d. Entscheid. d. Kammerger.  
 Calwer, Käferbuch.

**W. Müller**, 59, Castle Street East, Oxford Street in London W.:  
 Avenarius, Weltbegriff.  
 Stumpf, Ursprung d. Raumvorstellung.  
 Blumer, schweiz. Bundesstaatsrecht. 1887.  
 Gneist, Constitution communale de l'Angleterre. 6 vols. 1870.

**Anton Otto's Hofbh.** in Neustadt a. d. Haardt:  
 \*Busch-Album Geb. Antiqu.

**Hugo Rother's Buchh.** (Martin Warneck) in Berlin W. 9, Linkstr. 4:  
 Menge, Oden u. Epoden des Horaz.

**Th. Stauffer** in Leipzig:  
 Sanchez, T., de sancti matrimonii sacramento. Ca. 1730—40.  
 Zeitschr. f. Philos. u. philos. Kritik. Bd. 1-122.  
 Herrigs Archiv. Bd. 21.  
 Lau, die griech. Vasen.  
 Boëthius, Philos., comm. ed. Peiper.  
 Düntzer, Erläuterungen z. d. deutschen Klassikern. In 16 Bdn. geb.

**Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien:  
 Damianitsch, das Militär-Strafgesetzbuch f. d. Kaisertum Österreich. 1861.  
 Frühwald, Verfahren ausser Streitsachen. Feldzüge des Prinzen Eugen v. Savoyen. Bd. 1 d. Serie II (Spanischer Successionskrieg 1708).  
 Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik.  
 Rümker, Getreidezüchtung.

**C. M. Ebell** in Zürich:  
 1 Körting, latein.-roman. Wörterbuch.  
 1 Meyer-Lübke, roman. Sprache. Bd. 3.

**H. Lindemann** in Stuttgart:  
 Jurist. Wochenschrift 1900—04.  
 Gegenwart. Bd. 61.  
 Behm, Statistik d. Mortalität.  
 Bode, Berliner Maler-Radierer.

**Mai Henrik és Fia** in Budapest IV:  
 \*Muspratt, Chemie. 3. A. 7 Bde. 1874.  
 \*Occupation Bosniens. Event. nur die Karten. Zu besserem Preise.

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

**Umgehend zurück**

an Herrn V. A. Rittler in Leipzig erbitten alle remissionsberechtigten Exemplare von  
**S. S. Petrow,**  
**Das Evangelium als Grundlage des Lebens.**  
 Eleg. kart. M 1.80 ord., M 1.35 netto.  
 Agentur des Rauhen Hauses  
 Verlagsbuchhandlung  
 in Hamburg 26.

Wir erbitten umgehende Rücksendung per Kreuzband oder Postpaket auf unsere Kosten der à cond. erhaltenen Exemplare des **Kalenders des d. u. ö. Alpenvereins, Jahrgang 1905.** 1 M 10 S no. Für sofortige Berücksichtigung unseres Ersuchens sind wir dankbar.

Unter Hinblick auf die Verkehrsordnung müssten wir spätere Rücksendung ablehnen.

München, 28. April 1905.

**J. Lindauer'sche Buchhandlg.**  
 Schöpping.

**Sofort**

**direkt nach Leipzig zurück:**

**Burckhardt, Psycholog. Skizzen,**

event. auf meine Kosten.

Nach dem 31. Mai bedaure ich nichts mehr zurücknehmen zu können; Disponenden sind bereits zurückverlangt und ebenfalls sofort zu remittieren.

Für umgehende Erfüllung meiner Bitte danke ich im voraus.

Löbau i/S., 26. April 1905.

**J. G. Walde.**

**Forel, Die sexuelle Frage**

bitte ich nicht mehr zu remittieren, da ich bis zum Erscheinen des Neudrucks (Mitte Mai) wieder mit Exemplaren zur Barauslieferung versehen bin. **Vom 3. Mai ab lehne ich unter Berufung auf diese dreimalige Anzeige Portoersatz ab.**

München, den 28. April 1905.  
Ernst Reinhardt.

**Angebotene****Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

Für die Sortiments-Abteilung einer grösseren Handlung in Universitätsstadt wird ein tüchtiger, zweiter **Gehilfe gesucht**, dem die Verschreibung, Kontenführung u. Mitbedienung des Ladenpublikums obliegt. Gehalt 120 M pro Monat. Nur ganz sicher arbeitende Herren bitte, sich mit Angabe ihres Bildungsganges und Abschrift der Zeugnisse zu bewerben. Angebote unter J. F. # 1411 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Juli suche ich einen tüchtigen, selbständig arbeitenden **Gehilfen**, der, mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut, Gewandtheit im Verkehr mit einem sehr vornehmen Publikum besitzt und geübter Verkäufer ist. Kenntnis des Kunsthandels ist erwünscht. Nur wirklich gut empfohlene Herren, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Gef. Angebote erbitte ich unter Beifügung einer Photographie mit Angabe der Gehaltsansprüche.

Berlin W. 8, Mohrenstr. 27.

**K. J. Müller,**  
Evangel. Buch- u. Kunsthdlg.  
C. Lützkendorf.

In einem lebhaften Sortiment Süddeutschlands kann ein strebsamer junger Mann aus guter Familie mit genügender Vorbildung sofort oder später als Lehrling eintreten. Lehrzeit 3 Jahre. Im ersten Jahr ohne Vergütung. Event. kann derselbe Wohnung in der Familie erhalten.

Gef. Angebote unter Nr. 3214 an **Saafenstein & Vogler A.-G.** in Frankfurt a. M.

Zum 1. Juli tüchtiger jüngerer

**Verlagsgehilfe**

für den Verlag einer Zeitschrift gesucht.

Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der mit Herstellung, Vertrieb und Inseratenwesen gründlich erfahren, sowie an ein zuverlässiges, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Die Stelle ist eine dauernde und wollen kathol. Herren ihre Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Referenzen und Bild unter H. L. # 1280 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins senden.

Jüngerer Gehilfe, der mit den Arbeiten d. Grosso-Geschäfts vertraut ist u. selbständig expedieren kann, sof. gesucht. Angeb. unt. Nr. 1472 an d. Gesch.-St. d. B.-V. erb.

Fräulein, ganz perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (spez. buchhändlerische Korrespondenz und Fakturanschreiben), mit einigen Kenntnissen des Englischen u. Französischen, vorläufig auswärtsweise, sucht sofort **Otto Harrasowitz** in Leipzig.

Wir suchen für unsere Kunsthandlung zum 1. Juli einen tüchtigen, energischen

**Expedienten,**

der an ein exaktes, rasches u. selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Kathol. Herren mit la.-Referenzen werden gebeten, Angebote unter A. H. # 1281 nebst Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu senden.

**Antiquariat!**

Benötige möglichst sofort eine erste, tüchtige Kraft. Es mögen sich nur solche Herren melden, die tatsächlich sprachgewandt und mit allen einschlägigen Arbeiten vollkommen vertraut sind. Stellung angenehm. Salär den Leistungen entsprechend. Angebote beliebe man direkt bei mir einzureichen.

**Matthias Mittermüller**

(Alois Hilm. Huber)  
in Salzburg (Österreich).

Suche für meine Buch- und Kunsthandlung zum 1. Juli tüchtigen, jüngeren Gehilfen, der mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Herren mit guter Handschrift, möglichst mit Erfahrung in doppelter Buchführung, wollen ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie richten an  
Tilsit.

**Arthur Richter.**

Gesucht zum 1. Juli d. J. ein jüngerer, arbeitsfreudiger Gehilfe mit angenehmen Umgangsformen, der durchaus zuverlässig in jeder Beziehung die Interessen des Geschäfts wahrnimmt. Kenntnis der Nebenbranchen erwünscht, jedoch nicht durchaus Bedingung. Bewerbungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an  
Neu-Ruppin.

**Paul Howe's Buchhandlung.**

Tüchtiger Buchhändler-Gehilfe, der sowohl der deutschen als auch böhmischen oder polnischen Sprache mächtig ist, wird zum 1. Juli als Geschäftsleiter für eine grössere österr. Buchhandlung aufgenommen. Derselbe muss gewandt im Verkehr mit dem Publikum sein, ebenso in der Papierbranche bewandert sein und kann das Geschäft später pachtweise oder käuflich übernehmen. Angebote mit Zeugnissen, womöglich mit Photographie, unter # 1437 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Reisende** gesucht für leichtveräußliche neue architek. u. technische Werke. Hohe Provision! Angebote erbeten durch **Rudolf Woffe** in Leipzig unter **L. D. 156.**

Junger Kaufmann, m. g. Lehrzeugnis f. Reiseposten in Papier-Engros gesucht.

Ausführliche Angebote unt. 1481 m. Photographie d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erwünscht. Eintritt nach Übereinkunft.

Junger Sortimentler, flotter Verkäufer, mit guter Schulbildung, der exakt arbeitet und über beste Empfehlung seines bisherigen Chefs verfügt, für lebhaftes kathol. Sortiment sofort gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen nebst Photographie zu senden an

**S. Relles, Buchhandlung**  
Prüm (Eifel), Bez. Trier.

Eine in der Nähe Leipzigs gelegene Buch- und Papierhandlung sucht zum sofortigen Eintritt auswärtsweise für 1-2 Monate einen tüchtigen jüngeren Gehilfen. Gehalt 80 M.

Angebote unt. # 1484 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Junger Sortimentsgehilfe zur Expedition auswärtiger Bestellungen wird gesucht. Angebote unter Chiffre 1471 erbeten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Gesuchte****Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 M pro Zeile.

Für einen meiner Gehilfen (34 J. alt, Sortimentler, kathol., Gymnasialbildung) suche ich zum 1. Juni d. J. eine dauernde, möglichst eine Lebensstellung. Suchender ist auch von feinen früheren Chefs bestens empfohlen, er hat einen ehrenwerten Charakter, ist zuverlässig und fleißig und dürfte sich auch für Arbeiten im Verlag und Kontor besonders eignen.

Gef. Angebote erbitte

**Arnsberg**, den 25. April 1905.

**J. Stahl.**

Für einen meiner Herren, den ich bestens empfehlen kann, suche ich geeignete Stellung als

**Reisender**

zum Besuche von Wiederverkäufern und bitte um gefällige Angebote.

Berlin W. 35, Steglitzerstr. 58.

**Hermann Meusser.**

Wir suchen zum 1. Juni für einen jungen Gehilfen mit Prima-Gymnasial-Bildung, der im Berliner Sortiment seine Lehrzeit beendet, einen Posten zur Weiterbildung, möglichst mit Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache.

Berlin SW., Blücherstraße 3.

**L. Froben Verlag.**

Selbständig arbeitender

**Buch-, Kunst- und Musikalienfortimenter sucht Lebensstellung.**

Selbiger ist 11 Jahre beim Fach, in den letzten Jahren in nur selbständ. Stellungen tätig, so daß er den Chef in jeder Hinsicht vertreten kann. Mit der

**doppelten Buchführung**

vertr. Gef. Angebote unter C. S. # 1482 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

**Langjähriger Prokurist**

einer angesehenen Verlagsbuchhandlung (34 Jahre alt, ev., ledig, in ungef. Stellg.)

**Sucht**

auf 1. Juli oder 1. Oktober

**Vertrauens- u. Lebensstellung im Verlag.**

Suchender besitzt umfassende Allgemeinbildung, genaue Kenntnisse in der gesamten Herstellung, speziell im Verlag von Fachzeitschriften, wo ihm nachweisbar große Erfolge zur Seite stehen.

Er würde sich als energische, arbeitsfreudige Persönlichkeit in erster Linie zur selbständigen Leitung eines Geschäftes eignen.

Allererste Referenzen zur Verfügung. Gef. Anerbieten unter A. L. 1871 Paulinenpostlagernd Stuttgart erbeten.

**Sortimenter,**

28 Jahre alt, verheiratet, repräsentationsfähig, die letzten Jahre in leitenden Stellungen, sucht, gestützt auf vorzügl. Empfehlungen und gute Literaturkenntnisse, bis 1. Juli d. J. dauernde Position. Gef. Angebote unter M. G. 1236 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**ALPENGEBIET — ITALIEN.**

23jähr. Sortimenter, 8 Jahre beim Fach, seit 4 Jahren an internationalen Orten Deutschlands, der Schweiz und Italiens tätig, mit engl., franz. und italien. Sprachkenntnissen, sucht Stellung zum 15. Mai in internat. Hause. Gef. Angebote unter P. M. 59 an Signora Baroni, 34 Santa Lucia Napoli (Italien) erbeten.

Verheirateter Verlagsbuchhändler, gelernter Sortimenter, 27 Jahre, zurzeit in ungekündigter Stellung in einem großen Verlage, firm in Auslieferung und Kontenführung, m. schöner Handschrift, sucht zum 1. Juli dauernden Posten im Verlag. Gef. Angebote unter # 782 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Wissenschaftlicher Antiquar, 34 Jahre, auch im Katalogisieren von alten Drucken, Inkunabeln u. Manuskripten nicht unerfahren, im Autographenwesen bewandert, sucht gutdotierte leitende Stellung, ev. auch in e. Bibliothek oder im Verlage. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen. Gef. Angeb. unt. # 1473 an d. Geschäftsst. d. B.-V.

**Verlagsgehilfe,**

Ende Zwanziger, mit dem Adressbuchwesen aufs beste vertraut und der im Inseratwesen die grössten Erfolge nachweisen kann, sucht, gestützt auf prima Referenzen, zum 1. Juli anderweitig Stellung.

Angebote unter E. G. 1475 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**VERLAG**

Der erste Gehilfe und Redaktionssekretär eines grösseren Berliner Buch- und Kunstverlages sucht sich zum 1. Juli oder später zu verändern. Suchender kennt alle Zweige des Buchhandels und war bisher in ersten Firmen in Berlin, Leipzig, München, Stuttgart und Paris tätig, zuletzt in einer grossen Kunstanstalt verbunden mit Buch- und Kunstdruckerei. Er ist mit Herstellung und Vertrieb vollständig vertraut und auch im Zeitschriftenwesen bewandert, kennt die modernen Reproduktionsmethoden und korrespondiert englisch und französisch.

Gef. Anerbieten unter No. 1479 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Jg. strebsamer Gehilfe (Österreicher), sucht sich zu verändern. Wenn möglich nach Österreich oder Bayern. Behufs weiterer Ausbildung bescheidene Ansprüche.

Zuschriften erbeten an die Buchdruckerei R. F. Sala in Berlin N. 58, Wichertstr.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren, der bei mir seine Lehre beendet hat, suche ich Stellung bei ganz bescheidenen Ansprüchen.

Kreuznach.

H. Schmithals Nachf. Karl Scheffel.

**Für Ia-Verlagsgeschäfte.**

Erste Kraft, die auf absolute Sicherheit u. Selbständigkeit in der Führung gr. Verlagsgesch. vornehm. Richtung Anspruch macht, sucht sich gelegentlich zu verändern.

Suchender hat sich seit üb. 25 Jahren in ersten Häusern an erster Stelle mit bestem Erfolg bewährt u. beherrscht mit dem weiten Blick des viels. erfahrenen u. kenntnisreich. Geschäftsmannes alle Gänge der Herstellung und des Vertriebes und mit dem wachsamen Auge des ordnungsliebenden und die Leistungsfähigkeit des Personals anspannenden Betriebsbeamten alle Zweige der Kontorpraxis; auch hat er es bisher stets verstanden, sich den bestehenden Einrichtungen anzupassen und der Autorität seiner Chefs unterzuordnen, diese aber auch in vollendeter Form nach innen u. aussen vertretend.

Derselbe verfügt über Ia-Zeugnisse u. Referenzen, befindet sich im Alter der vollsten Tatkraft, ist evang. Konfession u. in kinderloser Ehe verheir.

Gef. Angeb. unt. A. R. # 1480 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Sortiment oder Verlag. — Tücht. Mitarbeiter, der gewöhnt ist, rasch, sicher und selbständig zu arbeiten, in angeseh. Sort.-Geschäften in Großstadt erste Stellen bekleidete, auch als Geschäftsf. mit Erfolg tätig war, sucht z. Juli eine Posit., die ihm bei erfolgr. Mitarb. dauernde Existenz bietet. Als gewiss. Mensch m. langj. Erf. wird er i. Sort. u. Verl. g. Dienste leist. u. steh. beste Zeugn. z. Verf. Ang. u. L. 1345 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

**Inserat-Propaganda!**

Junger Mann, mit allen Arbeiten der Inserat-Propaganda vertraut, mit englischen und französischen Sprachkenntnissen, durchaus perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, zurzeit bei grösstem Zeitschriftenverlag Süddeutschlands in ungekündigter Stellung, wünscht sich umständehalber zu verändern. Da Suchender über sicheres Auftreten und gute Figur verfügt, dürfte er sich auch zur persönlichen Inserat-Akquisition sehr gut eignen. Gef. Angebote unter 1477 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

**Berlin.**

**München. Leipzig.**

Jüngerer, tüchtiger Gehilfe sucht zum 1. Juli d. J., event. auch früher, aussichtsreichen Posten im Verlag. Suchender, der in großem Berliner Verlag, früher im Sortiment und als Redakteur tätig war, besitzt auch im Inseratenwesen Erfahrungen, zurzeit selbständiger Leiter des Buch-Verlagsgeschäftes einer großen süddeutschen Zeitschrift. Ia-Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter M. R. 1478 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Vermischte Anzeigen.**

**Die neue Rundschau**

Mit Jahrgang der  
Freien Bühne

---

**Inseratenannahmeschluss**  
für das Juniheft  
am 10. Mai.

---

Bezugspreis für das Vierteljahr: Sechs Mark /  
Preis des einzelnen Heftes: Zwei Mark 50 Pf.

Berlin / G. Fischer / Verlag.

Grosse  
**Plakate**  
über wichtige Nova erbittet

**Floessel's Buchhandlung**  
Emil Süßermann  
in Dresden.

**Geschäfts- und Niederlagsräume  
mit Zentralheizung**

sind im buchhändlerischen Geschäftshause Hospitalstraße 27 und Teubnerstraße 2 in Leipzig sofort oder später im ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

**Klischees**

von Illustrationen aus der deutschen und preussischen Geschichte von nur ersten Meistern, wie A. Menzel, Camphausen, Thumann u. a., liefert  
**F. A. Berger** in Leipzig.

Verzeichnis gratis, Katalog 2 M.

Übersetzungen: Spanisch, Französi., Englisch.  
**Willy Flasche**,  
Düsseldorf, Franklinstrasse 24.

Verlagsreste f. bar **G. Bartels**, Weißensee b/B.

Für eine zu gründende Leihbibliothek werden Angebote von Duplikaten unter P. K. 42 an Herrn F. Voldmar in Leipzig erbeten.  
Es wird nur auf gute Bücher in gutem Zustande reflektiert.

**Für Verleger.**

Vertrieb wissenschaftlicher Werke an **Antiquare** übernimmt  
**Heinr. Bloemer's Buchhdlg.**, Leipzig.

**Statt besonderer Anzeige.**

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, Ihnen von dem am 27. April erfolgten Tode meines l. Kompagnons

**Herrn Buchhändler A. Müller-Isler**

i. Fa. A. J. Zeller & Comp., Buchhandlung  
(früher Besitzer der Buchhandlung Müller & Zeller)

Kenntnis zu geben.

Er verschied nach längerer Kränklichkeit, jedoch unerwartet schnell, an einer Lungenlähmung im siebenundvierzigsten Lebensjahre.

Zürich, 28. April 1905.

**Albert Zeller**

i. Fa. A. J. Zeller & Comp.

**Inhaltsverzeichnis.**

U = Umschlag.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband S. 4145. — Erscheneene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4145. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 4147. — Verbotene Druckschriften. S. 4148. — Schillers Verleger. Von J. H. Eckardt. (Fortsetzung.) XIII. S. 4148. — Kleine Mitteilungen. S. 4154. — Personalnachrichten. S. 4154. — Anzeigebblatt. S. 4155-4188.

Agentur d. Lit. Anst. in Karlsruhe. 4183.	Brockmann, J. & D., Nchf. 4162.	Fromme in Wien 4160.	Roch's Berl. in Dr. 4173.	Paul, Trench, Trübner & Co. 4183.	Spieck in Warb. 4185.
Agentur d. Rauben Hauses 4185.	Burgersdijst & N. 4184.	Georg & Co. Ant. in Basel 4185.	Rochler, R. J., in Le. 4187.	Sponholz 4184.	Springer in Brin. 4159.
Atab. Buchh. in Brin. 4182.	Cronbach 4164.	Geschäftsst. d. B.-B. U 4.	Rohler & Co. U 2.	Springer in Brin. 4159.	4163.
Atab. Verl. f. K. u. Wiff. in Le. 4171.	Daberkow 4181.	Gewerdebuchh. in Dr. 4180.	Kreisgericht Eger 4155.	Stadtl 4180.	Stahl in Arnab. 4186.
Atake 4181.	Danehl 4184.	Gräfe in Ha. 4184.	Künz-Vocher 4183.	Staufer 4185.	Stern in Wien 4183.
Atenberg in Lemb. 4183.	Debler's Nchf. 4184.	Gräfe & U. 4158. 4159.	Lechner in Wien 4179.	Stehf 4180.	van Stodum & S. 4184.
Andre in Prag 4182.	Deter in Quebl. 4185.	Greven in Erf. 4185.	Lehmann-Staedle 4181.	„Sturia“ 4176.	Sabbatich. Ant. in Brn. 4180.
Anst. Platscha 4177.	Deubler in Wien 4177.	Grosse in Clausb. 4185.	Lengfeld'sche Bh. 4185.	Schmitt'sche Bh. 4180.	Sufschütz, Brüder, 4185.
Art. Inst. D. Büchf. 4161.	Deutsche in Wien 4175. 4177. 4179.	Goade in Nordb. 4177.	Le Soubier 4182.	Talbot 4178.	Troemer's Untbbh. 4182.
Asher & Co. 4180.	Dtsche. Verl.-Anst. in Stu. 4179.	Haar & St. 4184.	Lindauer'sche Bh. 4185.	Ullstein & Co. 4165.	Unterfittsbh. in Freib. (Schweiz) 4161.
Baroni, Signora 4187.	Dtsch. Druck- u. Briggsh. in Brin. 4175.	Haarib 4184.	Lindner in Strab. 4184.	Verlagsanst. vorm. Rang 4170.	Victor 4183.
Bartels in Weif. 4188.	Dieterich'sche Untbbh. in Göt. 4184.	Haasenstein & V. K.-G. in Hoff. a. M. 4186.	Litt-Senting, R.-U. 4155.	Weweg in Paris 4179.	Weweg & S. 4174. 4180.
Bath, K., in Brin. 4157.	Dieterich'sche Brbbh. in Le. 4160.	Hahn's Bh. in Brin. 4183.	Liter.-art. Anst. in Brn. 4183.	Wiolet in Stu. 4162.	Wogelsberger 4184.
Bed in Nordb. 4182.	Ebell in Jür. 4185.	Hallauer 4181.	Lorenz & Waepel 4177. 4185.	Wagenmann 4155.	Waldbauer in Bass. 4183.
Beckstein in Brn. 4177. 4184.	Eckelmann & Co. in Le. 4177.	Hampe in Dre. 4184.	Loeffer & Co. 4182.	Walde in Sdb. 4175. 4185.	Walther in Brin. 4168.
Behr's Berl. in Brin. 4170.	Eggers & Co. 4184.	Hansen in Kop. 4178.	Lübke & R. 4181.	Waltner in Brin. 4168.	Weigel, D., in Le. 4185.
Behrendt in Bonn 4181.	Elwert'sche Brbbh. 4160.	Hartleben 4158.	Mai 68 Ja 4185.	Wellnig in Brin. 4183.	Weller in Paris 4182.
Benda in Kauf. 4184.	Ev. Buchh. in Magdeb. 4184.	Hedeler 4179.	Maier, D., in Le. 4163.	Werner in Brn. 4184.	Werner, W., in Le. 4155.
Berg in Büch. 4179.	Eventus 4179.	Heger in Wien 4185.	Malota 4176. 4182.	Wibb, G., in Stu. 4155.	Williams & R. 4183.
Berger, J. G., in Le. 4188.	Expedition v. Hendschel's Teleg. 4156.	Heidelberger Verlagsanst. 4163.	Mayer, D., in Stu. 4183.	Wintler 4161.	Boyte 4183.
Berger-Levrault & Cie. 4156. 4163.	Ex. Buchh. in Magdeb. 4184.	Heinemann in London 4169.	Meißner Sort. in Ha. 4184.	v. Jahn & J. 4181.	Zeller in Jür. 4188.
Beud 4184.	Eventus 4179.	Hesse's Berl. in Le. 4177.	Meuffler 4186.		
Beyer, G., in Le. 4179.	Expedition v. Hendschel's Teleg. 4156.	van Heeren, J. H. & G. 4184.	Mittelsche 4175.		
Beyer in Wien 4176. 4177.	Expedition v. Hendschel's Teleg. 4156.	Hiersemann 4183.	Mittermüller 4186.		
Bial, Freund & Co. 4184.	Fiedler, G., in Le. 4164.	Hillger Berl. U 2.	Moser in Graz 4182. 4185.		
Bibliothek d. B.-B. 4163.	Finke in Freib. 4159.	Hirschwald, K., in Brin. 4159.	Mosse in Le. 4186.		
Blackwell 4184.	Fischer, J. G., in Le. 4156.	Hölder in Wien 4162.	Mosse in Brn. 4155.		
Bloem 4156.	Fischer, S., in Brin. 4188.	Joepit in Mail. 4160. 4183.	Müller in London 4185.		
Bloemer in Le. 4188.	Flasche 4188.	Höft & S. 4181.	Müller, R. J., in Brin. 4186.		
Boas 4183.	Floessel 4188.	Home 4184. 4186.	Münch in Charl. 4161.		
Böhlau's Nchf. 4160.	Fod G. m. b. G. 4179.	Internat. News Co. 4180 (2).	Muth'sche Brbbh. U 3.		
Borntraeger, Gebr., 4179.	Frankfurter 4177.	Jedeb 4179.	Naud in Brin. 4181.		
Brader in Lepi. 4183.	Freitag in Le. 4172. 4173.	Kantorowicz 4179.	Neumann in Erf. 4180.		
Braunmüller & S. 4179. 4182. 4185.	Fried in Wien 4181.	Kerler 4181.	Nicolaische Bh. in Brin. 4180.		
Breitnersdorf 4176.	Friedländer & S. 4184.	Kloeres 4182.	Nüßler in Leob. 4184.		
Brodhaus' Sort. 4178.	Friedrich in Brin.-Caribh 4184.	Kluge in Wang. 4155. U 2.	Rutt 4179.		
	Froben Verl. 4186.	Kobner'sche Bh. 4178.	Otschl's Ant. 4178.		
			Otto in Neust. 4185.		
			Papau'sche 4166. 4167.		
			Paetel, Gebr., U 1.		

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Der Vortjenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
Druck: Rasm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.



## Muth'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Anfang Mai gelangt zur Versendung:

### Einführung in die Englische Handelskorrespondenz

Zum Gebrauch an Handelshochschulen und Handelsschulen sowie zum Selbstunterricht

herausgegeben von

**Dr. Gustav Weinberg**

etatsmässigem Assistenten an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M.

Preis gebunden Mk. 2.50 ord., in Rechnung 25%, bar mit 30% und 13/12.

### Moderne Handelsbetriebslehre

mit besonderer Berücksichtigung der

### Organisation kaufmännischer u. industrieller Grossbetriebe.

Zum Gebrauch an kaufmännischen Lehranstalten und für die Praxis bearbeitet von

**Wilhelm Kessler**

kaufmännischer Vorstand in Stettin-Kolberg a. O.

Preis geheftet Mk. 2.— ord., gebunden Mk. 2.50 ord., in Rechnung 25%, bar mit 30% u. 13/12.

**Zur Probe 1 Exemplar gebunden mit 40%! —————**

### Die doppelte Buchführung in Theorie und Praxis

von

**Julius Chenaux-Repond**

Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule in Stuttgart.

Preis kartoniert Mk. 1.50 ord., in Rechnung 25%, bar mit 30% und 13/12.

**Zur Probe:**

2 Expl. mit 50% für Mk. 1.50 bar, eine Probepartie von 7/6 für Mk. 6.— bar.

### 13.—16. Tausend: **Wie liest man eine Bilanz?**

Von

**Professor Theodor Huber**

Kaufmännischer Hauptlehrer an der Höheren Handelsschule in Stuttgart.

Vierte Auflage. Preis geheftet Mk. 1.— ord., in Rechnung 25%, bar mit 30% und 7/6.

**Zur Probe:** 2 Exemplare mit 50%, für Mk. 1.— bar, oder 7/6 für Mk. 3.80 bar.

**Sichere Abnehmer sind:** Kaufleute und Buchhalter aller Geschäftszweige, Bankbeamte, Direktoren und Geschäftsvorstände von Handels- und Industriebetrieben jeder Art, wie überhaupt alle Angehörigen des Handelsstandes. Ganz besonders ersuchen wir um Vorlage bei den Handelshochschulen, Höheren Handelsschulen, Handelsschulen, kaufmännischen Fortbildungsschulen, sowie bei den Direktoren und den Lehrern dieser Anstalten. Auch durch Auflegen von Subskriptionslisten in den kaufm. Vereinen erzielen Sie sicher gute Erfolge, ebenso durch Auslage im Schaufenster.

Wir bitten um umgehende Aufgabe Ihres Bedarfs.

Stuttgart, Ende April 1905.

**Muth'sche Verlagshandlung.**

Im Verlage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig ist erschienen:

# Der interne und der internationale Schutz des Urheberrechts

in den verschiedenen Ländern

mit besonderer Berücksichtigung der

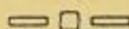
## Schutzfristen, Bedingungen u. Förmlichkeiten

übersichtlich dargestellt von

**Prof. Ernst Röthlisberger, Bern.**

Zweite umgearbeitete und  
ergänzte Auflage.

Gr. 8°. 115 Seiten.  
Mf. 3.—



Das Interesse an den Urheberrechtsfragen ist so allgemein gewachsen, daß von dieser geschätzten Schrift des bekannten Verfassers eine zweite Auflage notwendig geworden ist.

Rechnet man neue Länder, die noch keine Schutzvorschriften besitzen und bloß erwähnt sind, hinzu, so handelt das Buch in der neuen Bearbeitung nun im ganzen von 57 Ländern und 49 Kolonien. Die Gesetze der englischen Kolonien sind überhaupt zum ersten Male ausgezogen und zusammengestellt. Die urheberrechtlichen Bestimmungen sind knapp und treffend analysiert unter Anführung der für die verschiedenen Klassen von schutzfähigen Werken aufgestellten Schutzfristen, der Schutzbedingungen, der Förmlichkeiten, der abgeleiteten Rechte (Uebersetzungs- und Ausführungsrecht) und der Schutzerteilung nach Landesgesetz und Vertragsrecht. Die neuesten Gesamt- und Einzelverträge sind aufgenommen und allen Verträgen das Datum der Vollziehung und eventuell die Angabe der Meistbegünstigungsklausel beigelegt.

Damit erhalten die beteiligten Kreise ein bis jetzt einzig dastehendes Hilfsbuch zur raschen Orientierung auf dem Gebiete des Urheberrechtsschutzes in der ganzen Welt.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Dr. Orth, Syndikus.